Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 541. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 20. November.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Durch die in einem Wiener Blatte erfolgte Veröffentlichung der Denkschrift, welche der Graf-Regent von Lippe dem Bundesrath eingereicht hat, ist die lippesche Streitfrage aufs Neue und in sehr unliebsamer Weise in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getreten. Durch diese Veröffentlichung ist auch zugleich Klarheit darüber verbreitet worden, daß die hier und da noch gehegte Hoffnung, es ließe sich vielleicht noch vor der Entscheidung durch den Bundesrath auf anderem Wege eine Beilegung des Streites ermöglichen, keinerlei Berechtigung hat. In erster Linie wird der Bundesrath sich mit der Entscheidung über die Frage zu beschäftigen haben, ob er sich in der lippeschen Streitfrage für zuständig erklären soll oder nicht. Verneint der Bundesrath diese Frage, so ist damit anerkannt, daß in dieser Angelegenheit die lippesche Landesgesetzgebung zuständig ist. Bejaht aber der Bundesrath jene Frage, so wäre damit über die von Schaumburgischer Seite erhobenen Ansprüche selbstverständlich noch nichts entschieden, sondern diese würden erst den Gegenstand der zweiten Streitfrage bilden, über welche der Bundesrath im Fall seiner Zuständigkeits-Erklärung zu entscheiden hätte. Es ist mithin wenig Aussicht vorhanden, daß der leidige Streit in naher Zeit aus der Welt geschafft wird, umso mehr, als von beiden Seiten in dieser Streitfrage reichliches Material und eingehende Gutachten beigebracht worden sind, welche den Bundesrathsausschuß noch längere Zeit beschäftigen werden, sodaß die Entscheidung des Plenums noch geraume Zeit auf sich warten lassen dürfte.

Es hat den Anschein, als ob in absehbarer Zeit noch eine andere Thronfolgefrage bei uns aktuell werden sollte. Nach Meldungen, die ebenfalls von Wien her zu uns gelangt sind, soll in der Braunschweigischen Frage eine entscheidende Wendung sich vorbereiten. Die kürzlich veröffentlichte Erklärung des Herzogs von Cumberland, daß sich in dieser Angelegenheit nichts geändert habe, mußte in dem Sinne aufgefaßt werden, daß an die Rückkehr eines Cumberlanders nach Braunschweig nach wie vor nicht zu denken sei. Die erwähnten Meldungen aus Wien wollen umgekehrt wissen, daß eine Art stillschweigendes Ablommen bestehe, wonach in absehbarer Zeit die förmliche Verzichtleistung des Herzogs erfolgen werde, um dem Prinzen Georg Wilhelm die Thronfolge zu sichern, dessen Eintritt in ein preußisches Garderegiment nahe bevorstehe. Es wird sich also in kurzer Zeit herausstellen müssen, ob hier politische Kombinationen vorliegen, oder ob wir in Wahrheit mit dieser höchst überraschenden Meldung in den Braunschweigischen Angelegenheiten rechnen müssen.

Ließ sich die innere Politik dieser Woche lebhaft genug an, so war auch auf dem Gebiet der äußeren Politik an Bewegung kein Mangel. Im Vordergrunde des Interesses steht, nachdem der drohende Konflikt zwischen Rußland und dem Zweibund fürs Erste beigelegt ist, nach wie vor die Philippinenfrage. In der mit so viel Spannung erwarteten Mittwochssitzung der Pariser Friedenskommission haben die Spanier ihre Ansprüche auf die Philippinen aufrecht erhalten und gleichzeitig ihr Einverständniß damit erklärt, die Auslegung des berüchtigten § 3 des spanisch-amerikanischen Friedensprotokolls einem Schiedsgericht zu überlassen. Die Amerikaner zeigen aber nicht die mindeste Neigung, sich einem anderen Recht als dem des Stärkeren, auf das sie rücksichtslos pochen, zu unterwerfen. Die Vereinigten Staaten, welche sich an ihrem billig erworbenen Kriegsruhm berauscht haben, erklären entschlossen zu sein, nöthigen Falls ihre Ansprüche, oder was sie dafür ausgeben, den Spaniern gegenüber mit Waffengewalt zu erzwingen. Auf die Ausführung dieser Drohung kann das von allen Machtmitteln entblößte Spanien es nicht ankommen lassen, wenn es nicht die Gewißheit hat, an anderen Mächten einen Rückhalt zu finden.

Bisher hat es an Anzeichen, daß eine derartige Konstellation zu Gunsten der Spanier und zu Ungunsten der Amerikaner sich vorbereitet, noch völlig gefehlt. Im früheren Verlauf der Erörterungen über diese Streitfrage hatte es wohl den Anschein, als ob von Japan oder von Rußland aus ein Einspruch gegen die Festsetzung der Amerikaner auf den Philippinen erfolgen könnte. Auch heute noch ergehen sich die Spanier in der Hoffnung, daß von Rußland aus, das durch seinen großen Territorialbesitz in Ostasien an der Philippinen-Frage stark interessirt ist, ein solcher Einspruch im gegebenen Moment erfolgen werde und daß Frankreich als romanische Vormacht, und weil es an den spanischen Schulden am stärksten betheiligt ist, dieses Vorgehen kräftig unterstützen werde. Bisher sind, wie gesagt, keinerlei Anzeichen für eine solche Gruppirung der Mächte wahrzunehmen, und man wird nicht ohne Zweifel abwarten müssen, ob sich etwa hinter den Coulissen Dinge abspielen, von denen sich unsere politische Weisheit nichts träumen läßt. Jedenfalls scheint es außer Zweifel zu sein, daß die deutsche Politik diesen Dingen gegenüber eine völlig neutrale Haltung einnimmt und daß sie sich darauf beschränken wird, unsere bedeutsamen Handelsinteressen auf den Philippinen in kräftigster Weise zu schützen.

Die Vereinigten Staaten rechnen ihrerseits in erster Linie auf die starken Sympathieen Englands, das mit den Amerikanern gern ein Bündniß auf Gegenseitigkeit abschließen würde. Auch die jüngste Rede Lord Chamberlains in Manchester spiegelte diese Sehnsucht Englands nach einem Zusammengehen mit den Vereinigten Staaten wieder, aber Chamberlain mußte doch eingestehen, daß an ein formelles Bündniß dabei nicht zu denken sei. In der That ist ein Bündniß zwischen zwei Nationen, die beide sich gewöhnt haben, Geschäftspolitik, und nur diese zu treiben, nicht recht denkbar; dazu kommt, daß in dem vorliegenden Fall Alles in Allem doch die Amerikaner das größere Risiko und den geringeren Gewinn in Aussicht hätten, und die Amerikaner verstehen nicht minder als die Engländer zu rechnen. Englische Staatsmänner reden zu viel und zu häufig, als daß man von diesen Reden noch besondere weiterschütternde Enthüllungen zu erwarten hätte. Von Interesse war es immerhin, daß Lord Chamberlain, der sich früher durch einen starken Chauvinismus gegenüber Deutschland ausgezeichnet hatte, jetzt die guten Beziehungen zu uns betont hat, die in der That zweifellos vorhanden sind und sich in manchen Fragen als ein nicht unerheblicher Faktor der europäischen Politik erweisen dürften.

Zu den Ländern, die „ihren Konflikt" zu verzeichnen haben, ist neuerdings auch Italien getreten, das durch den wegen des Rahekia-Gebietes ausgebrochenen Streit aufs Neue den historisch gewordenen Gegensatz zum Zweibund empfinden muß. Wie stark dieser Gegensatz, eben weil er ein Gegensatz der Interessen ist, aber auch sein mag, an einem friedlichen Austrag des Streites wird man nicht zu zweifeln brauchen. Italien braucht, wie auch der König in seiner Thronrede zur Eröffnung der Kammer hervorgehoben hat, Ruhe und Frieden, um die schweren wirthschaftlichen und sozialen Schäden, unter denen das Land leidet, nach Möglichkeit zu heilen. Unter diesen Umständen hat Italien alle Ursache, äußeren Konflikten nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen.

In ähnlicher Lage wie Italien befindet sich Frankreich, wenn hier auch allmählich eine gewisse Beruhigung der durch die Dreyfusaffaire erregten Gemüther eingetreten ist. Dank dem Umstande, daß diese für Frankreich so trübe Angelegenheit jetzt endgültig in die Hände der Justiz zurückgelangt ist, denen sie nie hätte entrissen werden dürfen. Es ist nicht zu verkennen, daß sich in Frankreich allmählich ein Umschwung der Stimmung geltend macht und daß die Hetzereien der Nationalisten an Wirksamkeit verlieren. Dieser Umstand läßt darauf hoffen, daß der Entscheidung in dem Revisionsverfahren auch die Gesundung Frankreichs von der Dreyfus-Krankheit folgen wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. November.

Kinderhorte.

Nach der statistischen Uebersicht von Reddersen in Bremen gab es 1895 in ganz Deutschland 117 Knaben- und 69 Mädchenhorte, und nur 47 deutsche Städte konnten damals solche überhaupt aufweisen. Seitdem hat die Schutzpflege aufsichtsloser Arbeiterkinder eine immer größere Ausdehnung genommen, sodaß heute die meisten Großstädte zwei oder sogar drei Kinderhorte besitzen. Wiesbaden hatte schon 1885 eine Kinderbewahranstalt. Dank der hochherzigen Stiftung der Familie v. Knoop entstand vor 16 Jahren der stattliche Bau Schwalbacherstraße 61, worin diese Anstalt bis auf den heutigen Tag segensreich wirkt. Bereits 1886/87 fanden dort außer den Waisen 257 Tagesfinder Erziehung und Verpflegung gegen ein sehr geringes Entgelt. Unter dieser Schaar waren damals bereits nicht weniger wie 147 schulpflichtige Kinder. Seitdem ist unsere Stadt bedeutend größer geworden; dementsprechend hat sich die Zahl derjenigen Eltern vermehrt, welche auf außerhäuslichen Erwerb angewiesen sind, und daher ist jede, auch die geringste Anstrengung, die auf Herbeiführung einer sozialen Reform hinzielt, höchst wichtig. Freilich steht die Stadtverwaltung im Begriff, eine Bewahranstalt für Kinder bis zum 6. Lebensjahre zu bauen. Damit ist jedoch die Bedürfnißfrage einer Mithülfe in der Erziehung der vielen schulpflichtigen Kinder noch nicht erledigt, besonders derer, welche infolge beklagenswerther häuslicher Verhältnisse aufsichtslos sind. Hieraus ergiebt sich die Nothwendigkeit eines Hortes für schulpflichtige Kinder. Den oft gehörten Einwand der höheren Gesellschaftskreise, „solche Horte leisteten nur der Pflichtvergessenheit der Eltern Vorschub", ist nur mit dem Hinweis darauf zu begegnen, daß die schuldlosen Kleinen deshalb doch nicht verwahrlosen und dem Straßenleben überlassen bleiben dürfen. Um von der segensreichen Wirksamkeit gutgeleiteter Horte in anderen Städten ein Bild zu entwerfen, seien an dieser Stelle einige Worte über deren innere Einrichtung und Thätigkeit gestattet. Die Aufnahme der Zöglinge erfolgt durch Vermittelung der Schule oder auf Antrag der Eltern bei den Vorstehenden des Hortes, die sich durch persönlichen Besuch im Elternhause über die häuslichen Verhältnisse des Kindes zu unterrichten haben. Die Kinder kommen im Winter aus der Nachmittagsschule in die hellerleuchteten, gutgeheizten Zimmer des Hortes. Die Anfertigung der Schulaufgaben erfolgt zunächst, wobei die Kinder zu Pünktlichkeit, Pflichttreue und Selbständigkeit angehalten werden. In Industrie- und Großstädten, wo die Entfernungen ungemein weit sind und die Armuth groß ist, bekommen die Kinder bei Kälte Vesperbrod, aus heißer Milch oder Suppe bestehend, wofür ein wöchentlicher Betrag von 10 bis 15 Pf. zu entrichten ist. In den Mädchenhorten wird mit Recht viel Gewicht auf Erlernung der weiblichen Handarbeiten gelegt. Die Kinder fertigen nützliche Sachen entweder für sich oder zum Verkaufe an. Der Erlös wird auf die städtische Sparkasse, gebracht und den Kindern bei ihrem Abgang aus dem Horte ausgezahlt. Durch Spiele, Vorlesen und Erzählen wird auf Gemüth und Herz erzieblich eingewirkt. Eine erwünschte Abwechselung bietet der Gesang. In einzelnen Orten, wie in unserer Nachbarstadt Biebrich, wo die Horte über Gärten und Land verfügen, hat jedes Kind sein unybringendes Stückchen Land, auf dem es sät, pflanzt und erntet zum Besten des elterlichen Hausstandes, oder es wird der Ertrag verzehrt und dem Kinde gutgeschrieben. Wo das kleine Völkchen sich nicht fröhlich im Freien tummeln kann, müssen Freiübungen und Spiel ins Zimmer verlegt werden. Reinlichkeit und Gesundheit müssen in jeder Weise gefördert werden. In vielen Städten tragen die Horte Sorge, daß die kränklichen Kinder an der ortsüblichen Ferienpflege in Ferienkolonieen und an Badefahrten Theil nehmen. Im Winter erhalten die Kinder im Hort eine Weihnachtsbescherung, zu der zahlreiche Gaben an Geld und Kleidungsstücken einzugehen pflegen, welche nach Bedürftigkeit der Kinder vertheilt werden. Patriotische Feste werden ebenfalls gefeiert. Die bis zum Ende ihrer Schulzeit im Horte verbleibenden Kinder erhalten beim Abschied ein würdiges Andenken. Die Mädchenhorte werden von Damen geleitet, welche pädagogische Schulung mit Beherrschung der technischen Lehrfächer verbinden; dabei arbeiten auch andere freiwillige Helferinnen mit, die sich überall sehr bewährt haben. Im letzten Jahresberichte der mustergültig geführten Danziger Horte heißt es: „Die Schutzpflege in den Horten ist nicht nur eine sozial-politische Vorbeugungsmaßregel gegen die drohende Entartung der untersten Volksschichten, sondern auch zugleich ein Werk christlicher Nächstenliebe und ein Akt ausgleichender Gerechtigkeit Seitens der Besitzenden, die im Stande sind, ihren Kindern genügende Aufsicht und Erziehung zuzuwenden.

Todtenfest.

Herbstesnebel! — Grabesschatten! —
Welkes Laub, und — welkes Glück! —
Trauer tönen heut' die Glocken,
Trauer trübt auch Deinen Blick.
Blüthenduft und Herzensfreude,
Lebensglück und Frühlingsklang —
Ach, verrauscht — verweht — verklungen:
Trauerklänge! — Grabgesang! —

Wie das Herz in tiefem Beben
Spürt des Todes finst're Macht:
Alles ist ihm hingegeben,
Blaß zum Lichte froh erwacht!
Ueber weite Todtenfelder
Eilt ihm Geiste heut' Dein Fuß,
Allen, die Dir Liebe gaben,
Bringst Du heut' der Liebe Gruß.

Fiel vom Baume Deines Lebens
Dir die schönste Blüthe ab,
Legtest Du Dein warmes Lieben
Mit ins kalte, dunkle Grab;
Stehst Du nun im reichen Leben
Trauernd, einsam und allein:
Wehre nicht den heißen Thränen,
Thau der Liebe, treu und rein.

Aber frage nicht mit Klagen,
Warum Dir Dein Glück geraubt —
Selig ist, wer fromm ergeben
An die ew'ge Liebe glaubt!
Dunkel sind des Schicksals Wege,
Unerforschlich ist sein Rath;
Doch es dient zu Deinem Frieden,
Was der Herr beschlossen hat.

Durch die Finsterniß der Leiden
Führt der Pfad hinauf zum Licht,
Und des Glaubens heil'ge Flamme
Durch die Nacht des Grabes bricht.
Trägt das Herz mit seinem Hoffen
Zu des Himmels lichten Höh'n:
Nach dem Schmerz der Trennungsstunde
Folgt ein frohes Wiedersehen!

Fr. Rohrbeck.

Aus Kunst und Leben.

* **Aus den Kunstausstellungen.** Im „Nass. Kunstverein" hat der Münchener Maler A. Roegge ein Genrebildchen „Mädchen, Brief lesend" ausgestellt. Das Bildchen zeigt gute Zeichnung und namentlich ist die Tönung des Interieurs eine naturwahre. A. Pfeffer sandte ein ansprechendes Pastellgemälde „Mädchen mit Blumen", und R. Studins Landschaft ist eine Arbeit, die uns den Maler in weit besserem Licht, als seine kleinen Rheinlandschaften dies thun, zeigt. In „Bangers Kunstsalon", dessen Leiter stets bemüht ist, interessante Kollektivausstellungen zu bringen, sehen wir seit Kurzem die Sammelausstellung: Radirungen, Aquarelle, Zeichnungen 2c., nebst einer vollständigen Sammlung der Herstellungsarbeiten von Tiefdruckplatten (eigene Arbeiten des Künstlers), von Walter Ziegler-München. Es ist sehr zu begrüßen, daß Ziegler auf die Ihr kam, dem Publikum, welches durchschnittlich keine Ahnung vom Radir- und Druck-Verfahren hat, dieses von A bis Z vor Augen zu führen. Lange Zeit lag die Radir- und Stichkunst, sowie Lithographie und Holzschneidekunst darnieder, nur zu Reproduktionen wurden diese Techniken gebraucht und infolge dessen als sekundäre Kunstzweige betrachtet. Das hat sich geändert, indem die bildenden Künstler von heutzutage zu allen diesen Techniken greifen, sie sich zu eigen machten, um nun ihre Ideen und Vorwürfe auch hierin zum Ausdruck zu bringen. In allen größeren Kunstzentren: München, Karlsruhe, Berlin, Weimar 2c. 2c. haben sich dann auch Radir-Vereine gegründet, und der Besuch der Kupferstecher-, Radir- und Holzschneideklassen auf den größeren Akademieen ist ein bedeutend regerer geworden. Diese Künste haben das für sich, daß der Künstler, dem der Farbensinn mangelt, in ihnen etwas Künstlerisches zu schaffen vermag, und daß sie die etwas vernachlässigte Zeichnung wieder mehr hervorheben und so auf die „Jungsten" auf den Akademieen einen guten Einfluß ausüben werden. Ziegler zeigt uns Radirungen in ihren diversen Herstellungsarten: „Trockenspitzzeichnungen", „Arbeiten auf Celluloidplatten", „gepunzte Arbeit" 2c. Dann die sogenannte „Schabkunst", die von ihm selbst erfundene „Weiß-schwarz-Radirung", „Stoffdurchdruck-Verfahren", „Galvanotypie", „Strichheliogravüre 2c. 2c. Alle diese einzelnen Verfahren zu besprechen, ist hier nicht der Ort. Ein vom Künstler selbst verfaßtes Begleitwort klärt den Beschauer über die verschiedenen Arten der ausgestellten Arbeiten auf, und so können wir den Besuch dieser Ausstellung als sehr lehrreich warm empfehlen. Aber nicht nur in allen oben erwähnten Techniken zeigt der Künstler sein Können, sondern auch in einer Reihe von Aquarellen und Zeichnungen, von welchen namentlich die letzteren theilweise viel Gutes aufweisen, wie z. B. eine Anzahl männliche Akte, Landschaften und Studienköpfe. Als Maler zeigte sich Ziegler — wenigstens in dieser Kollektion — mit einigen Ausnahmen nicht so auf der Höhe, als wie als Zeichner und Radirer. Er ist etwas kraftlos in der Farbe. Sehr gut sind trotzdem unter den Aquarellen einige Studienköpfe und mehrere Interieurs. Unter Zieglers fertigen Radirungen erblicken wir Entwürfe zu Fächern, figürliche Scenen, namentlich aber ist es die Landschaft — z. B. eine Stadlmauer — auf Atlas gedruckt, die uns sehr gefällt, vor allem Anderen aber eine Madonna mit Christuskind, eine entzückende Arbeit in „Vierfarben-Druck" auf Atlas, von großer Feinheit und zeichnerischer Einfachheit zeugend. Ziegler umfaßt in seinen Radirungen das Figürliche wie die Landschaft und das Portreit in gleicher Güte und Ausführung. Wie gut der Künstler da, wo er reproduzirte, in den Geist des zu vervielfältigenden Gemäldes eingegangen — und wie farblich er gut wirken mußte, beweist seine wohlgelungene Radirung nach dem Gemälde „Badende Knaben" von Fleischer-Rom. Ueber die in den Kunstsalon neu ausgestellten Gemälde in der nächsten Besprechung.

L. G.

* **Das letzte Mobiliar einer ehemals reichsunmittelbaren Linie.** In den Lokalblättern von Fedderwarden in Oldenburg finden wir folgende Annonce: „Die noch vorhandenen zur Konkursmasse des Freiherrn Gustav zu Inn- und Knyphausen gehörigen Gegenstände sollen Donnerstag, den 17. d. M., Nachmittags 2½ Uhr anfangend, in Burg Knyphausen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, als: 1 Fiege, 2 mahag. Tische, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Gemälde, 1 gesticktes Bild, mehrere Schildereien, 1 Uhr, 1 Ofenschirm, Gardinen, Vorlagen, Matten, 1 Vogelbauer, Spanzierstöcke, 2 Reitpeitschen, Kaffeekessel, Kaffee- und Theekannen, Tassen, Teller, Kompotschalen, Zuckerdosen, Milchgüsse, Weingläser, Wasserkaraffen 2c., ferner: 1 Drehbank, Brennholz, Steinkohlen, ein Hühnerhaus, eine Partie Drahtgitter, ein Schweinetrog und was sich sonst vorfindet. Kaufliebhaber werden eingeladen. Fedderwarden, 1898, Nov. 11. Der Konkursverwalter." — An die einstige feudale Herrlichkeit erinnern nur die zwei Reitpeitschen. Bekanntlich war, so schreibt der in Varel erscheinende „Gemeinnützige", die Linie noch bis vor 50 Jahren reichsunmittelbar, zu den Zeiten des ersten Napoleon wurde die Knyphausensche Flagge oft auf den Schiffen der Engländer, die sie benutzten, um die Kontinentalsperre zu umgehen. Sic transit gloria mundi!

gegenüber der handarbeitenden Klassen der Bevölkerung, die das nicht vermögen und auf deren Arbeit Jene fußen!" Ist es nicht Menschenpflicht und das schöne Vorrecht der Gutsituirten, die Kinderhorte zu fördern? Jetzt bietet sich hierzu Gelegenheit, indem am 21. November im evangelischen Gemeindehause, Steingasse 9, ein Mädchenhort eröffnet wird, der naturgemäß auf die Unterstützung weiterer Kreise angewiesen ist, da zu seiner Einrichtung und Erhaltung bedeutende Mittel erforderlich sind. In der Erziehung der zukünftigen Mütter des Volkes ruht allein die Möglichkeit einer sittlichen, wirthschaftlichen und geistigen Hebung des Arbeiterstandes.

— **Geschichtskalender.** 20. November. 79 v. Chr.: Plinius der Aeltere, † bei der Verschüttung von Pompeji durch den Ausbruch des Vesuv. 1497: Vasco de Gama umschifft die Südspitze von Afrika. 1602: O. v. Guericke, Physiker, * Magdeburg. 1694: A. de Voltaire, franz. Philosoph und Dichter, * Chatenay. 1710: Friedemann Bach, Komponist, * Weimar. 1781: K. F. v. Eichhorn, Rechtshistoriker, * Jena. 1787: N. Dreyse, Erfinder des Zündnadelgewehrs, * Sömmerda. 1815: Der zweite Pariser Friede abgeschlossen. 1851: Margarethe, Königin von Italien, *. 1883: K. W. Siemens, Technolog, † London. 1894: Ant. Rubinstein, Komponist, † Peterhof.

— **Vor 50 Jahren.** 20. November. Die deutsche Nationalversammlung in Frankfurt beschäftigt sich mit den preußischen Vorgängen und beschließt: Die Reichsversammlung fordert die Centralgewalt auf, durch die in Berlin anwesenden Reichskommissäre hinzuwirken auf Ernennung eines Ministeriums, welches das Vertrauen des Landes besitzt. Sie erklärt den auf Suspension der Steuererhebung gerichteten, offenbar rechtswidrigen, die Staatsgesellschaft gefährdenden Beschluß der in Berlin zurückgebliebenen Versammlung ausdrücklich für null und nichtig. Sie erklärt endlich, daß sie die dem preußischen Volke gewährten und verheißenden Rechte und Freiheiten gegen jeden Versuch einer Beeinträchtigung schützen werde. Cirkular des Fürstbischofs von Diepenbrock zu Breslau: Es ergeht seit einigen Tagen der Aufruf durch das Land, der Regierung Sr. Majestät des Königs die gesetzlich auferlegten Steuern zu verweigern. Bei der Zumuthung zu einem so folgenreichen Schritt fragt der gläubige Christ vor Allem sein Gewissen, das ihn auch als Staatsbürger bindet. Der Katholik aber, wenn ihm unter besonderen Umständen die Erfüllung seiner Pflichten Zweifel erregt, fragt seine Kirche, das in ihr göttlich eingesetzte Lehramt. Ich erkläre hiermit vor Gottes Angesicht und vor aller Welt: daß, da Seine Majestät der König nicht aufgehört hat, unser rechtmäßiger König, das heißt, unsere von Gott eingesetzte Obrigkeit zu sein, die Pflicht des Gehorsams gegen ihn und insbesondere die Pflicht der Fortentrichtung der gesetzlichen Steuern an die dazu bestellten königlichen Behörden für jeden katholischen Christen eine unzweifelhaft heilige Gewissenspflicht ist, nach dem ausdrücklichen Ausspruch des Herrn, da er auf die gleiche Anfrage entscheidend antwortete: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist", und nach der Ermahnung des Apostels: „Gebet also Jedem das Schuldige, Steuern wem Steuern, Zoll wem Zoll, Ehrfurcht wem Ehrfurcht gebührt."

— **Reichshallen-Theater.** Auf die heute Nachmittag 4 Uhr stattfindende Familien-Vorstellung sei nochmals aufmerksam gemacht. Dieselbe wird zu halben Preisen gegeben, außerdem hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen. Das Programm ist für diese Vorstellung eigens gewählt und namentlich dürfte das Marionetten-Theater des Herrn Schwiegerling, sowie die bunten humoristischen Schattenbilder des Herrn Briarly das Hauptinteresse der Kleinen erwecken.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Kollektivausstellung Professor Carlos Grether, Karlsruhe: Rettungsboot, Ausgehender Dampfer, Alte Seebären, Abend, Auf der Werft, Abendsonne, Capitain in spe, Freiwache, Ausfahrende Fischer, Heimweh, Schleppdampfer, Volldampf gegen den Wind, Volldampf, Am Steuer, Fischerboote in der Stille, Großvater, Im Schiff, Koch auf dem Wege zur Kajüte, Mondschein, Sonnenschein, Vor der Thür, Werft, Auf dem Wege zum Fischfang, Idylle, Krabbenfischer, Sonntagmorgen.

-o- **Die 100,000. Patentschrift** ist in dem Büreau des „Gewerbevereins für Nassau" in der Gewerbeschule dahier eingetroffen. Dieselbe behandelt das dem Gottlieb Hammesfahr zu Solingen—Forst ertheilte Patent für ein „Verfahren und Vorrichten zum Ausrichten von Blechen und plattenförmigen Werkstücken".

-o- **Gewerbegerichtswahl.** Bei der vorgestern und gestern stattgehabten Wahl der Arbeitnehmer-Beisitzer des Gewerbegerichts für die nächste zweijährige Wahlperiode haben von 672 angemeldeten Wählern nur 488 ihr Wahlrecht ausgeübt. Die von dem Gewerkschafts-Kartell vorgeschlagenen, bereits erwähnten Kandidaten wurden einstimmig oder fast einstimmig gewählt. Die Stimmenzahl für die einzelnen Kandidaten bewegte sich zwischen 488 und 479. Einwendungen gegen die Wahl müssen innerhalb 10 Tagen nach der amtlichen Veröffentlichung des Ergebnisses eingebracht werden.

— **Weihnachtsverkehr.** Zur Erleichterung des Weihnachtsverkehrs wird in diesem Jahre, und zwar im Verkehr der preußischen Staatsbahnen und im direkten Verkehr mit anderen, die gleichen Bestimmungen annehmenden Bahnen, den am 22. Dezember d. J. gelösten Billets (Rückfahrkarten von sonst kurzer Dauer) bis einschließlich den 6. Januar 1899 verlängerte Gültigkeit beigelegt werden.

* **Eine Anzahl bemerkenswerther Portraits** in Aquarell, Pastell ꝛc. sind derzeit im Schaufenster des Vergoldergeschäftes Georg Franke, Ellenbogengasse 14, zur Ausstellung gebracht. Ihr Urheber ist Herr Actuarius, derselbe Künstler, der z. Zt. im Kunstverein und in der hiesigen Jubiläums-Ausstellung das hervorragende, von uns näher gewürdigte Bildniß eines Kriegers aus der Zeit des 30-jährigen Krieges ausstellte.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Es gingen ferner ein: Für den augenleidenden bedürftigen Schriftsteller von J. und G. K. Haiger 5 Mk., G. K. 2 Mk., St. 50 Pf.; für den erblindeten Maurer von St. 50 Pf., Ungenannt 50 Pf., F. B. 2 Mk., Ungenannt 3 Mk., C. L. 2 Mk., C. K. 3 Mk., Frau A. S. 5 Mk. Herzlichen Dank Namens der Bedachten. Weitere Beträge werden gern übermittelt.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Das von der Privat-Gesellschaft „Merkur" anläßlich ihres neunten Stiftungsfestes im Saal des „Katholischen Vereinshauses" veranstaltete Konzert mit Ball erfreute sich eines zahlreichen Besuchs und verlief in schönster Weise. Nach einer kurzen, sinnreichen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Ferd. Nickel, überreichten die Damen des Vereins mehrere der Gesellschaft gestiftete Geschenke. Die Solisten des Abends, Herr Melchior Balthaus und Fräulein Sabine Christ, ernteten durch ihre Gesangsvorträge reichen Beifall, ebenso die humoristischen Vorträge der Herren L. Weiner, J. Hünecke und Ch. Schans. Herr Hünecke wußte noch durch seinen humoristischen Liedervortrag die Zuhörer zu fesseln. Als Violinsolist trat Herr Borchmann in einer Faust-Phantasie auf. Zu großer Wirkung kam das von Herrn Lehrer Wilh. Schmidt gedichtete und gemeinschaftlich gesungene Festlied, ebenso das Duett: „Kammerdiener und Zofe" und das zum Schluß aufgeführte Theaterstück: „Hector", in welchem alle Mitwirkenden großes Lob verdienten. Der dem Konzert folgende Ball, bei welchem auch die Gavotte der Kaiserin unter der bewährten Leitung des Tanzlehrers Herrn Julius Bier aufgeführt wurde, hielt die Anwesenden bis zur frühen Morgenstunde in fröhlicher Stimmung zusammen.

Der „Zither-Verein Wiesbaden" feierte kürzlich in der Turnhalle, Hellmundstraße, sein 12. Stiftungsfest. Daß der Verein sich in künstlerischer Hinsicht nach und nach die höchste Achtung zahlreicher Musikfreunde erworben hat, verdankt er nicht zum Mindesten der umsichtigen Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Herrn O. Kilian, welcher selbst mitwirkte und nach dem musterhaften Vortrag des charakteristischen Tonstücks: „Geistergruß" rauschenden Beifall erntete. Die für das Konzert gewonnene Schülerin des Fräulein Bouffier, Fräulein Eich, verherrlichte das Fest durch ihre prächtigen Darbietungen; aber auch sämmtliche übrigen Mitwirkenden wußten das Publikum mit vorzüglichen Leistungen zu begeistern. Der dem Konzert folgende Ball versetzte Männlein und Weiblein in gehobenste Stimmung.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In der Sitzung der Stadtverordneten am 28. Oktober d. J. wurde unter Anderem auch das Aufstellen von sechs Mineralwasserhäuschen beschlossen. Die Ansicht, die bei der Berathung von verschiedenen Seiten vertreten wurde (betreffend Nichtmonopolisirung des Unternehmens) scheint nur hierorts durchaus nicht die richtige zu sein. In den Städten Hamburg, Bremen, Köln und Essen ꝛc., wo derartige Einrichtungen schon Jahre bestehen und die Erfahrungen in der Sache hinter sich haben, ist man nicht allein aus wohlerwogenen sanitären, sondern auch aus Sittlichkeitsgründen zur Monopolisirung übergegangen. Als ganz spezielles Beispiel führe ich nur Hamburg an, wo nach Bekämpfung der Cholera sämmtliche vorhandenen Trinkhallen entfernt werden mußten und das Aufstellen von neuen Häuschen nur in die Hand eines Unternehmers gelegt wurde. Diese Maßregel der Stadt Hamburg kurz nach einer überstandenen Epidemie dürfte den besten Beweis dafür liefern, daß bei Berathung der Angelegenheit die vorangeführten Punkte auch hier unbedingt mehr Berücksichtigung hätten finden müssen. — Daß ein Stadtverordneter auch den unbemittelten Leuten, die sich kein Häuschen bauen können, Gelegenheit geben will, sich ein solches pachten zu können, finde ich durchaus lobenswerth. Nur schade, daß der betr. Herr nicht auch die Pachtbedingungen zu entwerfen hat, denn nach den heute üblichen muß vor allen Dingen eine Kaution in Höhe der Jahrespacht deponirt und die Miethe halbjährig im Voraus entrichtet werden. Dazu kommt noch die Ausrüstung der Häuschen mit Eiskasten ꝛc. für einige hundert Mark, was zusammen schon für nur eine Halle ein ganz hübsches Sümmchen ausmacht. Wenn dann die Häuschen des landschaftlichen Hintergrundes wegen noch so gut versteckt aufgestellt werden, wie die Probehalle im Nerothal — was im verflossenen Sommer den Pächtern ca. 500 Mk. aus ihrer Tasche gekostet haben soll —, dürfte wegen der dadurch bedingten verminderten Einnahme trotz der guten Absicht den sogenannten Unbemittelten auch nicht geholfen sein. Wenn nun auch das Aufstellen der Hallen Seitens der Stadt beschlossene Thatsache ist, so liegt es doch noch in der Hand des Magistrats, bei der Verpachtung die von mir angeführten Punkte zu berücksichtigen, damit in Wirklichkeit etwas Ganzes geschaffen wird und Jedermann Gebrauch davon machen kann. Mit schmucken Häuschen ist es allein nicht gethan.

✢ **Schierstein,** 18. November. Der Floßverkehr in unserem Hafen war während des ganzen Jahres ein recht lebhafter. Bis jetzt sind nahe an 120 Flöße abgegangen. — Herr Förster Mehl beabsichtigt, in seinem, an der von Dotzheim nach Frauenstein führenden Straße gelegenen Forsthaus „Rheinblick" eine Gastwirthschaft einzurichten. Die erforderliche Genehmigung Seitens des Kreisausschusses wurde bereits ertheilt. Nothwendig ist außerdem die Genehmigung der Königlichen Regierung.

(?) **Aus dem unteren Maingau,** 18. November. Nicht allein die Mäuse, sondern auch die Saatkrähen und Ackerschnecken fügen der Wintersaat großen Schaden zu. In verschiedenen Distrikten ist der Schaden so groß, daß man vorzog, die mit Roggen und Weizen bestellten Felder auszupflügen und sie den Winter über brach liegen zu lassen und sie im Frühjahr mit Sommerfrucht, Kartoffeln oder Zuckerrüben zu bepflanzen. — In der Gemarkung Flörsheim ist ein mächtiger Dachsbau angetroffen worden. Die Jäger haben sich bis jetzt vergeblich bemüht, den Dachs zu fangen. — Bei der Treibjagd in Wicker wurden 283 Hasen erlegt, ein recht annehmbares Resultat. — Zur Herstellung des zweiten Ausladeplatzes am Mainufer in Flörsheim ist jetzt eine Dampf-Baggermaschine in Thätigkeit getreten.

* **Limburg,** 18. November. Herr Kaplan L. Reuß in Hadamar ist als Kaplan nach Wiesbaden, Herr Kaplan Loehr in Wiesbaden als Expositus nach Dillhausen, Herr Expositus Kaiser in Dillhausen als Pfarrverwalter nach Langenbernbach, Herr Kaplan Hummer in Villmar als Kaplan nach Hadamar, Herr Kaplan Weil in Wirges als Kaplan nach Villmar versetzt worden.

* **Westerburg,** 17. November. Der bisherige Bürgermeister-Sekretär Herr Ernst Menk von hier wurde mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt.

* **Frankfurt,** 18. November. Durch eine plötzliche Erkrankung des Elephanten drohte dem Zoologischen Garten ein ernster Verlust, der aber glücklich noch abgewendet wurde. „Fanny", die Patientin, verweigerte mit einemmal die Nahrung, stöhnte unaufhörlich und wurde, während die Augen beständig thränten, zusehends schwächer. Interessant ist, daß das Riesenthier ganz nach menschlichem Rezept behandelt wurde. Gegen die Schwäche wurde Cognac und Nordhäuser gereicht, viertelliterweise, den es gierig trank. Sonst erhielt es nur flüssige Nahrung, nämlich dreimal täglich Haferschleim, je einen Eimer zu 40 Liter. Die Kur half; der Elephant ist heute gesund, muß aber noch diät leben. Er bekommt nicht mehr als 30 Brödchen auf einmal und je einen halben Centner Heu ꝛc. Man sieht, es geht nichts über eine gute Natur.

* **Homburg v. d. H.,** 18. November. In der heutigen Kreisausschuß-Sitzung wurde der Gemeinde Eppenhain im Taunus die Erhebung einer Kurtaxe von 1 Mk. pro Person, 2 Mk. für 3 Personen und 3 Mk. für Familien mit mehr als 3 Köpfen genehmigt. Ferner wurde beschlossen, sich an den Unternehmungen des Oberurseler Bau- und Sparvereins mit zwei Antheilscheinen auf 200 Mk. zu betheiligen und zur Herstellung des den Hardtwald mit dem Taunus verbindenden Rothlaufweges 1000 Mk. beizusteuern.

* **Koblenz,** 18. November. Die Kirchendiebe beginnen wieder ihr Unwesen. In verflossener Nacht wurde in der Oberpfarrkirche eingebrochen und die Opferstöcke ihres Inhaltes beraubt. Das diebessichere Tabernakel leistete den Einbrechern Widerstand. Ferner wurde in eine vor der Stadt gelegene Kapelle eingebrochen und der Opferstock gestohlen.

* **Hanau,** 18. November. Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung einer einklassigen Schule für schwachsinnige Kinder. In dieser Schule sollen die Kinder in den Lehrgegenständen der Volksschule bei sehr mäßigem Lehrziel, geeigneter Behandlung und in langsamem Tempo unterrichtet werden. Es sind zur Zeit in hiesiger Stadt 28 Kinder vorhanden, welche der Schule überwiesen werden müssen. Nach den von der Stadtbehörde angestellten Erhebungen bestehen derartige Anstalten gegenwärtig in 45 Städten Deutschlands.

* **Mainz,** 19. November. In dem vor acht Tagen verhandelten sensationellen Gasprozeß wurde heute das Urtheil publizirt. Direktor Heßemer wurde wegen Untreue zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 14 Tage durch die Untersuchungshaft verbüßt. Kassirer Beilstein erhielt 2 Jahre und Kassendiener Reimmer 2½ Jahre Gefängniß. Ersterem wurden 6 und letzterem 9 Monate Untersuchungshaft angerechnet. Buchhalter Feldmann wurde freigesprochen.

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 19. November. (Strafkammer.) Der Landmann Wilhelm Ch. und dessen Ehefrau von Seitzenhahn sind des Fund-Diebstahls bezw. der Hehlerei angeklagt. Der Ehemann hat im Februar d. J., als er von Mainz, wo er Geflügel verkauft hatte, über Wiesbaden nach Hause zurückkehrte, einen Damen-Umhang und einen grauen Muff mitgebracht, die er, wie er seinen Angehörigen mittheilte, in Wiesbaden gefunden hatte. Lange Zeit danach, im August etwa, erfuhr der Gendarm von dem Fund und forschte demselben näher nach, wobei es sich herausstellte, daß die Sachen in einer Wirthschaft am Rheinbahnhof auf den Korb des Ch. gelegt und von diesem mitgenommen worden waren. Ch. behauptet, daß dies unabsichtlich geschehen wäre, daß er die beiden Gegenstände auch erst im Coupé bemerkt und er die Absicht gehabt hätte, dieselben dem Eigenthümer zurückzugeben. Darin, daß er dazu jedoch nichts gethan, erblickte das Schöffengericht sein Verschulden und verurtheilte ihn, der bisher unbestraft war, zu 4 Tagen, seine Ehefrau, welche die Sachen in Verwahrung genommen hatte, wegen Hehlerei zu 1 Tag Gefängniß. Die Strafkammer, welcher in Folge der von den Verurtheilten eingelegten Berufung, die Herr Rechtsanwalt Dr. Hasselbach vertritt, eine Nachprüfung der ganzen Untersuchungssache obliegt, kommt zu dem Schluß, daß die Behauptung des Ch., er habe Muff und Umhang erst im Coupé bemerkt und die Absicht gehabt, die Sachen aufzubewahren, nicht widerlegt sei, daß er die Sache dann verbummelt habe, und sprach ihn frei. Die Freisprechung der Frau ergab sich danach von selbst. — Am 1. August d. J. sind aus der Strafanstalt zu Eberbach zwei Gefangene Namens Rahn und Dornbusch, der letztere zum zweiten Male, entflohen, und heute erscheinen der Oberaufseher Paul Sch. und der Gefangenenaufseher Ludwig M. von Eberbach unter der Beschuldigung auf der Anklagebank, durch Fahrlässigkeit — Nichtverschließen von Thüren — diese Entweichung gefördert oder erleichtert zu haben. Ersterer wird mit 10 Mk. Geldstrafe belegt, letzterer freigesprochen.

Kleine Chronik.

Wegen Ehebruchs in zwei Fällen ist von der Strafkammer in Gießen der Graf Friedrich v. Altleiningen zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Ein Polizei-Kuriosum weiß das Schiller-Theater in Berlin zu erzählen. Dort war für den Bußtag ein geistliches Konzert angekündigt. Auch dies gestattete die Polizei nicht. Nur Oratorien dürfen aufgeführt werden.

Die Gattin des wegen mehrerer Garn- und Wollediebstähle in Forst verhafteten Tuchfabrikanten Nischke sprang von der Luisenbrücke ins Wasser. Frau Nischke ertrank.

In Dalena (Saalkreis) ist auf der sogenannten „Alten Hütte", einem einzeln gelegenen Gehöft, ein Raubmord an einer Frau verübt worden.

Im Antwerpener Hafen barst auf dem zur Abfahrt bereit liegenden kleinen Dampfer „Ville d'Alost" der Kessel. Der Maschinist, der Heizer und der Schiffer eines daneben liegenden Bootes wurden getödtet.

In den Spielwaaren-Magazinen von Paris giebt es Puppen zu kaufen, deren Garderobe und Juwelen mehrere tausend Francs kosten. Einige der kostspieligsten dieser Puppen sind sogar mit Phonographen ausgestattet, die eine beträchtliche Anzahl von Worten und ganzen Phrasen von sich geben können.

Nach Meldungen aus Gibraltar entstand eine ernste Gehorsamsverweigerung auf dem Flaggschiff des Kanalgeschwaders „Majestic". Infolge auf Deck geworfener Apfelsinenschalen wurde verboten, Früchte einzunehmen. Die darüber erboste Mannschaft durchschnitt die Taue und warf einen großen Theil der Takelage, sowie Theile der Schnellfeuergeschütze über Bord. Die Thäter blieben unentdeckt. Der Kapitän ließ die Decks mit Schildwachen umgeben und untersagte allen Urlaub.

Eine jüngst erschienene Statistik der Heirathen in Europa ergiebt, daß von je 10,000 Einwohnern im Alter von 18 Jahren und darüber verheirathet sind: In Ungarn 6475, in Frankreich 5568, in England 5367, in Oesterreich 5261, in Italien 5184, in Dänemark 5109, in Deutschland 5055, in Norwegen 4999, in Schweden 4942, in Belgien 4886, in Holland 4801, in Schottland 4678, Schweiz 4582, Irland 4313.

Geschäftliches.

PAT. Myrrholin-Seife

„Sie macht die Haut weich und geschmeidig und dürfte Leuten, welche an spröder, zum Aufspringen neigender trockener Haut leiden, sehr zu empfehlen sein." ist die Ansicht eines erfahrenen Arztes. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich. (M.-R. 44001I) F 18

Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 14625
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 485. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,
(Hotel Taunus) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze bei **feinster Ausführung.**
7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.; 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 14626

„Marburg's Alter Schwede", preisgekröntes Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit **unerreicht,** ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 14620
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen Sonntagsausgabe liegt als Extrabeilage eine **Thee-Preisliste** der bekannten Firma **August Engel** bei. Dieselbe bezieht ihre Thees fast ausschließlich vermittelst der vom Staate subventionirten Reichspostdampfer-Linien, wodurch der theure englische Zwischenhandel und die hohen Londoner Dockspesen vermieden werden, sodaß die Firma Engel heute schon in der Lage ist, zu dem billigen Preise von Mk. 2.— per Pfund einen ganz vorzüglichen Thee liefern zu können. Der Preisliste ist weiter eine sehr interessante Abhandlung über Aufbewahrung und Zubereitung des Thees beigefügt, sodaß wir auch solche der Aufmerksamkeit unserer Leser besonders empfehlen. Die Niederlagen von Engel's Thee sind aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich.

Geschäftsvergrößerung. Durch die wachsende Ausdehnung des Betriebes veranlaßt, hat die Speditions- und Möbeltransport-Firma **L. Rettenmayer** hier ihre Terrains Mainzerstr. 60 a und b durch Ankauf des Nachbargrundstückes (18 a 52 qm von Herrn Schäfer) bedeutend vergrößert. Das Gesammtterrain, auf welchem u. A. das bekannte „Möbelheim" steht, ferner Remisen, Stallungen, Flaschenlager der Gerresheimer Glashütte, Wohnhaus des Inhabers und Verwalter-Wohnung enthält, ist jetzt fast 5000 qm groß und grenzt an 3 Straßen: Mainzerstraße, Ringstraße und die neue Fritz-Reuter-Straße.

Bereits in 8 Tagen findet die Ziehung der großen „Wohlfahrts-Lotterie" zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete statt. Es ist eine erfreuliche Thatsache, constatiren zu können, daß sich aus allen Schichten der Bevölkerung ein so großes Interesse für diese Deutsch-nationale Sache bemerkbar gemacht hat, so daß mit dem noch vorhandenen kleinen Vorrath von Loosen schnell geräumt sein wird. — Die günstigen Chancen und großen Treffer von 100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk. u. s. w. haben selbstverständlich auch dazu beigetragen, die „Wohlfahrts-Loose" zu einem beliebten Kaufartikel zu machen. Die Loose sind zum amtlichen Preise von Mk. 3.30 von dem General-Debit **Lud. Müller & Co., Berlin,** zu beziehen, auch bei allen hiesigen Loosverkaufsstellen, so lange deren Vorrath noch reichen wird, zu haben.

Die Morgen-Ausgabe enthält 9 Beilagen,
darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 24.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationsschnellpressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commanditie Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 18. November. Die Befürchtung, dass die Erhöhung des Bankdiskonts um nur ein halbes Procent sich als eine unzureichende Massregel erweisen würde, ist nur allzu rasch durch die Thatsachen gerechtfertigt worden. Die Börse stand ununterbrochen unter dem niederdrückenden Gefühl der Unsicherheit über die fernere Gestaltung der Geldverhältnisse, und die ständige Besorgniss, dass eine weitere Diskonterhöhung sich nicht vermeiden lassen werde, lähmte alle Geschäftslust. Dieser Ursache hauptsächlich ist es zuzuschreiben, wenn die Situation der Börse heute eine schwächere zu sein scheint, als sie es seit Langem gewesen ist. Wie sehr auch die Engagements im Laufe der Zeit sich verringert haben, so ist doch Thatsache, dass noch immer nicht unbeträchtliche Haussepositionen bestehen. Ein grosser Theil derselben gelangt jetzt zur Lösung, und naturgemäss erstrecken sich die Realisationen zunächst auf die Effektengattungen, welche am koulantesten zu handeln sind. Daher sind auch bei diesen Werthen die Coursein busen am bedeutendsten. Bankaktien und Montanwerthe weisen ganz beträchtliche Rückgänge auf; ebenso die verschiedenen Werthe der elektrischen Gattung. Dass es nur die Geldverhältnisse sind, welche die augenblickliche Situation so ungünstig beeinflussen, erhellt aus einer Vergleichung mit den einen internationalen Markt besitzenden Papieren. In diesen hat sich, seit politische Bedenken nicht mehr obwalten, die Tendenz recht fest gehalten. In London wie in Paris hat nach der endgültigen Beilegung der politischen Differenzen eine im Ganzen sehr zuversichtliche Stimmung die Oberhand gewonnen, die zwar nicht verhindern konnte, dass auf einzelnen Gebieten, insbesondere denen der Minenwerthe, Schwankungen eintraten, die aber gleichwohl den internationalen Rentenmarkt auf das Vortheilhafteste beeinflusste. Der Londoner Börse kam dabei sehr zu Statten, dass die Gefahr einer Diskonterhöhung dort völlig in den Hintergrund getreten ist. Geld ist dort fortgesetzt leichter geworden, Privatdiskont notirt etwa 3⅛ pCt. und würde zweifellos einen niedrigeren Stand einnehmen, wenn nicht die Bank von England noch immer mit Erfolg bemüht wäre, den Satz in der Höhe zu halten. Der Bank ist es gelungen, ihren Goldvorrath weiter zu stärken, da sie dem offenen Markte alles verfügbare Material entnahm, während kaum ein Abfluss stattfand. So ist augenblicklich der englische Markt, sehr im Unterschied zu den deutschen Börsen, von dem beunruhigenden Gefühl der drohenden Geldvertheuerung völlig befreit. Dagegen ist die Situation des Geldmarktes in Deutschland derart, dass die weitere Erhöhung der Bankrate kaum noch in Zweifel gezogen werden kann. Der Privatdiskont hat sich rasch gesteigert und ist wieder in die unmittelbare Nähe des offiziellen Satzes gerückt. Der Ausweis der Reichsbank ist unbefriedigend, denn er zeigt, dass das Institut noch immer einen steuerpflichtigen Umlauf von 75 Millionen Mark hat. Den Rückfluss, welcher in der ersten Hälfte des Monats ausgeblieben ist, werden die beiden letzten Wochen schwerlich bringen, und so wird sich das Institut wohl entschliessen müssen, zu einer weiteren Erhöhung zu greifen. Berechtigtes Aufsehen hat an der Börse die nachträgliche Aufhebung des vielbesprochenen Fusions-Projektes Löwe-Schuckert hervorgerufen. Auf die Tendenz hat die Angelegenheit keinen günstigen Einfluss ausgeübt. Wie erinnerlich, hatte schon das Bekanntwerden des Projektes infolge der scharfen Kritik, die es fand, den Cours der betheiligten Aktien empfindlich gedrückt. Als nun aber der Aufsichtsrath der Schuckert-Gesellschaft die erhobenen Einwendungen dadurch zu sanktioniren schien, dass er einseitig von dem Abkommen wieder zurücktrat, gab er einer abfälligen Kritik Blössen nach anderer Seite. Dieser nachträgliche Beschluss musste schon deshalb einen üblen Eindruck hervorrufen, weil er das Zugeständniss einer Uebereilung enthält und das Vorkommniss drängte die Erwägung auf, ob nicht überhaupt bei der raschen Ausdehnung der elektrischen Industrie, der überaus starken Kapitalvermehrung und den von Tag zu Tag wachsenden Investitionen ein gut Theil Ueberstürzung mit unterlaufe. Und da die Allgemein-Tendenz nicht danach angethan war, solchen Erwägungen die Spitze zu bieten, so kamen grosse Posten von Elektrizitätsaktien zum Verkauf. Nicht nur Schuckert- und Löwe-Aktien, sondern in gleicher Weise die der anderen Elektrizitätsgesellschaften haben auf diese Weise erhebliche Courseinbussen erlitten, wie aus folgender Vergleichung erhellt:

	Cours am 10./11.	17./11.
Löwe	500	480
Schuckert	246½	237
Continent.-Ges.	140.90	138.60
Ges. für elektr. Untern.	178	175
Edison	270	265
Licht und Kraft	129⅞	126
Kummer	185	183
Berliner Elektr.	299	289.75

Indessen ist zu bemerken, dass der Rückgang der zuletzt genannten Aktien der Berliner Elektricitätswerke wesentlich durch die erregten Verhandlungen verursacht worden ist, welche in der Stadtverordneten-Versammlung über die Vertragserneuerung geführt worden sind. Aber auch hiervon abgesehen ist der Coursrückgang ein allgemeiner und sehr charakteristischer, weil er die bisherigen Lieblingswerthe der Spekulation betrifft. Noch auffallender ist der Rückgang auf dem Gebiet der Montanwerthe. Hier tritt am augenscheinlichsten die Wirkung des theueren Geldstandes zu Tage. Denn innere Ursachen zu einer Minderbewerthung dieser Aktien liegen durchaus nicht vor. Nach wie vor sind alle sachverständigen Beurtheiler darüber einig, dass im Augenblick und noch in absehbarer Zeit ein Nachlassen der Konjunktur nicht zu befürchten ist. Noch von der gestrigen Düsseldorfer Börse wird berichtet, dass die Nachfrage nach Roheisen kaum zu befriedigen ist, die Werke sind auf lange Zeit hinaus mit Aufträgen versehen und schon stehen wieder neue staatliche Bestellungen von grossem Umfange in Aussicht. Ungeachtet alles dessen haben die vorgenommenen Realisationen die Course von Tag zu Tag sinken lassen.

	Cours am 11./11.	17./11. Abends
Bochumer	217	210.80
Laura	209	201
Hibernia	191	186
Gelsenkirchener	186	180

Wie schon erwähnt, sind auch die Bankwerthe durch den Rückgang der Tendenz stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Doch sind hier die Einbussen geringere; Disconto-Commandit haben im Laufe der Woche etwa 3 pCt. verloren und ähnlich stellt sich das Verhältniss bei den übrigen spekulativen Bankaktien. Ein ganz unglaubliches Gerücht über bevorstehende Verschärfungen des Börsengesetzes bewirkte starke Abgaben auf diesem Marktgebiete. Für Disconto-Commandit erwiesen sich auch die Nachrichten über die Liquidation der Oeste de Minas-Eisenbahngesellschaft nachtheilig. Besseres ist vom Rentenmarkt zu berichten. Argentinier haben ihre Neigung fortgesetzt und im Lauf der Woche etwa 1 pCt. gewonnen. Bemerkenswerth war auch die feste Haltung der Italiener, die von Paris aus stark begünstigt wurden. Auch Portugiesen haben sich gehalten; dagegen waren Spanier matt unter dem ungünstigen Eindruck, den der schleppende Fortgang der Friedensverhandlungen hervorrief. Einheimische Fonds lagen ziemlich fest. Käufer für englische Rechnung sollen dabei mitgewirkt haben.

Konsul Meier †. Das frühere Reichstagsmitglied Konsul Meier in Bremen, der Gründer des Lloyd und des Vereins für die Rettung Schiffbrüchiger, ist, wie schon gemeldet, im Alter von 89 Jahren gestorben. (Hermann Heinrich Meier ist 1809 in Bremen geboren und wurde, nachdem er sich längere Zeit in England und Amerika aufgehalten hatte, 1834 Associé im Geschäfte seines Vaters. 1856 gründete er die Bremer Bank und 1857 den Norddeutschen Lloyd, deren Vorsitzender er seitdem ununterbrochen war. Im Jahre 1848 wurde er ins Frankfurter Parlament gewählt. Dann war er als Vertreter Bremens Mitglied des konstituirenden und des ersten Norddeutschen Reichstags, sowie der Reichstage von 1881 und 1884, als Vertreter Schaumburg-Lippes Mitglied des Reichstags von 1878. Er schloss sich der nationalliberalen Partei an und war eins der sachkundigsten Mitglieder des Reichstags in wirthschaftlichen Fragen. Er war nicht nur einer der ersten Grosskaufleute Norddeutschlands, sondern auch vielfach industriell thätig.)

Linoleum-Industrie. Aus den Kreisen dieser Industrie wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: „Die deutsche Linoleum-Industrie war bis vor Kurzem durch 5 Fabriken vertreten mit einer Jahresproduktion von ca. 8 bis 10 Millionen Mark. Es scheint, dass die guten Jahresabschlüsse einiger Fabriken die Aufmerksamkeit von Finanzkreisen erregt haben, denn es wurden in letzter Zeit 3 neue Fabriken begründet, die sich bereits im Bau befinden. Da auch die alten Fabriken ihre Produktion erheblich vergrössert haben, so dürfte innerhalb 4 Jahren die deutsche Gesammtproduktion auf das Doppelte, d. h. auf ca. 20 Millionen gebracht sein. Die hierdurch entstandene berechtigte Befürchtung einer grossen Ueberproduktion veranlasste die 5 alten Fabriken vor Kurzem zu mehrfachen Besprechungen der Gesammtlage der Linoleum-Industrie und des Linoleumhandels zusammenzutreten. An diesen Besprechungen betheiligten sich auch lebhaft eine grosse Anzahl der bedeutendsten Händler aus ganz Deutschland. Obgleich von allen Seiten und besonders auch aus Händlerkreisen die schlechte Lage des Linoleum-Handels infolge der gedrückten Preise betont wurde, und eine Ueberproduktion die heutigen Zustände gewiss noch erheblich verschlechtern wird, so ergaben diese Besprechungen doch keinerlei praktisches Resultat. Man bezeichnet daher in betheiligten Kreisen die nächsten Aussichten der Branche, trotz des zunehmenden Konsums im Artikel, als durchaus nicht günstig."

Denaturirter Spiritus. Nach der „Zeitschrift für Spiritus-Industrie" ist jetzt der Preis für das zur Denaturirung geeignete Benzol auf 20 Mk. pro 100 Kilogramm gesunken, also ebenso billig als der denaturirte Spiritus selbst. Da das Benzol den Brennwerth und die Leuchtkraft des Spiritus erhöht und denselben für Glühlampen geeigneter macht, würde es den Preis des denaturirten Spiritus ermässigen. Es müssten nach Ansicht des genannten Blattes jetzt Schritte gethan werden, um die Einführung des Benzols als Denaturirungsmittel zu beschleunigen.

Salvator-Brauerei München. Aus dem Geschäftsbericht für 1897/98 sei erwähnt, dass sich der Absatz um 7985 hl gehoben hat, der Bruttogewinn von 232,484 Mk. auf 273,979 Mk. Davon sollen 92,957 Mk. (1896/97 77,226 Mk.) zu Abschreibungen verwandt, 9051 Mk. (7763 Mk.) der Reserve, 15,000 Mk. (12,000 Mk.) der Spezialreserve und weitere 14,000 Mk. (12,000 Mk.) den sonstigen Reserven zugewiesen werden, 29,869 Mk. (25,618 Mk.) dienen zu Tantiemen, während auf das Aktienkapital von 2 Millionen Mark 5½ pCt. Dividende vertheilt werden gegen 5 pCt. im Vorjahre.

Telegramme.

Wien, 19. November. Der bekannte Bankier Wilhelm Grossberger hat sich aus unbekannter Ursache erschossen.

S. Guttmann & Co.

8. Webergasse 8,

empfehlen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Einfarbige Modestoffe in den prachtvollsten neuesten Farben und reinwollenen Geweben, anfangend per Meter 45 Pf. bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Schwarze Modestoffe und auch für Trauer. Grösste Auswahl aller reinwollenen Gewebe, anfangend per Meter 90 Pf. bis zu den feinsten halbseidenen Qualitäten.

Fantasie-Modestoffe in den neuesten Frisee-Broché-Geweben, in ganz Wolle und Halbseide, denkbar grösste Auswahl, per Meter 1.50, steigend bis Mk. 4.—.

Carrirte Modestoffe. Ganz enorme Auswahl für ganze Kleider, sowie auch reizende Dessins für Blousen und Costume-Röcke, per Meter von 65 Pf. an.

Gestreifte Modestoffe. Letzte Neuheiten für englische Schneiderkleider und für Blousen in ganz Wolle und Halbseide, Meter 1.50 bis Mk. 3.—.

Einfarbige Damentuche, 115/140 breit. Feinste reinwollene Qualitäten in diversen Farben, Meter 2.50 bis Mk. 4.50.

Kammgarn-Cheviot-Neuheiten. Special-Qualitäten für engl. Schneiderkleider. Eleganteste Marinefarben und schwarz, Meter 1.50 bis Mk. 3.50.

Reinwollene Schleifen-Caros, Crepon carrirte Tuche, Frisée, Travers und Zick-Zack, Meter von Mk. 1.50 an.

Helle reinwollene Ballstoffe, prachtvolle Neuheiten, Meter 65 Pf. bis Mk. 1.50.

Grosse Posten Tischtücher, Servietten und Gedecke
in allen Grössen, nur bewährte Qualitäten,
zu und unter Fabrikpreis.

Grosse Qualitätenauswahl bester Fabrikate in Reinleinen und Halbleinen für Bett- und Leibwäsche.

Fertige Damenwäsche von den einfachsten bis zu den elegantesten Façons in jeder Preislage.

Fertige Betttücher, Kopfkissen- und Plümeauxbezüge ganz besonders billig.

Grosse Sortimente Veloutines für Hausroben und Matinées, 120 Cmtr. breit, Meter von Mk. 1.— anfangend, 70 Cmtr. breit, Meter von 35 Pf. anfangend.

Grosse Posten in waschächten Hauskleider-Stoffen, beste Fabrikate, per Meter 30 bis 90 Pf.

Neuheiten in Morgenröcken, Matinées und Hemdenblousen aus Veloutine u. reinwollenen Stoffen, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.—, 7.— bis Mk. 3.50.

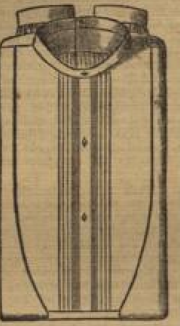
Unterröcke in Reinseide und Halbseide, Stück 25.—, 20.—, 15.—, 10.— bis Mk. 5.—.

Unterröcke in Wolle und Moirée, Stück 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis Mk. 1.50.

Reinseidene schwarze und couleurte Unis und Fantasie-Modestoffe

für ganze Toiletten, Blousen und Garniturzwecke in jeder Preislage, von 1 Mark anfangend. 14250

L. Stemmler,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
13193
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.



Wäsche
jeder Art nach Maass,
welche für Weihnachts-Geschenke bestimmt sind, bitte ich höfl. mir jetzt schon in Auftrag geben zu wollen, damit eine prompte und tadellose Ausführung erfolgen kann. 14067
G. H. Lugenbühl,
Inh. Carl Lugenbühl,
Ecke der Markt- u. Grabenstr.

DAMEN-MODE-SALON
Heddy Strohalm,
Kleine Burgstrasse 9,
I. Etage.
Toiletten und Hüte
in chicer und eleganter Ausführung.
Mässige Preise!

Habe noch eine Parthie Gelegenheitskäufe in
Brillantringen und silbernen Bestecksachen.
Fritz Lehmann,
Langgasse 3. 1 St.

Haar-Uhrketten
werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.) 13914

Weine. Bringe meine **garantirt reine Weiß-Weine** p. Fl. 55 Pf. u. höher in empfehlende Erinnerung. Von 13 Fl. an 5 % Rabatt. 13211
H. Hirsch, Weinhandlung, Bleichstraße 18.

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden. Telephon No. 66.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,
eingezahltes **Actiencapital 36 Millionen** Mark.
Taunusstrasse 1. **Berliner Hof.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die **eigenen Niederlassungen** der Bank ausgeführt.
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe. 13922

Zu nur soliden Preisen
empfiehlt speciell auserwählt feine und feinste Qualitäten
Kaffee, Thee, Cacao, Chocolade u. Zucker
Gegründet 1852. Telephon No. 94.
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.
Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei
mit Maschinenbetrieb. 13154

Thee neuester Ernte
in allen Preislagen
empfiehlt
C. Acker Nachf.
11784

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.
Empfehle meine **selbstverfertigten Handschuhe** in **Glacé, Dänisch, Wasch- und Wildleder, Militär- u. Fahrhandschuhe** von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten Qualitäten in **größter Auswahl.** Für **Haltbarkeit** und **guten Sitz** wird garantirt. Anprobiren gestattet. Ferner empfehle meine **selbstverfertigten Hosenträger,** sowie **Hüte, Regenschirme, Stoffhandschuhe, Strumpfbänder, Cravatten, Kragen** und **Manschetten, Portemonnaies** 2c. in **größter Auswahl** zu **wirklich billigen Preisen.**
NB. Handschuhe nach Maß ohne Preisaufschlag. Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt. 14619

Telephon 381.

Telephon 381.
2142

Schuhwaaren, prima. **Ballhaus,** Römerberg 1. 18202

Kohlen-Eimer, Kohlen-Füller
aus kräftigem
Schwarzblech
1.25, 1.50,
1.75 Mk.
13723

Kaufhaus Caspar Führer, Kirchgasse 48.

Im Todesfall
zahlt der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes **1000 Mk. Unterstützung.** Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden **C. Rücherdt,** Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

Diese Woche
Fortsetzung des Verkaufs ganz billiger
Gelegenheitskäufe.

600 Meter reinwollene **Kleider- u. Rock-Lamas** per Meter, in 100 Cmtr. Breite, zu **1.— Mk.**
3000 Meter **graue und weiße Handtücher, allerschwerste Waare** per Meter 31 Pf.
2600 Meter **Satin Augusta** zu Schürzen u. Bettbezügen per Meter **37 Pf.**
500 Meter **Damentuch,** alle Farben, Meter 38 Pf.
500 Meter gestreifte **Unterrockstoffe** **Meter 28 Pf.**
2000 Meter diverse Qualitäten **Damen-Kleiderstoffe** in den Preislagen Meter 45, 60, 72, 85 u. 95 Pf.
1000 Meter weißen Damast zu Bezügen **Meter 30 Pf.**
Hemden-Bieber, nur beste Qualitäten, Meter von 30—50 Pf.
Kleider-Bieber und Veloutin Meter von 38—60 Pf.
Bettbarchent, garantirt federdicht, uni roth, Meter von 57 Pf. bis Mk. 1,10.
Betttuchleinen ohne Naht Meter 85 Pf. bis Mk. 1,40.
Bettfedern, beste Sorten, **Pfund Mk. 1—3,25.**
Bieber-Betttücher Stück 45 Pf. bis Mk. 2,20.
Schlafdecken (Coltern) Stück Mk. 1—3,80.
Schürzendrucks Meter 45 Pf.
Blau-Schürzenleinen Meter 30—75 Pf.
Herren- und Damen-Unterjacken Stück 40 Pf. bis **Mk. 1,50.**
Taschentücher sehr billig, **große Stück 10 Pf., kleine 3 Pf.** 14663
Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Tischdecken, Waffeldecken, Bügeldecken, Pferdedecken
zu wirklich billigen Preisen.
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 1469
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Kinderwagen und Kinderstühle
sind meine Specialitäten.
H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.
Galanterie- und Spielwaaren. (Gegr. 1859.)
Prämiirt Wiesbaden 1896. (Telephon 496.) 14629

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. November. 46. Jahrgang. 1898.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Lermina.

Einzige autorisirte Uebersetzung von Wilhelm Thal.

Der Söldnerführer richtete sich auf seinem Sattel auf; doch ohne ihm Zeit zu lassen, fuhr der junge Edelmann fort:

„Was Dich anbetrifft, so lasse ich Dir die Wahl: folge ihrem Beispiel, oder es geht Dir wie dem da!"

Dabei deutete er mit der Degenspitze auf den Leichnam des Hauptmanns Carrefour und schoß gleichzeitig sein Pistol auf die Stirn von Chantepleurs Pferd ab, das wie vom Blitz getroffen niederstürzte. Der Reiter sprang auf die Füße und wandte sich, wilde Drohungen ausstoßend, dem Gascogner zu. Dieser kreuzte mit größter Seelenruhe seine Klinge mit der des furchtbaren Söldnerführers, doch das Rappier fiel mit der Brutalität eines Hammers auf die feine Stahlklinge, und dem jungen Manne blieb nur das Heft in der Hand. Er erkannte, daß er verloren war, obwohl die beiden Chevauxlegers, so verwundet sie auch waren, zu seiner Hülfe herbeieilten. Zu spät! Schon hatte sich die schreckliche Waffe Chantepleurs erhoben . . . Und nichts, um den Streich abzuwenden . . . es war aus, es blieb ihm nichts weiter übrig, als der Tod! . . . Doch nein! wie durch ein unerklärliches Wunder fühlte der Gascogner, wie ihm ein Schwert in die Hand gesteckt wurde, und zwar der Flammberg des Hauptmanns Carrefour. Er suchte nicht, sich das Wunder zu erklären. . . Der Stahl glänzte vor seinen Augen, und er parirte.

„Tausend Millionen," begann Chantepleur, der ihn wehrlos geglaubt, doch der Fluch blieb ihm im Halse stecken. In seinem Eifer war der Söldnerhauptmann in das Schwert des Gascogners gerannt; . . . er fiel auf die Knice, ein heiseres Röcheln entrang sich seiner Kehle; dann streckte er sich der Länge nach aus; er war todt.

„Das war eine schwere Arbeit," sagte der Gascogner, tief aufathmend; doch es blieb ihm keine Zeit, lange auszuruhen, denn andere Banditen kamen herbei gelaufen, und von der Eskorte des Reisewagens war nichts mehr zu sehen. Alles, was von den Angreifern noch am Leben war, umzingelte den jungen Gascogner, und dieser sagte sich:

„Diesmal bin ich wirklich verloren; doch jedenfalls will ich meine Pflicht bis zu Ende thun!"

Sein Rappier wirbelte wie eine Windmühle umher, und Wuth- und Schmerzgeheul wurden vernehmbar. Da plötzlich ließ sich ein neuer Galopp hören; der Major Quincampoix kam herangesprengt. Er stieß einen heiseren Schrei der Ueberraschung aus . . . Was! das war Alles, was von seinen kühnen Söldnern noch übrig geblieben war; kaum zehn Mann? Und was war aus Chantepleure, was war aus Carrefour geworden?

Doch Quincampoix, der ein Mann der That war, verschob diese Erklärung bis später, zuerst mußte er sich seiner Gegner entledigen. Es waren nur noch drei am Leben, und mit diesen würde man schnell fertig werden. Wüthend deutete er auf die Chevauxlegers, die schwerfällig dem jungen Mann zu Hülfe eilten, und brüllte wüthend:

„Schickt doch die Kerls zur Hölle!"

Dann zeigte er auf den Gascogner und rief:

„Den Andern übernehme ich."

Die Banditen ließen sich das nicht zweimal sagen und stürzten auf die Soldaten zu.

Der junge Edelmann fühlte, wie ihn eine gewisse Müdigkeit überfiel, und sein Arm begann schwach zu werden. An der Schulter empfand er einen bohrenden Schmerz, und ein breiter Blutstreifen zeichnete sich an seinem Wammse ab. Im Feuer des Kampfes hatte er weder die Kugel, die ihn getroffen, noch den Degenstich, den er erhalten, gefühlt; doch jetzt litt er unter beiden Wunden.

Indessen kam Quincampoix mit erhobenem Degen auf ihn zugesprengt; der Gascogner versuchte einen letzten Ausfall, doch mit heftigem Schlage warf ihm der Söldnerführer den Degen aus der Hand. Sein Rappier war nur noch wenige Zoll von der Brust des Edelmanns entfernt, da ereignete sich ein neues Wunder. Unter das Pferd des Söldnerführers war ein Mann gekrochen, und der Gascogner sah, wie sich das Thier auf seinen Hinterfüßen aufrichtete und dabei ein langes Schmerzgeheul ausstieß. Aus seinem Bauche floß ein Blutstrom, . . . in der Wunde glänzte das Heft eines Dolches; dann stürzte das Thier wie eine schwerfällige Masse zu Boden. Wieder einmal war der junge tapfere Mann gerettet. Er stürzte vor und rief:

„Du hast mich nicht getroffen, ich aber werde Dich sicher treffen!"

Und Quincampoix stürzte neben dem Pferde mit durchbohrter Kehle nieder.

Der Gascogner triumphirte, und Wunden und Ermüdung vergessend, fühlte er sich in der Stimmung, einer ganzen Armee Stand zu halten. Dabei aber hatte er nur noch einige Soldknechte vor sich, die sich eben anschickten, zwei Leichen auszurauben.

„Feige Schurken," rief er ihnen zu, und das Rappier des Hauptmanns Carrefour nahm seine Thätigkeit wieder auf. Bald lagen wieder vier Mann zu den Füßen des tapferen Jünglings, und die Uebrigen hielten es für gerathen, die Flucht zu ergreifen.

Der Gascogner war Herr des Schlachtfeldes geblieben; erstaunt blickte er sich um, doch so weit sein Auge reichte, rührte sich nichts. Die Landstraße war leer, und der Mond beschien nur Leichname.

„Ich glaube wahrhaftig," fuhr der Gascogner mit halblauter Stimme fort, „jetzt kann ich ruhig sein!"

Doch seine eigene Sicherheit genügte ihm nicht.

„Und die Frau und das Kind?" fragte er sich, dem Reisewagen zuschreitend. Eine tiefe Angst erfaßte ihn, eben hatte er hier noch deutlich eine weiße Gestalt wahrgenommen, . . . sie war verschwunden; der Rahmen der Thür war leer.

„Teufel, sollte ich so viel gearbeitet haben, um nur meine eigene Haut gerettet zu haben?"

Und der tapfere junge Mann schauderte bei dem Gedanken, Leute aus der Bande hätten die, die er retten wollte, entführen können. Er stürzte nach der Thür der Karosse, öffnete sie mit heftiger Bewegung und blickte hinein. Plötzlich wich er zurück; ein entsetzliches Schauspiel bot sich seinen Augen. Der Leichnam einer Frau, die das Kostüm einer Frau aus der Touraine trug, lag auf den Kissen. Der Gascogner begriff; die Aermste war die Amme des Kindes, dem der Raubzug galt. Von Neuem beugte er sich in den Wagen, und nun sah er eine andere Frau auf den Kissen liegen. Ein Strahl des Mondes beleuchtete ihr Gesicht, und er erkannte sie. Es war dieselbe, die in dem Wagen gestanden und mit ängstlichem Blick die einzelnen Phasen des Kampfes beobachtet hatte. Mit ihren ausgestreckten Armen schien sie selbst noch im Tode einen Säugling schützen zu wollen, der neben ihr auf dem Kissen lag.

Der Gascogner beugte das Knie vor der Unbekannten, trat in die Karosse, legte das Ohr an die Stelle des Herzens der Unbekannten und rief:

„Sie lebt!"

Dann neigte er sich über das Kind.

„Es schläft!"

Wieder trat der junge Mann auf die Landstraße zurück und blieb einen Augenblick in tiefes Sinnen verloren. Was sollte er mit der Frau und dem Kinde anfangen?"

Plötzlich ertönte eine frische Stimme neben ihm, und der Fremde wandte sich um, um sich der hübschen Wirthin gegenüber zu sehen.

„Wahrhaftig!" rief sie, „Sie sind ein tapferer junger Mann!"

Dann deutete sie mit dem Finger auf ein Fenster ihres Hauses und fügte hinzu:

„Von dort oben habe ich Alles gesehen . . . nein, dieser Muth . . . Sie sind ein wahrer Sohn der Gascogne!"

Der junge Mann betrachtete sie lächelnd und sagte:

„Landsmännin, Sie sind also mit mir zufrieden?"

„Zufrieden? oh, das ist nicht genug; sagen Sie . . . entzückt, begeistert!"

„Dann verdiene ich also eine Belohnung?"

„Gewiß, tausend für eine."

„Ich nehme Sie beim Wort!"

„Was wollen Sie damit sagen?"

„Landsmännin, ich beanspruche tausend Küsse."

„Oh, das ist zu viel auf einmal," versetzte Colette heiter, dann fügte sie lachend hinzu: „doch ich biete Ihnen einen Vorschuß."

Die Lippen des jungen Mannes berührten die hübsche weiche Wange der jungen Gastwirthin, als plötzlich ein leiser Schrei Beide veranlaßte, sich umzudrehen.

„Haben Sie gehört?" fragte Colette.

„Ja!"

„Was ist das?

„Das Kind!"

„Was für ein Kind?"

Doch schon hatte sie ihr Gefährte verlassen, um gleich darauf mit dem Kinde im Arme zurückzukehren.

„Ach, der arme Kleine," sagte Colette gerührt, bemächtigte sich des kleinen Wesens und fing an, ihn in ihren Armen hin- und herzuwiegen.

„Meine schöne Wirthin," versetzte der Gascogner, „Sie sind eine verständige Frau . . ."

„Das will ich meinen!"

„Und Sie haben ein gutes Herz . . ."

„Oh, ja!"

„Nun denn, ich bedarf Ihres Rathes!"

„Sprechen Sie, und wenn ich es vermag . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Bis Mittwoch, den 23. d.:

RESTE

zu spottbilligen Preisen.

14099

Gelegenheitskauf
von ca. 80 Stück gold. Damen-Uhren,
garantirt 14-kar. gestempelt.
Früherer Preis Mk. 40—80, jetziger Preis Mk. 20—40.
Für sämmtliche Uhren 2-jährige Garantie.
A. Goerlach, 16. Metzgergasse 16.

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend".
Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe" versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint,** am Markt,
„ **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer,** Rheinstraße 8.
F 405

G. Eberhardt,
Wiesbaden,
Langgasse 40,
Telephon 462, Telephon 462,
Alleinige Vertretung
und
Verkaufsstelle
der
Berndorfer
Metallwaaren-Fabrik,
Arthur Krupp,
Berndorf,
empfiehlt in besten Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen
versilberte Bestecke und Tafel-Geräthe
in reichster Auswahl.

Tafel- und Dessert-Bestecke.
Kaffee-, Mocca-, Eis- u. Eier-Löffel, Vorlege-, Gemüse- u. Compot-Löffel.
Salat-Bestecke.
Hummer- und Krebs-Bestecke.
Confect-Bestecke.
Fisch-Essbestecke in Elfenbein-, Perlmutter- u. versilberten Griffen.
Obstmesser.
Suppen-Terrinen.
Fisch-, Braten- und Gemüse-Schüsseln.
Saucieren, Menagen.
Tafel-Aufsätze.
Leuchter.
Cabarets.
Kaffee- und Thee-Service.
Brot-Körbe.
Weinkühler
etc.

Berndorfer Rein-Nickel-Kochgeschirre und Tafel-Geräthe.
Preislisten gratis.
1372N

Teppiche

für Salon u. Wohnzimmer, auf hellen u. dunklen Fonds in 3 Meter breit u. 4 Meter lang, nur bessere Qualitäten,

sehr billig!!!

Julius Moses,

Kl. Burgstrasse 11, I. 13940

Zöpfe v. 1 Mk.,

Haaruhrketten v. 2 Mk. an,
sowie alle **Haararbeiten** w. in moderner wie vorzüglicher Arbeit **billigst** angefertigt, da keine theure Ladenmiethe, Kirchgasse 23, 2 r.
Specialität: Weiße und graue Haararbeiten.
Nußöl gegen **Ergrauen** der **Haare** . . . . . **Mk. 1.00.**
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, „ **1.50.**
Haarfarbe-Tinctur in allen Naturfarben.

Neben dem „Tagblatt".

Schirm-Fabrik

C. Gerach.

Gerach's

2-jähr. Garantie-Schirme

gegen den Verschleiss in den Bahnen.

Spezialmarke.

Ueberraschende Auswahl für Damen und Herren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Neu aufgenommen:
Elegante 11948

Damen- u. Herren-Spazierstöcke.

Langgasse 25. Langgasse 25.

In meiner Mech. Maschinen-Strickerei

werden nach Maß angefertigt: Strumpflängen, Sockenlängen, Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Auftricken der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen. 13958

H. Müller, Webergasse 49, 1.

!!!Vögel!!!

als: Prachtfinken, Zwergpapageien etc.
offerirt billigst 14079

J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36. 12828

Bäder à 50 Pf. zu jeder Tageszeit.

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich. 12777

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: G. Heidlinger. **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

Zur gefl. Beachtung.

In Folge umfangreicher Veränderungen und Renovation meiner Ausstellungsräume

Friedrichstraße 10,

die eine Verringerung meines Lagers erforderlich machen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten **Preisen:**

complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußb. und Edelbuchen,
Polster-Garnituren, bestehend aus je 1 Sopha und 4 Sesseln, Bezug in Seide, Plüsch, Tapisserie, Tuch und Kameltaschen,
compl. Nußbaum-Salon,
gothisches Herren-Zimmer in Eichen,
Herren-Schreibtische in Nußb. und Eichen,
Büffets in Nußb. und Eichen,
einzelne Salonschränkchen, Tische, Sophas, Sessel, verschiedene Lüster,
sowie eine große Parthie Stoffreste in Seide und Wolle.

Sämmtliche Sachen sind von tadelloser Beschaffenheit und vorzüglich gearbeitet. Zur gefl. Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein. 13729

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen,
Friedrichstraße 10.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter der

Wanderer
Peugeot
Premier
Salzer
Tribune

Wanderer -Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren. 10289

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig**

garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen **in dem richtigen Verhältniß,** so daß die Anwendung **stets eine sichere und leichte ist.** Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pf.** Zu haben in fast allen Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. V 139

Neu! **Neu!**

Reizendstes Weihnachts-Geschenk!

Postkarten

mit Ansicht des eigenen **Besitzthums (Haus, Villa etc.),** ferner mit **eigenem Porträt, Kindergruppen** (Aufdruck: Unsere Lieblinge etc. etc.). Durch entsprechenden Textaufdruck **gleichzeitig** als

Post-Correspondenz (Adressseite zum Beschreiben frei) und **Glückwunschkarte** (Neujahr) zu benutzen.

Briefbogen mit Ansicht wie oben.

Zur **Reproduction** genügt jede zur Verfügung gestellte scharfe **Cabinetphotographie,** welche unversehrt retournirt wird. — Da Fertigstellung längere Zeit in Anspruch nimmt, beliebe man Aufträge **baldigst** zu machen. 14435

Anerkannt vorzügliche Ausführung. — Muster und Offerte kostenlos.

Kunstverlag C. v. d. Boogaart,
Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao Grootes.

Haupt-Niederlage und Versand

en gros **en detail**

Tido Thiemens,

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 13.

Unter obiger Firma eröffnete ich heute ein

Special-Geschäft in Thee und Cacao,

sowohl für den Detail-Verkauf als auch Versand, und erlaube mir, den geehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend, als auch den werthen hiesigen Kurgästen dieses hiermit anzuzeigen und dieselben um gütige Unterstützung meines Unternehmens gehorsamst zu bitten.

Das Theehaus Wadi-Kisan, Inhaber die Firma Onno Behrends in Norden (Ostfriesland), Fürstlich Schaumburg-Lippe'scher Hoflieferant, Besitzer einer grossen Anzahl goldener Medaillen und Ehrenpreise, liefert anerkannt die **besten Theemischungen,** und werde ich die sämmtlichen Marken dieser Firma, und zwar ¼-, ½- und 1/1-Pfund-Packungen zu **Original-Listen-Preisen** verkaufen.

Aecht holl. Cacao Grootes, von der Königlich privilegirten holländischen Cacao-Fabrik D. & M. Grootes Gebroeders, **Amsterdam**-Westzaan, weltbekannt als **feinste Marke,** ist **unübertroffen,** sowohl hinsichtlich der Qualität als auch des Preises. — Die Fabrik, 1825 gegründet, hat sich fortwährend vergrössert und liefert eine **stets gleichmässige, in jeder Hinsicht vorzügliche Waare.** Die Leistungsfähigkeit der Firma ist durch 30 goldene und silberne Medaillen und 8 ehrende Anerkennungen anerkannt; die Fabrik ist Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande und Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich.

Indem ich auf **untenstehende Preisliste** höflichst Bezug nehme, wiederhole ich nochmals meine Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne

Hochachtungsvoll!

Tido Thiemens.

Wiesbaden, den 18. November 1898.
13. Grosse Burgstrasse 13.

Preisliste.

Wadi-Kisan-Thee.
Thee Ernte 1898.

No. I	per Pfund	Mk. 3.—.
„ II	„ „	„ 2.40.
„ III	„ „	„ 2.—.
Englische Mischung I	per Pfund	Mk. 4.—.
Russ. „ II	„ „	„ 5.—.
„ „ I	„ „	„ 6.—.
Grusthee (Theespitzen) A	per Pfund	Mk. 1.80.
„ „ B	„ „	„ 1.50.

Verkauf in plombirten Packeten
à 1/1, ½ und ¼ Pfund.

Neu! Behrends' Patent-Thee. Neu!
Thee für Nervöse und schwächliche Personen.
Nach einem neuen, überall patentirten Verfahren ist dem Thee **jede aufregende Wirkung** genommen, ohne dass Güte und Blatt darunter gelitten haben.
In practischen eleganten Original-Dosen:

No. I à 1	Pfund Inhalt	Mk. 6.—.
„ I „ ½	„ „	„ 3.25.
„ I „ ¼	„ „	„ 1.75.
„ II „ 1	„ „	„ 4.—.
„ II „ ½	„ „	„ 2.25.
„ II „ ¼	„ „	„ 1.25.
„ III „ 1	„ „	„ 3.—.
„ III „ ½	„ „	„ 1.60.
„ III „ ¼	„ „	„ —.85.

Cacao Grootes.
Aecht holländischer Cacao.

Dosenpackung, Inhalt 1/1	Pfund,	Mk. 3.—.
„ „ ½	„	„ 1.50.
„ „ ¼	„	„ —.80.
Silberbeutel, . . . 1/1	Pfund	Mk. 2.70.
„ . . . ½	„	„ 1.40.
„ . . . ¼	„	„ —.70.

Lose in Düten à Pfund Mk. 2.40.

Verkauf von ¼ Pfund an.

Versand durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn von 15 Mark an franco, **Verpackung frei.** — Nach Oesterreich-Ungarn vom **unverzollten Lager Thee 50 Pf., Cacao 40 Pf.** per Pfund billiger. Geschmack-Proben werden gratis verabfolgt. 14642

Andre Hofer's

ächter reiner **Feigenkaffee,**
vortrefflicher Kaffeezusatz, seit Jahrzehnten bewährt.
Fabriken in Freilassing (Bayern) und Salzburg (Oesterreich).

Vielfach prämiirt. Von Autoritäten begutachtet.

F 118

Den verehrlichen Hausfrauen diene, dass auf keine Art fade Suppen kräftiger gemacht werden können, als mit wenigen Tropfen 14652

MAGGI

Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei
Aug. Donecker
in **Dotzheim.**

Original-Fläschchen werden mit ächtem Maggi billig nachgefüllt.

Neu eingetroffen:

Dauer-Maronen
(gesunde und große Frucht),
süße Mandeln, carab. Sultaninen und Rosinen, Citronat, Orangeat, Tafel-Mandeln, Tafel-Rosinen, Tafel-Feigen, Muscat-Datteln, Almeria-Trauben
zu äußerst billigen Preisen.
Nürnberger Lebkuchen von H. Haeberlein
in großer Auswahl. 14564

Chr. Keiper, Webergasse 34.
Telephon 448.

Thee der neuen Ernte.

Die von mir direct aus China, ohne jeden Zwischenhändler

importirten Thee's

sind in reicher Auswahl eingetroffen und lade zum Probekauf höflichst ein. 13777

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Hausener Kornbrod.

Prämiirt Wien 1898. **Höchste Auszeichnung.**

Ehren-Diplom.

Nur allein ächt ist dasselbe mit dem Zeichen **L & H Hausen** versehen in nachstehenden Niederlagen zu haben.

Hausener Brodfabrik (Lautz & Hofmann).

Niederlagen:

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Haupt-Niederlage.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße.
A. Genter. Bahnhofstraße.
J. S. Gruel, Wellritzstraße.
A. Haybach, Wellritzstraße.
J. Jäger Wwe., Hellmundstraße.
Louis Kimmel, Ecke Röder- und Nerostraße.
Ph. Kissel, Röderstraße.
W. Knapp, Walramstraße.
A. Kortheuer, Nerostraße.
C. W. Leber, Bahnhofstraße.
C. Linnenkohl, Moritzstraße.
G. F. Lotz, Bleichstraße.
Heh. Maus, Moritzstraße.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
P. Quint, Am Markt.
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.
E. Rudolph, Frankenstraße.
A. Schüler, Hirschgraben.
J. W. Weber, Moritzstraße.
Chr. Weimer, Bleichstraße. 14321

Die ächten Nürnberger Lebkuchen aus der Fabrik von **F. Ad. Richter & Cie.,** kaiserl. und königl. Hoflieferanten, **Nürnberg,** sind unter dem Namen

Anker-Lebkuchen

wegen ihrer vorzüglichen Qualität weltbekannt und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben. Prämiirt zuletzt 1896 mit der Goldenen Staats-Medaille in Nürnberg. 14605

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich „Anker-Lebkuchen".

Weihnachts-Anzeigen für das Tagblatt.

Als älteste, gelesenste, billigste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt" bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen andern in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe stets lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, recht bald mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt" bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im **Interesse der Inserenten selbst**, die Anzeigen **frühzeitig** zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Seiten-Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können. Diese beiden Punkte, sowie die leichte Uebersichtlichkeit und bequeme Zerlegbarkeit eines Anzeigenblattes für den Leser, wie sie das „Tagblatt" bietet, sind für die Wirkung des Inserats ebenfalls von großer Wichtigkeit und die anzeigende Geschäftswelt sollte ihnen daher beim Annonciren im eigenen Interesse eine entscheidende Beachtung schenken.

Ebenso wichtig ist für das Publikum, namentlich die inserirende Geschäftswelt, die Thatsache, daß das „Tagblatt" seine Abonnenten — jetzt **16,000** — zum allergrößten Theile in der **kaufkräftigen** Bevölkerung **hiesiger Stadt** besitzt.

Photogr. Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus.) **21. Rheinstrasse 21.** (Gegenüber den Bahnhöfen.)

Das Atelier befindet sich Parterre.

Sonntags den ganzen Tag offen.

Durch **Neueinrichtung** mit **Apparaten etc.** liefere als **Specialität Vergrösserungen** nach jedem, selbst dem ältesten Bilde in **schwarz** oder in **Farben (Oelmalerei oder Aquarell)** in **tadelloser garantirter Ausführung** und zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Mache auf meine **Ausstellung Rheinstrasse 21** aufmerksam.

Weihnachts-Aufträge

ersuche höfl. rechtzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. 14422

Darmstadt — Dresden — Frankfurt — Freiburg — Hannover

16 Filialen. — 16 Filialen.

Würzburg — Wiesbaden — Stuttgart — Karlsruhe — Magdeburg — Mainz

Hitz-Schirme

Auch der billigere Genre ist solid und dauerhaft gearbeitet und elegant ausgestattet

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

9689

Strassburg — Offenbach — Nürnberg — München — Mannheim

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29.

empfiehlt sein Lager in

Rhein- und Moselweinen, deutschen und französ. Rothweinen. Ungar-Weinen, mouss. Weinen, Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen: 13727

Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Photographie!

Unter Rücksichtnahme der Jahres- und Weihnachtszeit bitte ich, Aufträge, **besonders in Vergrösserungen und übermalten Photographien,** frühzeitig aufzugeben. Aufnahmen von Gruppen und kleinen Kindern beliebe man **möglichst an Werktagen** vornehmen zu lassen.

Beste Aufnahmezeit 10—3 Uhr.

Grosses Lager in Photographie-Rahmen vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

NB. Erzeugnisse meines Etablissements sind ausgestellt: Untere Wilhelmstrasse, Museumstrasse- und Wilhelmstrasse-Ecke und Friedrichstrasse 4.

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz,

4. Friedrichstrasse 4.

Telephon 185. 14644

Von Sr. Majestät dem Kaiser genehmigt!

Die grosse Gold-Lotterie zu Zwecken der Krankenpflege in den Deutschen Schutzgebieten enthält 16,870 Geldgewinne, Hauptgewinne Mk. 100,000, 50,000, 25,000 etc., deren Ziehung am 28. November und folgende Tage im Ziehungssaale der Königl. Preuss General-Lotterie-Direction stattfindet. Bei den grossen Gewinnen dieser Lotterie dürften die Loose, deren Preis Mk. 3.30 incl. Stempel ist, bald vergriffen sein. Es empfiehlt sofortige Abnahme 14576

de Fallois, Loose-General-Debit, Langgasse 10.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24—30 Mk und höher, 8-karätig, das Paar 16—20 Mk. und höher, Chatnier-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur breite kräftige Ringe empfiehlt 14381

E. Rücking, Marktstraße 29.

Ausverkauf

in

Kragen, Manschetten, Handschuhen, Shlipsen, Korsetts, Bändern, Spitzen, Schleiern etc.

wegen Aufgabe des

Laden-Geschäfts

zu ausserordentlich billigen Preisen. 14407

Geschw. Schmitt,

1. Kirchgasse 1.

Ofenschirme, einfach, von Mk. 3.50 bis zu Mk. 30.—, 35.—,

desgleichen 3-theilig von Mk. 12.— bis zu Mk. 45.—, die besseren Sachen sind alles Handmalerei und nur neue Muster am Lager,

Kohlenkasten, runde, **Kohlenkasten** mit Einsatz (engl. Façon) zu allen Preisen, **Guss-Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, 14317

Ofenvorsetzer, Feuergeräthe-Ständer, Feuergeräthe empfiehlt in grösster Auswahl

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,

Telephon 241. **Kirchgasse 10.** Telephon 241.

H. A. Kessler,

Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße.

Atelier für Geigenbau u. Reparaturen.

Gute billige **Bezugsquelle** von **Musikinstrumenten** aller Art, Saiten wie Bestandtheile.

Ein herrliches Weihnachtsfest

bereitet Gross und Klein ein schöngeschmückter Christbaum. Ich liefere für **nur Mk. 5.— incl. Kiste und Porto** gegen Vorrassendung (M. 5.30 per Nachnahme) eine reich sortirte Kiste **Glas-Christbaumschmuck.** enthält hunderte von prächtigen Sachen, als: ächt versilb. Kugeln und Eier, übersponnene glänz. und bemalte Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel, Christbaumspitze, Trompeten, Glocke, Vögel etc. Gratisbeilage: Engelshaar und Confecthalter. Auch versende ich theure Sortimente zu Mk. 10.—, 15.—, 20.— und mehr für Wiederverkäufer. Nur reelle Waare.

Elias Greiner Vetters Sohn,

Glaswaarenfabrik **Lauscha in Thür.** Gegr. 1820.

Lieferant fürstlicher Höfe. Prämiirt Wien, Philadelphia.

Attest-Auszug: **Königsberg,** Preuss., 21. 12. 97. **Excellenz Generallieutenant von Stülpnagel.** Die mir übersandten Sachen haben meinen vollen Beifall, sie sind hübsch und preiswerth. (à 16845/11 A.) F 118

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. **Telephon 725.**

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 14497

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. November. 46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 20. November 1898.

Schach-Aufgabe.
Von Prof. J. Berger, Graz.

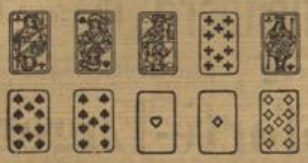
Weiss.
Weiss zieht an und setzt mit dem 2. Zuge Matt. (4+5)

Skat-Aufgabe.

a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Bei einem Bierskat, der bis 201 gespielt wird, steht V auf 187, H auf 129, während M erst 73 hat, daher sehr siegessicher thut. Auf folgende Karte behält nun M Wenden:

a, b, cB, a10, K; b10, 9; cA; dA, 9.



Der Skat liegt so glücklich, dass der Spieler an V die theilnehmende Frage richtet, ob er schon sein Testament gemacht, denn jetzt wollte er ihn todtschlagen. V bemerkt nur phlegmatisch: Erst abwarten, dann Thee trinken! — Oho, lacht M, es würde sogar für H langen, denn hier hab' ich einen geborenen Schneider. — Das Spiel beginnt. Da zeigt sich aber, dass das Prahlen auch beim Skat von Uebel ist; der Spieler hat seine Karte ziemlich deutlich verrathen und dadurch geht das Spiel verloren; es kostet so viel, dass der Spieler selbst den Lachs fängt, d. h. 201 erreicht. Die Trümpfe sassen nicht in einer Hand; V hatte nur 20 Augen in der Karte. Wie waren Kartenvertheilung und Gang des Spieles?

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Quadrat-Räthsel.

a	a	a	a	a
e	e	f	i	i
k	k	l	n	n
n	c	r	r	s
t	i	z	z	z

Die Buchstaben lassen sich so umstellen, dass die wagerechte gleich der senkrechten Mittelreihe lautet und die wagerechten Zeilen bedeuten:
1. Muhamedanischer Aesthetiker.
2. Fluss.
3. Bedeutender Schauspieler.
4. Singstimme.
5. Stadt.

Räthsel.

Siehst du die Riesin auf dem Hügel
In einem finstern Haus?
Sie schlägt die ungeheuren Flügel
Mit grimmigem Gebraus.

Sie frisst mit eisenstarken Zähnen
Was sich zu nahe wagt,
Und schüttelt ihre weissen Mähnen
Bei Tage und bei Nacht.

Und ihre Schwester sitzt am Bache
Und spiegelt drin ihr Bild;
Auch sie wohnt unter finst'rem Dache
Und ist nicht minder wild.

Halb wohlgefällig, halb mit Beben
Magst du die Schwestern schauen,
Und doch musst du dein ganzes Leben
Auf ihre Hilfe allzeit bauen.

Entwickelung.

Aus Amsel soll Adler entwickelt werden, mit drei Zwischenstufen. Jede Stufe ist aus der vorhergehenden zu entwickeln durch Umwandlung zweier Buchstaben, deren Stelle nachstehend durch Ausrufzeichen angedeutet ist.

A	M	S	E	L
!	!	—	—	—
—	—	!	—	!
!	—	!	—	—
A	D	L	E	R

Wortspiel.

Ich schwebe durch des Domes hehre Räume
Und hebe im Gebet dein Herz empor.
Ich schwebe über Felsen, Teich und Bäume,
Mein Opfer suchend in Gebüsch und Rohr.

Und nimmst du mich in einem höheren Grade,
Ruh' träumend ich im hellen Mondenglanz.
Der Frösche Chor ergötzt sich keck im Bade,
Doch Dichteraugen seh'n der Nixen Tanz.

Räthsel.

Ich bin vom Feuer selbst geboren
Und doch ins Dunkel tief gebannt;
Vernichtung ist mir zugeschworen,
Ich weiche ohne Widerstand. —
Man reisst von meinem Sitz mich nieder,
Vertilgend die verhasste Spur;
Es ist umsonst; o glaub' es nur,
Denn mit dem Feuer kehr ich wieder.

Vexir-Bild.

Wo ist der Jäger und der Bär?

Auflösungen der Räthsel in No. 531.

Bilder-Räthsel: Ueberzeugende Beweise. — **Räthsel:** Nichts. — **Quadrat-Räthsel:** Die wagerechten Reihen: Boppard, Driburg, Bregenz, Brescia, Radolin, Jehovah, Namslau. — Die beiden Diagonalen: Breslau, Dresden. — **Charade:** Rauchfleisch.

Richtige Lösungen sandten ein: K. v. H.; G . . . l, Wiesbaden. Carl Loeber, Biebrich.

Herren-Hemden nach Maass od. Muster
mit prima leinenen Einsätzen
Webergasse 30, Ecke Langgasse.
von 4 Mark an.
August Werner.
14684

Photographisches Atelier
Carl Engel,
Seerobenstrasse 25.
Preise:
7 Visit . . Mk. 4.50 | 3 Cabinet . . . Mk. 6
13 do. . . „ 8.— | 7 do. . . . „ 10
Neueste Apparate. — Feinste Ausführung.
Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Haarketten
werden geflochten und mit **Gold-Beschlag** versehen in jedem gewünschten Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
7. Faulbrunnenstrasse 7.

Laubjägeholz, Holz zu Holzbrand u. Kerbschnitzerei bill. 13775
M. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

14658

Ziehung 28. November.
Wohlfahrts-Loose à 3.30 Mark. Porto und Liste 30 Pf. extra.
16,870 Geldgewinne = 575,000 Mark. Hauptg. 100,000 Mark. Loose empf.
A. Eulenberg junior, Elberfeld, Kipdorfstrasse 94.

Alle Neuheiten in Puppen und Puppen-Sachen eingetroffen.

Puppen
zum
Selbstankleiden.
Feinste **Waltershäuser Kugelgelenk-Puppen** in allen Grössen.

Puppengestelle
aus Leder und Stoff.

Leder-Gelenkpuppen.
Unzerbrechliche Puppen.
Holz- und Celluloidpuppen.

Puppenköpfe
in den **feinsten** Modellen.

Neu! Unzerbrechliche Puppen-Köpfe
aus Celluloid und Pappe, **sehr billig.**

Puppen-Perrücken
aus ächten Haaren etc.

Reizende Neuheiten.

Puppen,
hochelegant gekleidet, in enormer Auswahl, von der einfachsten bis zur denkbar elegantesten.

Alle Puppen-Wäsche.
Vollständige Puppen-Garderobe.
Elegante Puppenschuhe und -Stiefel.
Moderne Puppenstrümpfe.
Garnirte und ungarnirte Hüte.

Alle Puppen-Artikel.

Ganze Puppen-Ausstattungen
(Trousseaux)
in Körben, Koffern, Cartons etc. garnirt, in den feinsten Sachen.

Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen, Puppen-Betten.

Billigste Preise.

Puppen-Reparaturen werden bis Anfang Dezember angenommen. Alle Einzelheiten zu **Kugelgelenk-Puppen** stets am Lager. 14383

Georg Brühl, Kötzschenbroda.
Höchste Auszeichn. Goldne u. silb. Medaillen. Weltbekannte Züchterei tiefsonnenreicher
Kanarien-Edelroller.
Vers. unter Garantie f. Werth u. lebd. Ankunft gegen Nachn. 10, 12, 15, 20 Mk. per Stück. Preisl. frei. Umtausch gestattet. F 73

Manicure.

Für die Nagelpflege empfehle ich meine Specialitäten:

Carnilin (gesetzl. geschützt),
ein unschädliches Färbemittel für Fingernägel, sowie für Lippen und Wangen. Dose 0,75 Mk.

Diamant-Nagel-Pulver
(Diamond Nail Enamel)
verleiht den Fingernägeln einen wunderbaren Glanz, welcher selbst nach dem Waschen nicht verschwindet. Carton 1,00 Mk., 3 Cartons 2,75 Mk.

Nagel-Email
Durch einfaches Ueberpinseln der Nägel mit dieser Flüssigkeit erzielt man einen sofort trocknenden, prachtvollen rosigen Glanz. Flacon mit Pinsel 1,25 Mk.

Nagelpapier
mit zwei besonders präparirten Flächen, eignet sich vorzüglich zur Verschönerung der Fingernägel. Es verhindert das Splittern derselben und beseitigt deren rauhe Ecken. Auch benutzt man es zweckmässig bei abgebrochenen Nägeln, sowie nach dem Gebrauch der gewöhnlichen Nagelfeile.
Schachtel enthaltend 10 St. —,75 Mk., 3 Sch. 2,— Mk.

Nagelpomade
ein unschädliches, nicht färbendes Cosmeticum. Es schützt die Fingernägel gegen Sprödigkeit und Einreissen und macht sie geschmeidig. Dose 1,00 Mk.

Nagel-Stärker
zur Verhinderung des Einreissens allzuweicher Fingernägel durch Ueberpinseln derselben mit der in der Flasche enthaltenen unschädlichen Flüssigkeit. Flacon mit Pinsel 1,50 Mk.

Nagelwasser
Es dient zum Bleichen der Nägel (namentlich vorne unter den Nägeln), zur Entfernung des zarten Häutchens an der Nagelwurzel, sowie zur Beseitigung von durch Tinte, Handschuhe etc. entstandenen Flecken.
Fl. 1,50 Mk.

Ferner empfehle ich: Nagelfeilen, Nagelpolirer, Nagelmesser, Nagelscheeren, Nagelzangen, Pincetten, Hühneraugen-Messer etc., sowie hübsche Necessaires zur Pflege der Fingernägel in grosser Auswahl. 14035

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien.
Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.
vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**
und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.
Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
206

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei 11704

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Atelier Julius Scharmann,

3. Webergasse, Seitenbau links Parterre. **Wiesbaden,** **Webergasse 3,** Seitenbau links Parterre.

Empfehle mein Atelier zur **Anfertigung von Photographien** sowohl auf **mattem** wie auf **glänzendem** Papier bis zu Lebensgrösse bei nur tadelloser Ausführung und billiger Berechnung.

Specialität: Kinder-Aufnahmen — Vergrösserungen.

Die mir gütigst zugedachten Weihnachts-Aufträge bitte bald an mich gelangen zu lassen, damit dieselben prompt erledigt werden können. 14661

Hochachtungsvollst

Julius Scharmann.

Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee

wird trotz des jetzt so billigen Bohnenkaffees immer mehr gekauft! Warum? Weil tausende von Hausfrauen, die ihre Männer und Kinder gesund sehen möchten, längst erkannt haben, dass der „Kathreiner" gesundheitsfördernd ist, während Bohnenkaffee auf die Dauer schädlich wirkt.

F 429

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter No. **16691.** Classe 20b.

Echt zu beziehen durch

alle **besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte,** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl" wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma,** sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen 11310

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
„ 10 „ „ „ „ 3.20
abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Telephon-No. 140.

Wegen demnächstigem Umzuge

habe ich

eine Parthie Buckskin, Cheviot etc. etc.

einem **Ausverkaufe** unterstellt.

Die nur guten Waaren werden zu ganz **aussergewöhnlich niederen, aber festen Preisen** abgegeben. 3805

Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung,

Badhaus zum Cölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6.

M. Frorath, Wiesbaden,

Telephon 241. Kirchgasse 10, Telephon 241.

empfiehlt

Dauerbrand-Oefen

der verschiedensten Systeme,

ganz besonders aber die Fabrikate von

C. Riessner & Co., Nürnberg,

die sich durch die Einfachheit ihrer Behandlung und äusserst sparsamen Brand bei starker Wärme-Entwickelung auszeichnen. Jede Nummer ist in 3—4 verschiedenen Ausführungen am Lager.

Vom **Eisenwerk Burg** empfehle ich als neueste Marken **Diana** und **Juno,** ebenfalls in den verschiedensten Vernickelungen und Majolikas. Diese Oefen sind ganz besonders preiswürdig und mit Patent-Regulirung versehen. 14278

Das Aufstellen und Transportiren der Oefen wird von meinem geschulten Personal besorgt.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Achatwaaren zu Fest- und Gelegenheitsgeschenken empf. **Hexamer,** Graveur, Goldgasse 2, Laden.

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl. **15 M.** mon. **Kostenfreie,** 4-wöch. **Probesend.** Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderst. 16. (F. 3594 II.) F 10

Der Verkauf der von der Bühne des Königl. Theaters an mich zurückgelangten Gegenstände dauert nur noch kurze Zeit.

Es sind u. A. noch vorhanden: 14657

Rococo-Tisch und -Kommode,
Verschiedene Säulen und Postamente,
Einige persische Zimmer-Teppiche und Vorlagen, sowie
Bronze-Figuren und Porzellan-Sachen.

Verkauf bedeutend unterm Preis.

Nathan Hess,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

Wilhelmstrasse 12. (Gegründet 1844.) Wilhelmstrasse 12.

Kohlenhandlung J. L. Krug,

Luisenstraße 5, **Wiesbaden,** Luisenstraße 5,

Fernsprech-Anschluß No. 125,

empfiehlt zum bevorstehenden Winter beste **engl. Anthracit,** sowie alle anderen Sorten **Kohlen, Cokes und Brennholz** in nur Ia Qual. von den besten Zechen zu billigen Preisen. 10254

Reelle und pünktliche Bedienung.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem-Aleikum".

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. **Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Confection bezahlen.**

Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
No. 3 kostet 3 Pf., No. 4 4 Pf., No. 5 5 Pf., No. 6 6 Pf., No. 8 8 Pf., No. 10 10 Pf. per Stück.

Nur echt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht: **Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden.**

Salem-Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Erhältlich überall in den Cigarrengeschäften.

Photographisches Etablissement

Karl Schipper

Rheinstrasse 31,

empfiehlt sein Atelier zur Anfertigung von Porträts in jeder Grösse und nach allen neueren Verfahren auf dem Gebiete der Photographie.

Specialität: Photocrayons, sowie

Vergrösserungen nach jedem Bilde

in bester Ausführung und an Haltbarkeit unübertroffen. 14549

Aufträge für Weihnachten möglichst frühzeitig erbeten.

Billige Preise.

Schnelle coulante Bedienung.

Karl Schipper,

Hofphotograph,

Rheinstrasse 31.

Telephon No. 485.

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Ziehung in 8 Tagen vom 28. November bis 2. Dezember **zu Berlin.**

Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete.

Grosse

Geld-Lotterie

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 M.**

Wohlfahrts-**Loose à Mark 3,30**

Porto und Liste 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bankgeschäft, Berlin. Breitestr. 5.

In Wiesbaden sind Loose zu haben bei F. de Fallois, Langgasse 10; Carl Cassel, Kirchgasse 40; Carl Henk, sowie bei der Nassauischen Lotteriebank (Inh. Zietzold), Nerostrasse 6. F 74

Nur Geld-Gewinne ohne Abzug:

1 à 100000	=	100000 M
1 à 50000	=	50000 M
1 à 25000	=	25000 M
1 à 15000	=	15000 M
2 à 10000	=	20000 M
4 à 5000	=	20000 M
10 à 1000	=	10000 M
100 à 500	=	50000 M
150 à 100	=	15000 M
600 à 50	=	30000 M
16000 à 15	=	240000 M
16870 Gewinne		575000 M

Zur Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits seit 30 Jahren sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservirung u. Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weich und glänzend machen der Haare. Fl. à um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends** in der Stadt eine Filiale. F 50

Bechtel's **Salmiak-Gall-Seife** vorzügl. Reinigungsmittel farb. Stoffe j. Geweb., in Packeten zu 40 Pfennig bei **Louis Schild, Langgasse, W. H. Birk, Ed. Brecher, E. Moebus.** 13216

Portland-Cementfabrik Westerwald, Haiger i. Nassau,

empfiehlt ihren

Ia Portland-Cement

unter Garantie für absolute Volumbeständigkeit und höchste Festigkeit.

Den Allein-Verkauf unseres Fabrikats für hiesige Gegend haben wir Herrn 14483

Fritz Gemeling, Coblenz, Castorhof 27, II,

übertragen.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mähler, Leipzig 41.

Pflege Dein Antlitz

mittelst Simon'scher Gesichts-Massage und Gesichts-Dampfbäder. Dieselben regeneriren den Teint und verschönern die Haut besser als alle Geheimmittel. Als

Weihnachts-Geschenk

für Damen giebt es nichts Besseres.

Erhältlich bei

Anna Oesterle, Massage-Institut, Taunusstraße 38.

Meyer's Convers.-Lexikon

in neuester, soeben vollendeter Auflage, sowie alle anderen größeren Werke liefert portofrei ohne Anzahlung u. Preisaufschlag schon gegen monatl. Theilzahlungen von Mk. 3.— an. (M.-No. F 6498) F 12

G. Rüdenberg jun., Hannover.

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst 10219

Fr. Wagner jr., Wiesbaden,

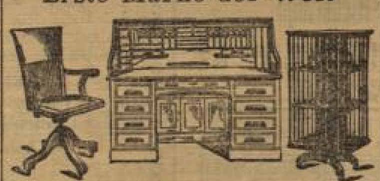
Hellmundstraße 52.

Amerikanische Rolljalousie- und Flachpulte

(Standard Desks)

Amerikanische Kontorstühle, Amerikan. Schaukelstühle, drehbare Büchergestelle etc. etc.

Erste Marke der Welt



Technisch vollkommenstes Schreibpult.

Verschluss sämmtlicher Fächer durch Herablassen der Jalousie

Ein Schloss öffnet alle Fächer

Unentbehrlich für jeden prakt. Geschäftsmann, Arzt, Rechtsanwalt, Gelehrten, Schriftsteller, Beamten etc.

Zierde für jedes Bureau und Zimmer

GLOGOWSKI & Co

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 37

Illustrirte Kataloge gratis und franco.

F 17

Atelier-Staffeleien

Mk. 5.—.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

13395

Fremden-Verzeichniss vom 19. November 1898.

Adler.
Fabian, M. Bielefeld
Berliner, Fr. Berlin
Reischauer, Fr. Eisenach
Heyl, Reg.-Assessor. Berlin
Heyl, Fr. Berlin
Endres. Köln
Grundt, Hch. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Manest, Alb., Kfm. Leipzig
Hartmann, Wilhelm, m. Fr. Hadamar

Kuranstalt Dietenmühle.
Naumann, Gustav, Pfarrer. Giessen

Eisenbahn-Hotel.
Oncken, Prof., Dr. Giessen
Jockel. Braunfels
Junker, Otto, Kfm. Darmstadt
Baader, B., Kfm. Bejancen

Einhorn.
Aumann, Kfm. Frankfurt
Duckwitz, L., m. Fam. Koblenz
Binder, A., Kfm. Kaiserslautern
Gramm, Kfm. Ilmenau
Haas, Kfm. Borgen
Rappart, B., Kfm. Altona
Friedrich, Otto, Kfm. Hannover
Heinemann, Kfm. Barmen

Zum Erbprinz.
Heinemann, Isaac, Kfm. Frankfurt
Grünebaum, Adolf. Beckeroth
Wirth, F., Zahnarzt. Homburg

Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Römer, H. Kassel
Bornmann, M. Kassel
Bretz, C. Kassel
Weber, Kfm., m. Fr. München
Näck, O., Kfm. Frankfurt

Grüner Wald.
Hechstein, A., Fabrikant. M.-Gladbach
Strauss, Kfm. Ulm
Falkenstein, L., Kfm. Charlottenburg
Müller, J., Kfm. Berlin
Dill, Pat.-Anwalt. Frankfurt
Ruder, A., Kfm. Lahr
Schnabel, W., Kfm. Darmstadt
Oellers, C., Kfm. Frankfurt
Wagner, W., Kfm. Darmstadt
Fleck, E., Kfm. M.-Gladbach
Engelhardt, E., Kfm. Kassel
Bein, Fr. Koblenz
Kuhny, C., Kfm. Strassburg

Vier Jahreszeiten.
Kettner, G., Direct., m. Fr. Allstedt
Bertram, Theod., Hofopernsänger. München

Pension und Hotel Kaiserbad.
Spangenberg, Hauptmann. Saarbrücken

Hotel Kaiserhof.
Sutton, S. J., Frl. Rye
Sullivant, A. New-York

Goldene Kette.
Boehringer, Helene, Fr., Hauptmann. Strassburg
Bolley, Carl. Alsenz

Hotel Metropole.
Ostwald, Max, Kfm. Elberfeld
v. Roeder, Freiherr. Berlin

Villa Nassau.
Vogler, Frl. Brüssel
Etienne, Frl. Brüssel

Nonnenhof.
Golinski, Gg., Kfm. Berlin
Müller, E., Hüttendirector, m. Fr. Gelsenkirchen
Löwenthal, F. Berlin
Karpen, J., Kfm. Berlin
Jansen, E., m. Fr. Homburg
Gumtau, E., Kfm. Berlin
Hardtmann, A., Kfm. Karlsruhe
Heine, A., Kfm. Leipzig
Hoffinger, A., Ingen. Kalk
Hoffinger, Carl, Kfm. Kaiserslautern
Preusser, A., Kfm. Idar

Hotel du Nord.
Stiebel, Kfm. Eisenach

Pariser Hof.
Hippauf, Kfm. Berlin
Kroth, Fabr. Frankfurt
Schnepf, Fr. Neuenburg
Zeltmann, Fr. Dobel

Pfälzer Hof.
Schade, M., Kfm. Kreuznach
Müller, C., Kfm. Mannheim
Schäfer. Flacht

Promenade-Hotel.
Marks, Herth, Fr. Breslau
Strassburger, P., Bankier. Frankfurt

Quisisana.
Pfisterer, Lieut. München
v. Fudowski, Gutsbesitzer, m. Fam. Warschau
Mander, General, m. Fr. England
Reed, Fr. Brooklyn
Patterson, Frl. Bockstadt

Römerbad.
Fahrig, Rich., Fr. Thal

Rose.
Fuchs, G., Weingrosshdlg. Wien
Schierenberg, A., Rent., m. Fr. Freudenstadt

Weisser Schwan.
v. Perbandt-Wiederkagen, Willy, Frl. Zangendorf

Tannhäuser.
Meuser, Dr. med. Mannheim
Köster, Max, Kfm. Dresden
Mele, Gg., Kfm. Stuttgart

Taunus-Hotel.
Bock, Fabr. Giessen
Blasberg, Fabr. Stettin
Bingel, Kammerherr. Braunfels
Gerber, Rent., m. Fr. Malmoe
Niebe, Kfm. Halle
Meyer, Kfm. Köln
Koerner, Fabr. Werdau
Heilbut, Kfm. Amsterdam
Kobbe, Dr. Krefeld

Hotel Victoria.
Walter, Wilh., Kfm. Port Kunda
Blank, Fr. Rödesheim
Kramer, Frau, Konsul. London
Caracciola, G. Remagen

Hotel Weins.
Benecke, Reg.-Baumeister. Graudenz
Seiler, Fürstl. Baumeister. Braunfels
Mülhens, Peter. Köln

Hotel Zinserling.
Winter, Fabr., m. Fr. München
Rossmann, Kfm. Hamburg

In Privathäusern:

Pension Anita.
Haugwitz, Fran, Gräfin m. Fam. u. Bed. Oesterreich
Cavin, Frl. Schweiz

Villa Frank.
Ortweiler, Bettina, Fr., Rent. Darmstadt

Friedrichstrasse 43, 1.
Brettel, Otto, Dr. med. Büdingen

Villa Helene.
Gubitz, Fr., m. Tocht. Berlin
Krusemann, Adrian. Schönau
Krusemann, Alexander. Velsen

Kapellenstrasse 14.
Dittmar, Karl, Chemiker. N.-Ohmen

Langgasse 53, P.
Röttcher, Fritz, Kfm. Meschede

Villa Palatia.
Hüller, Albert, m. Fr. New-York

Stiftstrasse 28, 2.
Gierlichs, Carl, Hptm. a. D. u. Kgl. Bade-Commissar. Bad Bertrich

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. November. 46. Jahrgang. 1898.

Ueber Goldschmidt's neue pyrochemische Versuche.

Vortrag des Herrn Dr. Grünhut im „Verein für Naturkunde".

Die letzten Jahre haben eine Anzahl chemischer Entdeckungen gezeitigt, die, um der auffälligen Thatsachen Willen, welche sie betreffen, das größte Aufsehen in Fach- und Laienkreisen erregten. Zu ihnen gehört auch die Veröffentlichung einer Reihe von Versuchen, die Dr. Hans Goldschmidt in Essen angestellt und zunächst unter dem Titel einer neuen Methode zur Erzeugung hoher Temperaturen bekannt gemacht hat. Von ihnen soll im Folgenden die Rede sein; doch muß zu ihrem Verständniß etwas weiter ausgeholt werden.

Wenn man Koks, Anthracit, Steinkohle oder irgend ein anderes Heizmaterial auf dem Rost einer Feuerungsanlage verbrennt, so beruht der Vorgang dieser Verbrennung darauf, daß sich die Bestandtheile des betreffenden Materials mit dem Sauerstoff der Luft, welche durch die Rostzwischenräume zuströmt, chemisch vereinigen. Der Kohlenstoff, der Hauptbestandtheil aller Heizmaterialien, geht hierbei — wenn die Verbrennung eine vollständige ist — in Kohlensäure über; bleibt die Verbrennung nur unvollständig, so entsteht Kohlenoxydgas. Ob der Vorgang nun im einen oder im anderen Sinne verläuft, jedesmal ist er mit einer namhaften Wärmeentwickelung verknüpft, und auf ihr beruht in der Hauptsache der Heizeffect der betreffenden Substanz. Ein Kilogramm Kohlenstoff liefert bei der Verbrennung zu Kohlensäure eine Wärmemenge, die ausreichend ist, 8080 Kilogramm Wasser um 1° C. zu erwärmen, bei der Verbrennung zu Kohlenoxydgas eine Wärmemenge, die 2473 Kilogramm Wasser um 1° C. zu erwärmen gestattet.

Die Verbrennung auf dem Feuerroste ist nicht die einzige Art, auf welche sich der Kohlenstoff mit Sauerstoff zu verbinden — sich zu „oxydiren" — vermag. Bringt man glühende Koks im Schacht eines Hohofens mit glühendem Eisenoxyd zusammen, so nimmt sich der Kohlenstoff den Sauerstoff des Eisenoxyds und vereinigt sich mit ihm theils zu Kohlensäure, theils zu Kohlenoxydgas, während das von dem Sauerstoff befreite Eisen in metallischem Zustande in Freiheit gesetzt wird. Auch hierbei wird in gleicher Weise Wärme frei, wie das vorhin für die gewöhnliche Verbrennung angegeben wurde. Diese frei werdende Wärmemenge bestreitet vollständig den Wärmebedarf des Hohofens. Durch sie wird die für das Gelingen des Verfahrens erforderliche hohe Temperatur erhalten und wird das abgeschiedene Eisen und die gebildete Schlacke zum Schmelzen gebracht. Wir erkennen hieraus, daß die Neigung des Kohlenstoffs sich mit Sauerstoff zu verbinden so groß ist, daß er denselben aus seiner Verbindung mit Metallen loszulösen vermag und daß hierbei namhafte Wärmemengen frei werden.

Die gleichen Eigenschaften besitzt auch das Aluminium. Schon diejenigen Chemiker, welche es zuerst in reinem Zustande darstellten, Wöhler sowohl als auch Deville fanden, daß, wenn man es mit den verschiedensten Metalloxyden gemischt im Tiegel zum Glühen erhitzt, stets das entsprechende Metall in Freiheit gesetzt wird, während sich das Aluminium zu seinem Oxyd, Aluminiumoxyd oder Thonerde genannt, oxydirt. Aehnliche Versuche sind später von anderen Chemikern mit dem gleichen Ergebniß angestellt worden. Die Nebenumstände, welche den Hauptvorgang begleiteten, waren aber bei allen diesen Experimenten derart, daß sie das Verfahren technisch als unbrauchbar erscheinen ließen. Die Reaction vollzog sich mit äußerster Heftigkeit, im Moment, in welchem die Umsetzung vor sich ging, trat meist Explosion ein. Was sich unter diesen Verhältnissen schließlich noch von den Endprodukten fassen ließ, war überdies nicht das erwartete reine Metall, sondern eine Legirung desselben mit dem im Ueberschuß in den Prozeß eingeführten Aluminium.

Diese Uebelstände hat nun Hans Goldschmidt bei seinem neuen Verfahren vermeiden gelehrt und damit den ganzen Vorgang zu einem technisch höchst werthvollen ausgestaltet, der die mannigfaltigsten Anwendungen gestattet. Goldschmidt fand, daß die Wärmemenge, welche durch die Vereinigung des Aluminiums mit Sauerstoff entsteht, eine so ungeheuer große ist, daß sie vollständig ausreicht, das Wärmebedürfniß der ganzen Reaction zu bestreiten. Es ist also gar nicht nothwendig, den Tiegel mit dem Reactionsgemisch noch von außen her durch ein besonderes Feuer zu erhitzen, wie es die früheren Experimentatoren gethan hatten. Damit fällt aber von vornherein die Explosionsgefahr fort, und man hat weiter den Nachtheil vermieden, der sich bei früheren Versuchen herausgestellt hatte, daß das Tiegelmaterial der starken Hitze von innen und außen nicht widerstehen konnte. Die Wärmemenge, welche bei der Verbrennung eines Kilogramms Aluminium zu Aluminiumoxyd frei wird, ist so groß, daß sie 7140 Kilogramm Wasser um 1° C. zu erwärmen gestattet.

Es handelt sich also nur darum, in der Mischung eines Metalloxydes mit Aluminium die Reaction einzuleiten; sie setzt sich dann mit Hilfe der producirten Wärmemenge von selbst fort. Die Art, wie diese Einleitung in's Werk gesetzt wird, hat wieder gewisse Analogie mit der Verbrennung der Kohle. Wie ich einen Kohlenhaufen auf dem Feuerrost mit Hilfe eines leicht brennbaren Materials (Holz), das ich zuvor mit einem Streichholz entzündet habe, in Brand setzen kann, so daß er weiterglimmt, und wie ich dieses Feuer mit Hilfe von nachträglich zugegebener neuer Kohle unterhalten kann, so gelingt das auch mit der Aluminium-Mischung. Goldschmidt verwendet zur Entzündung der Masse eine kleine Menge einer Mischung von Aluminium mit einem Metalloxyde, das seinen Sauerstoff sehr leicht abgiebt. Ein solches Oxyd ist beispielsweise Baryumsuperoxyd. Man formirt aus demselben eine sogenannte Zündkirsche, das ist eine durch einen Klebstoff zusammengehaltene kleine Kugel aus Aluminiumpulver und Baryumsuperoxyd, in welche ein Stückchen Magnesiumband als Docht eingesetzt ist. Diese Zündkirsche legt man oben auf das Gemisch, mit welchem man experimentiren will. Das Magnesiumband wird mit einem Streichholz entzündet; die Wärme seiner Flamme genügt, um die Reaction in der Masse der Zündkirsche einzuleiten und die so frei werdende Wärmemenge reicht aus, die Umsetzung auf große Mengen beliebiger Reactionsmischungen zu übertragen.

Goldschmidt konnte nach diesem Verfahren fast alle Metalle aus ihren betreffenden Oxyden darstellen; das einzige, welches nicht auf diesem Wege sich gewinnen ließ, war Magnesium. Aber Chrom, Mangan, Eisen, Nickel, Kobalt, Kupfer, Zinn, Blei, ja — unter gewissen Vorsichtsmaßregeln — auch Barium, Kalium, Natrium, ferner die seltenen Elemente Titan, Beryllium, Banadium, Tantalium, Niobium, Cerium, Thorium und die Nichtmetalle Bor und Silicium ließen sich so gewinnen. Die Temperatur ist in den meisten Fällen so hoch, daß die Metalle als zusammengeschmolzene Reguli auf dem Boden des Tiegels, in welchem man den Prozeß vornimmt, sich sammeln und das gebildete Aluminiumoxyd als gleichfalls geschmolzene Schlacke oben auf schwimmt. Bringt man in dem Tiegel, in welchem man die Operation vornimmt, zwei Oeffnungen an, so wird durch die untere das Metall, durch die obere die Schlacke abfließen, und man kann in den Tiegel stets neue Mengen der Reactionsmischung nachschütten. Das Verfahren läßt sich so zu einem continuirlichen gestalten, welches gestattet, in einem mäßig großen Tiegel in der Minute 1 bis 2 kg Aluminium zu oxydiren. Wählt man die richtigen Verhältnisse zwischen Metalloxyd und Aluminium, so ist das resultirende Metall absolut aluminiumfrei.

Das Goldschmidt'sche Verfahren ermöglichte, manche Metalle, z. B. Chrom und Mangan, in einem Zustand der Reinheit zu gewinnen, in welchem sie bis dahin noch gar nicht bekannt waren. Man hatte sie bisher mit Hilfe von Kohle aus ihren Oxyden dargestellt und so stets kohlenstoffhaltige Metalle erhalten. Da Kohle bei der neuen Methode gar nicht zur Verwendung kommt, so ist eine solche Verunreinigung völlig ausgeschlossen. Chrom und Mangan sind es auch, zu deren Herstellung das Verfahren zunächst in großem Maßstab angewendet werden soll. Man benutzt diese Metalle als Zusätze zu gewissen Stahlsorten, um so besondere Festigkeitseigenschaften zu erzielen.

Neben den Metallen resultirt bei dem Goldschmidt'schen Verfahren als Schlacke geschmolzenes Aluminiumoxyd (Thonerde), welches bei dem Erkalten krystallinisch erstarrt. Dieses Nebenproduct ist chemisch und physikalisch vollständig mit dem natürlichen Korund und Smirgel identisch, und es kann nach gehöriger Zerkleinerung wie dieser als Schleif- und Polirmittel Verwendung finden. Ja es ist sogar noch härter als der natürliche Smirgel, weil es in Folge seiner Entstehung bei hoher Schmelztemperatur absolut wasserfrei ist. — Goldschmidt zieht aber eine zweite Verwendung dieses Schlackenmaterials vor. Aus ihm läßt sich mit Hilfe des elektrischen Stromes im elektrischen Ofen wieder Aluminium gewinnen, und dieses kann wieder zur Darstellung neuer Mengen von Metall dienen. Das Verfahren ist so zu einem vollständigen Kreisprozeß ausgestaltet, bei welchem z. B. aus Aluminium und Chromoxyd Chrom und Aluminiumoxyd erhalten werden, aus letzterem wieder Aluminium dargestellt wird, das zur Gewinnung neuer Mengen von Chrom dient. Hierbei geht es wieder in Aluminiumoxyd über, aus welchem aufs neue Aluminium gewonnen wird und so fort in infinitum.

Das Verfahren hat aber noch eine andere Seite, die eine praktische Anwendung zuläßt. Es ist bereits erwähnt, daß die Masse während des Vorgangs — trotz des Mangels jeder äußeren Wärmezufuhr — sich sehr erheblich erwärmt. Bei der Darstellung von Chrom erreicht sie beispielsweise eine Temperatur von 3000° C. Man kann daher den Prozeß unter kleinen Abänderungen auch lediglich als Wärmequelle benützen, ohne Rücksicht auf das sich abscheidende Metall. Für solche Zwecke wählt man natürlich ein möglichst billiges Metalloxyd, z. B. Eisenoxyd, und — der Billigkeit halber — unreines Aluminium, da es ja hier nicht auf die Gewinnung eines reinen Metalles ankommt. Mit einer solchen Mischung konnte Goldschmidt ein darin eingebettetes 3 kg schweres Niet binnen wenigen Minuten weißglühend machen. Auch zum Hartlöthen kann das Verfahren benutzt werden. Will man einen eisernen Flansch an ein eisernes Rohr löthen, so umgiebt man die beiden Stücke mit zwischengelegtem Hartloth, genau wie es die Kupferschmiede beim Löthen zu thun pflegen. An Stelle des Kohlenfeuers umgiebt man den zu löthenden Flansch mit der erwähnten Erwärmungsmasse, die z. B. durch eine alte Conservenbüchse zusammengehalten werden kann. Die Reaction wird natürlich auch hier durch eine Zündkirsche eingeleitet. Eine derartige Löthung stellt sich auf 15 Pfennige. Ist sie auch nicht billiger, als eine solche mit Holzkohlenfeuer oder Wassergas, so wird sie doch Verwendung finden bei Arbeiten, wo man mit diesen beiden Wärmequellen nicht gut heran kann, so z. B. im Innern eines Rohres oder an einer fertig verlegten Rohrleitung, die man nicht wieder abnehmen will.

Das Goldschmidt'sche Verfahren ist in allen Kulturstaaten patentirt. Zu seiner Ausnutzung hat sich in Essen unter der Firma Chemische Thermo-Industrie eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. In der kurzen Zeit ihres Bestehens mußte sie ihre Räume durch Neubau bereits bedeutend vergrößern.

Einer interessanten theoretischen Seite der Versuche von Goldschmidt muß noch gedacht werden. Aluminium wird in der Technik dargestellt aus Aluminiumoxyd, indem man dasselbe im elektrischen Ofen schmilzt und der Einwirkung eines elektrischen Stromes aussetzt. Zur Gewinnung der erforderlichen Elektricität dient beispielsweise in der Aluminiumfabrik zu Neuhausen die Wasserkraft des Schaffhauser Rheinfalles. Diese Kraft mußte aufgewendet werden, um das Aluminium aus seinem Oxyd abzuscheiden. Wenn es nun bei den Goldschmidt'schen Versuchen wiederum in das Oxyd übergeht und dabei die wiederholt hier erwähnten erheblichen Wärmemengen abgiebt, so ist diese Wärme nichts anderes als eine besondere Form, in welcher nunmehr die Kraft wiedergegeben wird, die früher für die Darstellung aufgewendet wurde. In diesem Sinne muß man das Aluminium als einen Energie-Accumulator ansehen, in welchem man an der Stätte seiner Produktion die lebendige Kraft des Rheinfalles aufspeicherte, in welchem man dieselbe transportiren und am dritten Orte in Form von Wärme wiedergewinnen kann.

Gold- u. Silber-
Brillantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.

Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.
Ankauf von altem Gold und Silber.

!Billets nach dem Süden!
Riviera, Italien, Egypten.
Eisenbahnbillets, Schlafwagenbillets, Dampferbillets.
Francs, Lire, englisch Geld etc. vorräthig.
Cheques, Creditbriefe für alle Stationen.
Billets über jede gewünschte Route, einfach und retour.
Reise-Büreau Schottenfels,
Theater-Colonnaden 36/37.
Abholung und Versandt von Reisegepäck als Frachtgut, Eilgut, Passagier- und Expressgut. 14224

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleidersch., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 14716
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Von der Reise zurück,
verkaufe ich meine Reisemuster, darunter in antiker Art gearbeitete, **getriebene und ciselirte Kunstgegenstände** aus **garantirt ächtem Silber.**
Fabriklager ächter Silberwaaren
Albert J. Heidecker.
25. Taunusstrasse 25.
Engros — Export — Détail.

Nähmaschinen,
System **Kayser, Kaiserslautern,** offerirt zu billigsten Preisen 13628
Carl Grün,
Friedrichstraße 44.

Merzenich's
transportable Hygien-Petrol-Zimmerheizöfen
ohne Rohr,
garantirt geruchlos brennend, unübertroffen an Heizeffekt, Petroleumverbrauch per 12 Stunden 2 Liter,
von Mk. 25.— an.
Um sich von dem geruchlosen Brennen u. grossen Heizeffekt vorher zu überzeugen, gebe dieselben auf Probe. 14420
Vertretung:
Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 11659
A. Abler, Taunusstr. 29.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. November 1898, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in dem

Rheinischen Hof

zu Wiesbaden

circa 3000 Ltr. Weißweine in Gebinden zu 40, 50, 100 und 200 Ltr. F 414

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Eltville, den 18. November 1898.

Fischberger,
Gerichtsvollzieher Kr. A. in Eltville.

Nur 34 Pfg.

für den Monat Dezember

kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen, sowie instructiven Artikeln aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus- und Landwirthschaft. Ihre ca.

150 000

Abonnenten liefern den besten Beweis, daß die politische Haltung und das Bielerlei, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet.

Probe-Nummern gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.

(428/11 B.) F 119

Kartoffeln

für den Winterbedarf, alle Sorten, in bekannt feinster Qualität liefert 12858

Molkerei Gg. Fischer,

Telephon 323. Walramstraße 31.

Ferdinand Bendix Söhne,

Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung,

Frankfurt a/M.-Bockenheim, Clemensstrasse 11.

Fabriken: Landsberg a/W. und Königsberg i/Pr.

Specialität: Fabrikation von Zimmerthüren, Futtern, Bekleidungen, Brüstungen, Fenstern, Rollläden, Wandvertäfelungen, Glasabschlüssen und Hausthüren

in feinstem ostpreussischen Kiefernholz und Eichen.

Grösstes Lager in Kehlleisten aller Holzarten (tausende verschiedener Profile), Zierleisten, Aufsätzen, Muscheln, Kapitälen, Consolen, Treppenhandgriffen, Baluster u. s. w.

Alleinverkauf zu Originalpreisen für Wiesbaden durch:

Carl Weidmann, Bauschreinerei, Stiftstrasse 10.

Derselbe unterhält ein Lager Stiftstrasse 10 und empfiehlt dasselbe Interessenten zur gefl. Besichtigung.

Die seither von mir zur vollsten Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer geführten

belg. Anthracit-Kohlen

der Zeche **Bonne Espérance, Herstal,** hat die Zechenverwaltung — um allen Verwechslungen vorzubeugen — beim Kaiserlichen Patentamt in Berlin unter No. 1059 Kl. 20a. als

Anker-Anthracit

unter beistehendem Schutzzeichen eintragen lassen.

Indem ich bitte von Vorstehendem gefl. Kenntniss nehmen zu wollen, halte ich mich zur Deckung des Winterbedarfs bestens empfohlen. — Preise billigst. Probecentner gerne zu Diensten. Lieferung in jedem Quantum. 10911

Alleinverkauf und Niederlage bei

Nerostrasse 17. **Th. Schweissguth.** Telephon 274.

PFAFF-Nähmaschinen.

Vertreter:

Carl Kreidel,

Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Reparatur-Werkstätte.

Telephon No. 518.

11212

Bernhard Fuchs

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison:

Fertige Herren-Paletots (ein- und zweireihig),
Fertige Herren-Mäntel,
Fertige Herren-Anzüge aller Arten,
Fertige Herren-Loden-Joppen,
Fertige Herren-Schlafröcke,
Fertige Jünglings-Anzüge, elegante Façons,
Jünglings-Paletots mit und ohne Pelerine,
Knaben-Anzüge — Knaben-Paletots,

für jedes Alter passend.

Lager in- und ausländischer Stoffe für Anfertigung nach Maass.
Garantie für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung.

In den Schaufenstern Ausstellung von Garderoben mit Preisangabe.

13020

Heilung einer zwölfjährigen Taubheit.

Die **Anstalt für Vibrationstherapie (System Muschik)** D. R. P. 99209 in Berlin, Potsdamerstraße 70a, veröffentlicht folgenden Kurbericht: Herr **J. H.** (nähere Adresse theilt die unterzeichnete Anstalt mit), 60 Jahre alt, Beamter im Innendienst der „Victoria", war seit 43 Jahren ohrenleidend. Nachdem die Krankheit die allerverschiedensten Erscheinungen und Stadien gezeigt, trat in beiden Ohren vor 12 Jahren eine vollständige Lähmung des Gehörnerven-Apparates und damit absolute Taubheit ein. Pat. versuchte in der Verzweiflung über diesen Zustand vergebens alle möglichen Kuren. Im August d. J. suchte er dann die Berliner Anstalt für Muschik'sche Vibrationstherapie auf und wurde dort innerhalb zwei Monaten so weit geheilt, daß man sich unter einem leichten Hinneigen zu seinem Ohr bequem mit ihm unterhalten kann. — In demselben Institute befinden sich gegenwärtig noch mehrere Fälle von schweren Gehörleiden in Behandlung, **die sich sämmtlich in der Besserung** befinden und über welche s. Zt. berichtet werden wird.

Wir bringen diesen Fall hiermit zur öffentlichen Kenntniß, um ähnlich Leidende auf ein Verfahren aufmerksam zu machen, das geeignet erscheint, selbst noch in Fällen Hülfe zu bringen, die man geneigt ist, für unheilbar anzusehen.

Anstalt für Vibrationstherapie
(System Muschik) D. R. P. 99209,
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 57, 1.
Leitender Arzt: F 74
Stabsarzt a. D. **Dr. med. Lindner.**

Die Verminderung der Uebersiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des **Internationalen Möbeltransport-Verbandes**, ein Produkt der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportanstalten und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Lieferzeitverkürzungen und Frachtvergütigungen herbeizuführen. Der Internationale Möbeltransport-Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter (hier in Wiesbaden ist es das bekannte Uebersiedelungsinstitut L. Kettenmeyer, Rheinstraße 31, Inhaber des Wiesbadener Möbelheim) und arbeiten auf Grund fester Taxe. Die sorgfältige Organisation dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ist weltbekannt, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung von Uebersiedelungen große Vortheile, Erleichterungen und Bequemlichkeiten aller Art zu bieten. Ueberflüssige sanden daher im eigenen Interesse, wenn sie sich stets an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden Internationalen Möbeltransport-Verbandes wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, solventen und sachkundigen Händen anvertraut ist. 72.60

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 14627

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson** und die Schutzmarke **Schwan".** F 73

Patent-Koks

für Central-Heizungen,
sowie **pr. Anthracit-Würfel** für Amerikaner und **halbfette Kohlen** ohne Ruß und Schlacken, für Dauerbrandöfen, offerirt gut und billig 14005

Gustav Bickel,
Helenenstraße 8.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., **„ 23.—**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 10562
Biebrich, März 1898.
Jos. Clouth.

Engel's Thee-Mischungen

von **2 Mark** an per Pfund

haben sich infolge ihrer **Preiswürdigkeit** und **vorzüglichen Qualitäten** in **allen Kreisen schnell** eingeführt.

Verkaufsstellen.

In Wiesbaden:

Strasse:	Name:
Adelheidstrasse 34	**F. A. Müller.**
Albrechtstrasse 3	**A. Kriesing.**
Albrechtstrasse 42	**Th. Kolb.**
Bismarck-Ring 9	**A. Senebald.**
Bleichstrasse 15	**J. Huber.**
Bleichstrasse 27	**Jac. Schmitt.**
Blücherstrasse 4	**Jac. Helbig.**
Dotzheimerstrasse 33	**Emil Rieser.**
Feldstrasse 22	**Emil Müller.**
Frankenstrasse 17	**Wilh. Schnurr.**
Friedrichstrasse 7	**Th. Hölzgen.**
Friedrichstrasse 45	**Emil Zorn.**
Gustav-Adolfstrasse 9	**F. Frankenfeld.**
Karlstrasse 35	**Heinr. Bund.**
Kirchgasse 28	**J. Praetorius.**
Luisenstrasse 17	**E. Meuser.**
Michelsberg 9a	**Carl Witzel.**
Moritzstrasse 44	**A. Menk.**
Moritzstrasse 37	**W. Klees.**
Nerostrasse 10	**A. Kaune.**
Nerostrasse 14	**Joh. Ottmüller.**
Röderstrasse 3	**A. Schaal.**
Röderstrasse 27	**Ph. Kissel.**
Röderstrasse 41	**Louis Kimmel.**
Römerberg 24	**C. Hramb.**
Römerberg 36	**M. Roth.**
Saalgasse 4	**H. Jeckel.**
Saalgasse 24/26	**Hch. Stöckert.**
Sedanstrasse 1	**A. Fischer.**
Stiftstrasse 18	**Peter Hafner.**
Webergasse 45	**J. Baumbach.**
Wellritzstrasse 7	**J. S. Gruel.**
Westendstrasse 1	**A. Heuss.**

In nächster Umgebung von Wiesbaden:

In Bürstadt	bei	**Ph. Chr. Besier.**
„ Biebrich	„	**Ph. Stamm,** Rathhausstrasse.
„ „	„	**Aug. Baum,** Weyergasse, Ecke Feldstrasse.
„ „	„	**Aug. Baum,** Wiesbadenerstr.
„ Dotzheim	„	**A. Wachsmuth.**
„ „	„	**Aug. Donnecker.**
„ Eibingen	„	**Georg Schäfer jun.**
„ Erbach	„	**Fr. Otto Easgraber.**
„ Fischbach	„	**J. C. Diehl.**
„ Geisenheim	„	**Anton Warzelhahn.**
„ „ (Plänzer)	„	**F. C. May.**
„ Griesh. a. M.	„	**Heinr. Bingenheimer.**
„ „	„	**Joh. Vormwald.**
„ Hahn	„	**Joh. Ernst.**
„ Hallgarten	„	**Jos. Kempenich.**
„ Hattenheim	„	**Heinr. Theis.**
„ Kiedrich	„	**C. Hock Wwe.**
„ Neuhof	„	**Georg Küpp.**
„ „	„	**Carl Seipel.**
„ Nied b. Höchst	„	**F. Schlissalla.**
„ N.-Höchstadt	„	**Ph. Kilb.**
„ Niederrad	„	**Ludw. Carl May Wwe.**
„ N.-Walluf	„	**Frau M. Graf.**
„ Oestrich	„	**Herber-Lenz.**
„ „	„	**Franz Weiler Wwe.**
„ Rambach	„	**N. Becker.**
„ „	„	**Ph. Schwein.**
„ Rüdesheim	„	**Heinr. Kugel,** Kirchstr. 10.
„ Schierstein	„	**Jos. Lauer,** Wilhelmstr. 27.
„ „	„	do. Filiale Lehrstr. 18.
„ Seitzenhahn	„	**Ph. Flick.**
„ Sonnenberg	„	**E. Neumann.**
„ Winkel	„	**Carl Altenkirch.**
„ „	„	**Jos. Nass.**
„ Wambach	„	**Georg Reinheimer.**
„ Wehen	„	**Moritz Simon.**

Auf die Special-Thee-Ausstellung in meinen Schaufenstern Tannusstrasse 12 erlaube ich mir aufmerksam zu machen.

NB. In obengenannten Verkaufsstellen ist ausserdem

Engel's Sirocco-Kaffee

in gesetzlich geschützten Original-Packeten in stets frischer Röstung vorräthig. 14566

Herber's Weinstuben,

5. Spiegelgasse 5.
Ausschank eines

vorzüglichen 95er Erbacher

à 35 Pf. per Glas. 13221

1898er Most u. Federweissen,

Eltviller und Erbacher,
eigne Kelterung, per ½ Liter 30 Pf.,
empfiehlt 14601
Louis Behrens,
Zum Johannisberg, Langgasse 5.

Neu eröffnet. **Renovirt.**

Schneider's Weinstube,

22. Adelheidstrasse 22.
Ausschank ausgesuchtester
Mosel- u. Rheinweine etc.
Heinrich Schneider,
früher Hotelier in Schlangenbad. 14080

Weinstube von Fr. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt 14561

Gau-Algesheimer süssen Trauben-Most
(eigenes Wachsthum).

Heute Sonntag:

Metzelsuppe.

Georg Singer, Adlerstr. 37.

„Waldhäuschen."

Heute Sonntag:

Schlachtfest.

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.
Es ladet zum Besuche höflichst ein 12123
Wilh. Höhler.

Es ist die höchste Zeit

um nichtsahnende Mütter darüber aufzuklären, daß es nicht immer wirklich „Quäker Oats" ist, das sie den Händlern entsagen und ihren lieben Kleinen vorsetzen, denn nur zu oft kommt es vor, daß gewissenlose Verkäufer ein anderes, minderwerthiges Fabrikat als ebenbürtig wie „Quäker Oats" bezeichnen und verkaufen.

Verlangen Sie stets und ausdrücklich „Quäker Oats", echt in gelben Packeten mit der Quäker-Schutzmarke.

Nur dann bekommen Sie sicher die beste Haferspeise der Welt.

Aepfel, feinere Sorten, für's Lager, sowie Wirthschaftsobst von 10 bis 18 Mk. pro Centner zu haben Friedrichstraße 47 und Nerostraße 23. 14177

Original-Weine der Firma

Dilthey Sahl & Co.,

Kais. Russ. u. K. K. Oesterr. Hoflieferanten, Weingutsbesitzer,

Rüdesheim a/Rh.,

sind zu probiren

Restaurant Storchnest, Ecke Kirchgasse u. Schulgasse.

Für Lieferungen frei in's Haus wolle man Special-Preisliste verlangen.

Montag, den 21. November,

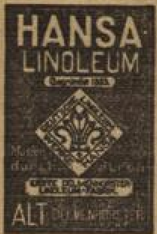
beginnt der

Weihnachts-Ausverkauf.

Sehr grosse Gelegenheiten in allen Abtheilungen.

14709

Maurice Ulmo, Webergasse 5.



Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 14628

„Electra"

unübertroffen in Qualität, langjährige Garantie, civile Preise.

bewähren sich glänzend, sind von unbegrenzter Dauer, besitzen gänzlich geräuschlosen Gang.

Nähmaschinen!

Alleinverkauf: **Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11,**

vis-à-vis d. Art.-Kaserne. Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze, gegr. 1867.

Grosses Lager aller anderen **bewährten Nähmaschinen für Hand-,** sowie **Fussbetrieb,** wie **„Meissen-Patent", „Vibrating shuttle", „Ringschiff", „Triplex"** für **Familie u. Gewerbe.**

Ersatztheile! **Oel** und **Nadeln.** **Reparatur-Werkstätte!**

Telephon 520. 13332

Anthracit-Würfelkohlen

für **Amerik.** und andere **Dauerbrand-Oefen,** ferner **halbfette Würfelkohlen** für **irische, Meidinger, Wurmbach'sche** und **andere Salon-Oefen** sind in besten Qualitäten zu beziehen und empfiehlt billigst 13999

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.

Prämiirt

Wiesbaden 1896.

Prämiirt

Wiesbaden 1896.

Special-Ausstellung

ungekleideter Puppen,

Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenfrisuren, Puppen-Garderoben etc.

Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch die beste Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des

Selbstankleidens der Puppen

mein Schaufenster zu besichtigen.

Reparaturen in eigener Werkstätte, wie bekannt, in kürzester Zeit.

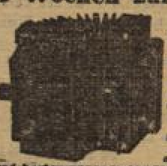
H. Schweitzer,

Gegründet 1859. Galanterie- u. Spielwaaren, **Telephon No. 496.**

Ellenbogengasse 13.

14547

4 Wochen zur Probe



versende ich gegen Nachnahme meine Concert-Zug-Harmonikas, damit sich jeder von der Güte und starken Bauart derselben überzeugen kann. Dieselben sind mit den allerneuesten und besten garantirt unzerbrechlichen gesetzlich geschützten Spiralfasten-federung versehen, die an jedem Instrument von aussen zu sehen ist. Meine Harmonikas haben garantirt stärksten und dabei schönsten Orgelton, die besten und meisten Stimmen, 2theilige unverwüstliche Doppelbälge mit Eckenschonern, Zuhalter, Nickelbeschläge, viele Trompetenringe, offene mit Nickelstab umlegte Claviatur, 10 Tasten, 2 Bässe und kosten in 2chörig 5 Mk., 3chörig 3 echte Register 6½ Mk., 4chörig 4 echte Register 8 Mk., 6chörig 6 echte Register 12½ Mk., und in 2reihig mit 19 Tasten, 4 Bässen 10½ Mk., mit 21 Tasten 11 Mk. Mit bester Glockenbegleitung 50 Pfg. mehr. Verpackung, beste Selbsterlernschule gratis, Porto 80 Pfg. Katalog über sämmtl. Musikinstrumente gratis und franko. Man kaufe nur bei der thatsächlich ältesten u. grössten Harmonikafabrik in Neuenrade von

Hermann Severing, Neuenrade, Westfalen.

(C. 287) F 155

Gut bürgerl. Mittag- und Nachtessen Adolphstraße 5, Seitenb. Part. links. Daselbst w. auch Bügelwäsche angenommen.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

(zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete)

Ziehung am 28. Nov. u. folg. Tage

im Ziehungssaal der Kgl. Preuß. Gen.-Lott.-Direction.

16870 Geldgewinne im Betrage von **Mk. 575,000** und zwar:

à **Mk. 100,000, 50,000,** 25,000, 15,000 etc. | Orig.-Loose à **Mk. 3.30**

Porto u. Liste 30 Pf. extra) empfiehlt u. versendet prompt

Wilh. Mayer, Lotterie- u. Bank-Geschäft, Frankfurt a. M., Zeil No. 13.

Versandt auch unter Nachnahme.

F 118

Telegr.-Adresse: Glückscollekte Frankfurtmain.

Schepeler's Thee

	per ½ Kilo
Haushaltungs-Thee	Mk. 2.50
Familien-Thee	„ 3.—
Frühstücks-Thee	„ 3.50
Gesellschafts-Thee	„ 4.—
Nectar-Thee	„ 5.—
Five o'clock-Thee	„ 5.50
Karawanen-Thee	„ 7.—

Niederlage v. Original-Dosen mit Schutzmarke bei

Rudolf Warbeck, Inhaber d. Firma **F. Urban & Co., Wiesbaden.**

(F.a. 2605/10) F 119

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. November. 46. Jahrgang. 1898.

Verdingung.

Die Anlieferung von 300 Cbmtr. Quarzit-Kleinschlag in Stat. 2,3—3,3 des neuerbauten Vicinalweges vom Bahnhof Chausseehaus nach Georgendorn (Lieferungsstrecke b. Chausseehaus beginnend) soll verdungen werden. Nähere Bedingungen sind auf dem Büreau des Unterzeichneten einzusehen, auch gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken von da zu beziehen.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum **Montag, den 5. Dezember, Vormittags 10 Uhr,** an den Unterzeichneten zu senden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. F 254

Wiesbaden, den 15. November 1898.

Der Landesbauinspector.
Leon.

Kommenden Mittwoch,

den 23. cr., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

5 Dtzd. schwarz-wollene Damen-Strümpfe, 60 Reste Herren-Stoffe für Ueberzieher, Anzüge, Hosen und Westen, 1 Stück feiner Herren-Cheviot, Herren-Kragen, 2 Dutzend Tischtücher, Vorhänge, Moirésutter, Steifschächter, Roßhaarstoff, Nuß- und andere Futterstoffe, sowie 2 Salon-Teppiche und 12 Lager-Cartons. F 223

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Waaren-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 23. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags die

Restbestände

des

Lilienstein'schen Lagers

im Saale

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Kleiderstoffe in schwarz und farbig, als: Cheviot in schwarz und blau, engl. Kammgarn, Wolle mit Seide, Sommerstoffe in großer Auswahl, Ballstoffe, Sammete, Halbleinen und Leinen, Vorhänge, Steppdecken u. dergl. m. F 223

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Bekanntmachung.

Die von mir käuflich übernommene Concursmasse des Schneidermeisters **Carl Winter,** bestehend aus

Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen, Hosen und Westen 2c.,

werden im **Eckladen**

Schwalbacherstraße und Friedrichstraße,

um schnellstens damit zu räumen, **zu und unter Taxpreisen** ausverkauft. 14703

C. W. Deuster.

Kartoffeln zum Einkellern!!

Magnum bonum, Schneeflocken, gelbe englische und **Mäuschen** unter Garantie für gute Waare. 13983

Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstraße 10.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2.

4 Uhr halbe, 8 Uhr einfache Preise.

Neues Programm.

Käthchen Loisset

etc. etc.

11¼ Uhr: **Frühconcert** (Hauptrestaurant).
½8 Uhr: **Walhalla-Keller-Concert.**

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

Montag, den 21. November 1898, Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses:

I. Vereins-Concert

für 1898/99.

Die Jahreszeiten,

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **Joseph Haydn.**

Mitwirkende:

Frau **Helene Günther,** Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran),
Herr **Franz Litzinger,** Concertsänger aus Düsseldorf (Tenor),
Herr **Adolf Müller,** Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass),
und das **Städtische Kurorchester.**
Clavier-Begleitung: Herr **Ewald Deutsch.**
Dirigent:
Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. **4.—,** zweiter numerirter Platz Mk. **3.—,** Gallerie rechts Mk. **2.—,** Gallerie links Mk. **1.50.** Generalprobe Mk. **1.—.** Textbücher 25 Pf.

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Die Generalprobe findet **Sonntag,** den 20. November 1898, Vormittags 11½ Uhr, im Kurhause statt. F 309

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die gemäß Vorschrift des § 49 des Kassenstatuts in diesem Jahre vorzunehmende Neuwahl der Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder zur Generalversammlung findet **aus Sonntag, den 27. November cr.,** im neuen Rathhause dahier statt, und zwar **Vormittags von 10—12 Uhr** für die Arbeitgeber (Zimmer 16) und **Nachmittags von 1—5 Uhr** für die Kassenmitglieder (Zimmer 16 und 17).

Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt für die Arbeitgeber 65 und für die Kassenmitglieder 136; als Ersatzmänner sind zu wählen 15, bezw. 40. Wahlberechtigt und wählbar sind sämmtliche Arbeitgeber, welche Personen in der Ortskrankenkasse versichert, das Alter von 21 Jahren erreicht haben, im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte und nicht länger als 1 Monat mit Zahlung der Kassenbeiträge im Rückstand sind. Die drei letzten Bestimmungen finden auch bei den Kassenmitgliedern analoge Anwendung.

Die Wahl der Kassenmitglieder geschieht getrennt und wählen: weibliche Mitglieder im Zimmer No. 17, männliche Mitglieder im Zimmer No. 16. Letztere werden eingetheilt nach den Anfangsbuchstaben ihrer Familiennamen u. zwar A.—H. bei Büreau I, J.—Z. bei Büreau II.

Indem wir die Betheiligten zu diesem Act höflichst einladen, bemerken wir noch, daß die Liste der Wahlberechtigten von Montag, den 21. d. M., ab in dem Kassenlokale zur Einsicht offen liegt.

Wiesbaden, den 17. November 1898. F 301

Namens des Kassenvorstandes:
Der 2. Vorsitzende. Schmitt.

Ausnahme-Verkauf.

Vom 21. cr. bis 5. Dezember Verkauf zu

Ausnahme-Preisen

sämmtlicher am Lager habenden

Möbel, Betten und Polsterwaaren.

Preisliste.

Kleiderschränke, einth. (Sandarbeit),	Mk.	18.—
„ zweith. „	„	30.—
Spiegelschränke, matt und blank,	„	80.—
„ größte Sorte, innen Eichen, mit schwerstem Krystallglas	„	100.—
Büffets, innen Eichen, reich geschnitzt,	„	145.—
Galleriespinden, zweith.,	„	25.—
Verticows, Nußb., mit eleg. Aufsätzen	„	54.—
Kommoden, Nußb., mit vier Schubladen und Bordau	„	23.—
Waschconsole und Kommoden	„	17.—
Ottomanen und Chaiselongues	„	35.—
Eleg. Salongarnituren (Sopha u. 4 Sessel) in Plüsch und Fantasie	„	175.—
Eleg. Taschensophas	„	72.—
Einzelne Sophas	„	35.—

Betten in einfacher und eleg. Ausführung in großer Auswahl.
Spiegel, Stühle, Näh-, Servir- u. Bauerntische 2c.

Obige Preise verstehen sich für nur prima Qualitäten, sind streng fest und nur während dieses 14-tägigen Verkaufs gültig. 14711

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Nur noch bis Ende Dezember

werden täglich

wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

eine große Anzahl vollständiger Betten, Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Waschkommoden mit Marmor, Nachtschränkchen, Verticows, Stühle, Tische, Kommoden, Taschen-Sophas, Ottomanen, ein zerlegbares Schlafsopha, vollst. Garnituren in Plüsch, Büffet, Büreaux, Herren- und Damen-Schreibtische, sowie vollst. Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer-Einrichtungen in den Lokalitäten 17 Luisenstraße 17 zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. 14704

H. Markloff,
17. Luisenstraße 17. 17. Luisenstraße 17.

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Mellei. H.

Starcke's Metall- Putz-Extract

ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse

conservirt das Leder, und giebt schönsten dauernden Glanz.

Neue Gemüse- u. Früchte-Conserven.

Junge Erbsen per Dose 30 Pf.
„ **Schneidebohnen** „ „ 25 „
Mirabellen per 2-Pfd.-Dose 75 „

J. Schaab, Grabenstraße 3.

8 Pf. **Sauerkraut,** 10 Pfd. 70 Pf. 14720

Feinstes Tafel-Obst

liefere franco Wiesbaden pro Centner 10 bis 12 Mk. Pünktliche Lieferung und sorgsame Packung garantirt.

A. Schaffer, Uebertingen am Bodensee, **Baden.**

Die weltberühmten Phänomen-Rover

mit **Patent-Phänomen-Kugellager** sind nun der vorgerückten Saison wegen **zu sehr ermässigten Preisen** zu haben bei

Carl Grün, Friedrichstrasse 44.

Ausführung sämmtlicher Reparaturen **gut und billig. — Käufern Unterricht gratis.** 14926

Reichshallen-Theater.

Telephon 707. Telephon 707.

Heute Sonntag:

2 grosse Gala-Vorstellungen 2

des vollständig neuen Elite-Programms.

Tausend Thränen

lacht das täglich vollbesetzte Haus über

Siegwart Gentes's

neueste Lokal-Couplets.

Nachmittags 4 Uhr: **Halbe Preise.**

Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 21. d. M., Nachm. 2½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Auflösung eines Haushalts u. A. m. in dem Saale **Zum Rheinischen Hof** (Ecke Mauer- u. Neugasse) folgende Gegenstände, als: 1 **hochhäuptiges** polirtes vollständiges **Bett** mit Sprungrahmen, dreith. Matratze, Deckbett u. Kissen, 1 nußb.-pol. **Verticow**, 1 **Spiegelschrank**, 1 einthür. **Kleiderschrank**, 1 Nußb.-**Kommode**, **Zimmertische**, Rohrstühle, Deckbetten u. Kissen, 1 Nußb.-**Schreibsecretär**, 1 **Waschmange**, **Teppiche**, span. **Wand**, Schuhschränkchen, **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, Küchentisch, 2 **Spiegel**, Küchenbretter, **1 Etagère**, **Vorhänge**, Weißzeug, **Herren- u. Damen-Kleider**, **Kupferkessel**, Waschtopf, Glas u. Porzellan, Vasen u. Nippsachen, Küchen- u. Kochgeschirr, Lampen und noch sonstige Gegenstände **öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.**

Georg Jäger,
Hellmundstraße 29. Auctionator.

Niemand

versäume die **letzten Vorträge** von

Prediger H. Dannert
im Vereinshaus, Platterstraße 2,

täglich bis zum 27. Nov., Nachmittags 4½ und Abends 8½ Uhr.
Thema: Krebsschäden im Volksleben. Los vom bösen Gewissen. Ein verlorenes Leben u. And. — **Eintritt frei.** 14730

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

Suppenkarten	à 12	Pf.,
halbe Suppenkarten	à 6	„
Gemüsekarten	à 18	„
halbe Gemüsekarten	à 12	„
Kaffeekarten	à 8	„

zum Verschenken an Arme, sind stets zu kaufen bei **Fr. Lind** in der **Suppen-Anstalt, Steingasse 9,** und im **Laden des Vereins, Neugasse 9.** F 205

Der Vorstand.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs in Brennmaterialien empfehle meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Coaks, Brikets, Holz etc.

bei **billigster Preisnotirung.**

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 12133

Max Clouth,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
Telephon 489. Moritzstrasse 23.

Schöne Dickwurz sof. abzugeben, ev. auch Waggon, Dotzheimerstraße 61 a. 13783

Ernst Wolff,

Atelier für Photographie,
2. Webergasse 2,
vis-à-vis Hotel Nassauer Hof.

Langnese's

A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.

Kaiser Wilhelm-Biscuits.

Ueberall käuflich.

(Hse. 1105/3) F 98

Die **diesjährigen frischen** Füllungen meines beliebten und erprobten (Ag. Bremen No. 1095) F 115

Lahusen's Jod Eisen-

Leberthran

(Bestandtheile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)

kommen zum Verkauf. Erwachsene und Kinder, die Leberthran nehmen wollen, sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen, oder einen Versuch damit machen. Jedem anderen Leberthran vorzuziehen, da **bedeutend wirksamer, besser schmeckend, leichter zu nehmen und zu vertragen.** Eine **längere, regelmässige** Kur sichert die **besten Erfolge.** Preis der Originalflasche 2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für **längeren Gebrauch** profitlicher. Beim Einkauf achte man auf die Verpackung im **grauen Kasten** und auf den Namen des Fabrikanten **Lahusen, Apotheker in Bremen,** der von aussen aufgeklebt ist. **Stets frisch** in allen Apotheken Wiesbadens und Umgebung. Hauptdepot in Wiesbaden bei Apotheker **Wasserzug,** Taunus-Apotheke.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc.* leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermuthet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

(Man.-No. 3650.) P 7

Thee Thueré, Utrecht-Holland,
Hoflieferant,
nur bei
Apoth. Otto Siebert,
Markt.
Speciell empfehle:

No.	1	2	4
Mk.	—.65	—.75	1.— ¼ Pfd.

Zum Schlachten

empfehle **sämmtliche Gewürze** in **garantirt reingemahlener Qualität** billigst. 14330

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Wer ein gutes Stückchen Brod essen will, probire mein neu eingeführtes **Casseler Roggenbrod.** 14542
F. Müller, Nerostraße 23.

Weihnachts-Aufträge
besonders
Photographien
grösseren Formats, sowie Vergrösserungen frühzeitig erbeten. 1478

Alle neueren Verfahren bei gediegener Ausführung und billigen Preisen.

Walhalla-Restaurant

Wiesbaden.

Sonntag, den 20. November 1898.

Zu Mk. 1.20.	Zu Mk. 1.75.
Potage Americane.	Potage Americane.
Zander in Weisswein und Kartoffeln.	Zander in Weisswein und Kartoffeln.
Schwarzwurzel m. Kalberücken.	Kalberücken garni.
Patisorie.	Hasenbraten oder Poularde.
	Salat und Compôte.
	Patisorie.

Restaurant Germania,

Platterstraße.

Empfehle heute meinen Saal zur freien Benutzung (Bier per Glas 12 Pf.).

H. Schreiner.

HOHENLOHE'SCHES HAFER-MEHL

einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für kleine Kinder u. Magenleidende.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1852).
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 12077
Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Ambrosia-Grahambrod.

Aecht bei **J. M. Roth Nachf., August Engel, Carl Mertz, C. Acker Nachf., Friedr. Groll.** 1445

Die berühmte österreichische Specialität
Gessler's ächten

Altvater

(Kräuter-Liqueur)
empfiehlt bestens
Julius Weber, Michelsberg 4.

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
Telephon 704.

Theodor Werner.

Webergasse 30, Ecke Langgasse.
Telephon 704.

Empfehle **alle Arten**

Weihnachts-Schürzen.

Entzückende Neuheiten in Theeschürzchen — Hausschürzen — Servirschürzen — Seidenen Schürzen — Schwarzwollnen Schürzen.

Kinder- und Backfischschürzen jeder Art billig.

Besonders hübsch und billig:

Magda 50 Pf. **Carmen** 70 Pf. **Harriet** 1.— Mk. **Tilly** 1.25 Mk.

Weihnachts-Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder.

Schlesische und Bielefelder Tücher. — Batist-Tücher.

Hohlsaumtücher, weiss u. farbig. Gestickte u. Spitzentücher.

Fertige Taschentücher mit Buchstaben gestickt.

Monogramme, sehr schön, feinste Rahmen-Arbeit, zum Selbstkostenpreise.
Bitte rechtzeitig aufzugeben.

Die beliebten **Weihnachtstücher** in Carton à Dtzd. Mk. 5.—, rein Leinen, sind in prachtvoller Qualität wieder eingetroffen. 14732

Photographische Kunstanstalt

I. Ranges.

Pfefferle & Flechtner,

14. Bleichstraße 14.

Da die Weihnachtszeit herannaht, wo gerne jede, auch minder bemittelte Familie ihren Hausstand mit einer schönen Photographie bereichern möchte, haben wir uns entschlossen, unsere Preise von heute bis Weihnachten bedeutend zu ermäßigen.

7 Visit 3.50 Mk. | 3 Cabinet 5 Mk.
12 Visit 5.50 Mk. | 6 Cabinet 8 Mk.

Da wir nur das edelste Material verarbeiten, übernehmen wir volle Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

Zum Besuche unserer Ausstellung laden wir ergebenst ein.

Hochachtungsvoll!

Pfefferle & Flechtner,
14. Bleichstraße 14.

Conrad Krell,

Special-Magazin
f. compl. Kücheneinrichtungen,
Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Niederlage der
Berndorfer
Metallwaaren - Fabrik
Arthur Krupp, Berndorf.

Tafel-Bestecke

in
Alpacca-Silber I
(90 Gramm Versilberung)
zu 14734
Original-Fabrikpreisen.

Empfehle meinen als stadtbekannt vorzüglichen **Mittagstisch** von 60 Pf. u. 1 Mk. an, auch außer dem Hause. **Speisehaus Wörthstraße 10, 1 St.** Fr. **Sprenger.**

Für Arbeiter!

Empfehle zu bekannt bill. Preisen alle Sorten **Arbeits-Hosen** in **Englischleder** von Mk. 2.50 an, **Zwirnhosen** von Mk. 1.70 an. Ferner **blaugleinene Anzüge von 3 Mk. an, Knaben-Anzüge von 2 Mk. an.** Alle Sorten gestreifte **Kittel, Weißbinder- und Malerkittel, Schürzen, Hemden, Kappen** in **größter Auswahl.** 14735

Heinrich Martin,
18. Metzgergasse 18.

Konrad Heuser,

Adelheidstr. 89, Installationsgeschäft, Adelheidstr. 89,
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Gas-, Kalt- und Warmwasseranlagen,

sowie

Pumpenanlagen aller Art.

Reparaturen u. dergleichen an Spenglerarbeiten werden prompt und billigst mitbesorgt.

Verkaufsstellen durch Plakate erkennbar. F 70

Fette junge Gänse,

täglich frisch geschlachtet, versendet à Pfd. 40 Pf., Enten 50 Pf.
B. Guttmann, Trappönen, Ostpr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld.
Abtheil. für pharmaceutische Producte.

Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmacklosen, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für
schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, | Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,
sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2 % Eisen in organischer Verbindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. (M.-No. F. 5798) F 12

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Fette j. Gänse, ger., bis 11 Pfd. schw., à Pfd. 45—48 Pf. frco.
Bes. **Ed. Petroschka.** Gr. Friedrichsdorf, Ostpr. F 25

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und werther Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Special-Geschäft
in
Engel's Sirocco-Kaffee, Thee und Flaschenweinen

eröffnet habe.

NB. Führe gleicher Zeit **Zucker, Kaffeezusätze, Chocolade, Suppeneinlagen, Butter** ꝛc. ꝛc.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

A. Fischer,
Ecke Hellmund- und Hermannstraße.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum, haltbarste Winterkartoffeln, sowie **gelbe englische, blaue Riesen, Mäuschen, rosa, Brandenburger, beste Dader'sche Sorte, Alles in guter Waare.** Liefere jedes größere Quantum umgehend zum billigsten Preis frei Haus. Proben und Bestellungen bei

Otto Unkelbach,
Kartoffelhandlung, Schwalbacherstraße 71.

Gutes **Koch- und Tafelobst** zu haben bei 14557
Fuchs, Walkmühlstraße 12.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

WIESBADEN

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung **billiger und reeller Bedienung** bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) **unter eigenem Verschluss der Miether.**

Der heutigen Gesammt-Auflage des „Wiesbadener Tagblatt" liegt eine **Thee-Empfehlung der Firma August Engel,** Taunusstraße 12, bei, welche der besonderen Beachtung empfohlen wird. 14741

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franco Zusendung.

Eigene Brennerei.

Peter Quint, Wiesbaden,

Am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Grosses Lager in rohen Kaffee's,

gebrannter in anerkannt vorzüglicher Qualität

von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—

Meine **Mischungen** sind stets **sorgfältig** und **gleichmässig** zusammengestellt und zeichnen sich durch feines **Aroma** und **Geschmack ganz besonders** aus.

Sämmtliche Colonialwaaren, Conserven und Delicatessen,

der Qualität entsprechend, zum **billigsten** Preise.

Eigene Brennerei.

14738

Ausführlicher Preis-Courant steht zu Diensten.

Feinstes Tafelobst

empfiehlt 14710
Joh. Scheben, Obstgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Aepfel,

feinere Sorten fürs Lager, in jedem Quantum empfiehlt
G. Mattis, Leberberg 11 und am Markt.

Bratenfett

wird abgegeben per Pfd. 50 Pf. im **Rathskeller.**

Weiße Speisekartoffel,

vorzüglich gutkochende, haltbare, großstückige sächs. Gutswaare,
waggonweise à Ctr. Mk. 2.20,
centnerweise frei Haus à Mk. 2.40.
C. F. W. Schwanke (Kartoffel-Export), Wiesbaden.
Aufträge nimmt meine Detailverkaufsstelle entgegen
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emserstraße.
Telephon 414.

Kartoffeln, dick und mehlreich, Kumpf **22 Pf.** Schwalbacherstraße **71.**

Sehr mehlreiche g. Magnum bonum in j. Quant. Nerostr. 44.

Verkäufe

Sichere Existenz.

Ein seit **über 12 Jahren** besteh. **fein. Geschäft — vorzügl. Lage** hier — ist zu verkaufen. Dasselbe bietet jung. Kaufmann oder auch **ein bis zwei Damen gesich. gute Existenz. Branchekenntnisse** nicht nöthig! Zur Uebernahme ca. **Mk. 6000** nöthig. 14427
Otto Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Restkaufschilling, 8—10,000 Mk., zu verkaufen. Offerten unter **P. F. 675** an den Tagbl.-Verlag. 14249

Commandeur-Pferd,

Goldfuchswallach, Hannöv. Halbbl. v. Albany, Pedigree, 5½ Jahr, 1,75 Mtr., v. Zuge und an Dampfbahn geritten, schweres Gewicht, flotte Gänge, lammfromm, für älteren Herrn geeignet, wegen Beendigung der Uebung zu verkaufen.
Lossen, Lt. d. R. Ulanen 14, Gartenstraße 22.

Gutes Pferd billig zu verkaufen Karlstraße 17. 14468

Ein Pferd zu verkaufen Biebrich, Rheinstraße 46 beim Gärtner.

Zu verkaufen

zwei junge Hunde (Collie), 6 Monate alt, schön gezeichnet, weiß mit rothgelb, **Biebrich-Mosbach,** Bachgasse 24.

Für Jäger.

Edle hirschrothe **Teckelhündin** und eine 8 **Wochen** alte Tochter derselben zu verkaufen Adelheidstraße 62, Parterre.

Eine schöne englische **Dogge,** 1 Jahr alt, von prämiirten Eltern, preisw. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 8, Vdh. 3.

Deutsche Dogge billig zu verk. Wörthstraße 7, Part.

Emserstraße 25 **15 Hähne, 4 Hühner** zu verkaufen.

Prachtvolle Hähne, nur zur Zucht, nicht zum Schlachten, zu verkaufen Steingasse 30.

Edle Kanarienvögel mit langen tiefen gebogenen Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlklingeln, Klingelrolle, Klingel und tiefen Flöten sind zu verk.
Enkirch, Oranienstraße 35, Gartenh. 2 St. h.

Kanarienhähne à Mk. 4.50 zu verk. Philippsbergstr. 37, F. 1.

Aechte Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Mauergasse 3/5, B.

Harzer Kanarienhähne zu verk. Schulberg 15, Gartenh. 3.

Kanarienhähne zu verkaufen Frankenstraße 22, B.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 14376

Ein schöner grüner **Papagei mit Käfig** zu verkaufen Kirchgasse 54, 2 St.

Ein Ansatz **Mehlwürmer** zu verkaufen Kirchgasse 54, 2 St.

Ein gut erh. Herbst-Paletot bill. zu verk. Kirchgasse 54, 3 St.

Eleg. **Frack,** w. getr., für 12 Mk. zu verk. Kirchgasse 38, 3.

Gut erhaltenes Winterkleid

mit Jaquet und **Stoff** zu einem **Abendmantel** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14682

Luisenstraße 24, h. H. 3 l., zwei gut erh. **Plüsch-Jaquetts** billig zu verkaufen. 14425

Für Damen!

Ein schönes neues Sealskin-Jaquet billigst zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14473

Zwei schöne **Winter-Jaquetts,** ein getragener gut erhaltener **Herren-Winterrock** billig abzugeben Oranienstraße 35, Vdh. 3 l.

Jaquett, Cape, Damenkleider u. Hut, Knaben-Anzug (f. 15-jähr.) billig zu verk. Adelheidstraße 11, 2 Tr.

Elg. Seidenpl.-Mant., n. neu, Abr. h. z. vk. Oranienstr. 31, 4.

Ein fast noch neuer

Herren-Pelz

(amerik. Wildkatze) preiswerth zu verkaufen. 14403

B. Marxheimer,
Wilhelmstraße 22.

Gut erhaltener Militär-Mantel billig zu verk. Feldstraße 1, 2.

Ein grauer Militär-Mantel (neu) billig zu verkaufen Große Burgstraße 8, 3.

Hübsche Häkelarbeiten billig zu verk. Schulberg 11, 2 l.

Taschen-Uhren, goldene u. silberne, neu, prima Werke, für Damen u. Herren, — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie außerordentl. billig. **Meyer Sulzberger,** Neugasse 3, 1. St. Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm. 14290

Pianino,

gebr., schwarz, sehr billig zu verkaufen. 14781
Heh. Matthes, Wwe., Rheinstraße 29.

Blüthner-Flügel bill. zu verkaufen Steingasse 36, 1 r.

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch 13445
W. Helfrich, Mauritiusstraße 8.

Liebhaber!

Ein **alter, sehr werthvoller Buchara-Wandteppich** zu verkaufen. Händler verbeten. Offerten unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Neue Möbel wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verk.: Vollst. Betten v. 50 Mk. an, Kleiderschr. 16, pol. Kommoden (Handarb.) 23, Vertikow (Handarb.) 35, Küchenschr. 21, Bettst. 15, feine M.-Bettst. 27, Sprungr. 16 u. 20, Matr. 9, in W. 18, f. Sopha 38, f. pol. Tische 15, Deckb. 12, Kissen 4 Mk. 2c. Frankenstr. 19, H. P.

Gebr. 1- u. 2schläfrige Betten, 1-thür. Kleiderschr., Sopha, 2 gr. Goldspiegel, ovale u. □ Wascht. mit Marmor, 2 gr. Küchenschränke, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen 14519
Ecke Bleich- und Helenenstraße 1.

Vollständ. Betten 35, Pianino, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 22, Secretär 35, Bücher-, Spiegel-, Weißzeug-, Küchen- u. Kleiderschr. 17, Büffet, Auszieht. u. Stühle 200, Waschk. m. u. ohne Spiegel, Salon-Teppich, Marmortische, r. u. Stühle, Kommode, Spiegel u. vieles And. f. bill. Walramstraße 12. 11700

Billig zu verkaufen: Mehrere gewöhnliche und bessere Betten, Küchen- und Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden mit u. ohne Marmorplatten, Steh- und Hängelampen, Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Oefen, zwei Ofenschirme und noch vieles Andere mehr.
Aug. Knapp, Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Zwei neue pol. Muscheln., auch einz., neue u. gebr. Chaiselong. u. Ottomane billig. Michelsberg 9, 2 l., Eing. Gäßchen. 14575

Feldstr. 19, Hth. 1 l., zu vk. vollst. Bett u. runder Klapptisch.

Matratzen in Stroh, Seegras, Wolle, Kapok, Roßhaar, 5—65 Mk. **Lendle's** Möbellager, Ellenbogengasse 9.

Divan, 2-sitz., mit 4 Sesseln, roth. Plüsch, 120 Mk., Divan, 3-sitz., mit Stoff 20 Mk., Muschelbett 55 Mk., Pfeilerspiegel und große Fahne sofort zu verk. Riehlstraße 4, 1 St. r. 14609

Ein Schlafsopha (Roßhaar) b. zu verk. Moritzstr. 62, Hths. 1.

Patent-Bett-Sopha,

praktischstes Möbel der Neuzeit, empfiehlt 11762
Fried. Loew, Tapezirer, Helenenstraße 19.

Ein gut erhaltenes rothbraunes **Chaiselongue** sehr billig zu verkaufen Delaspeestraße 3, 1 St.

Ein neuer nußb.-pol. Secretär zu verkaufen Saalgasse 4 u. 6.

Weihnachts-Geschenke zu verk.: Wandschränke, altd. Patrizierhaus und Ritterburg, Schmuckkasten, Teller, Staffelei (Kunstschnitzarbeiten) bei Schreiber, Scharnhorststr. 4, Hth. 2 St.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c. billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 11666

Einige **Möbel u. dgl.** wegen Abreise zu verkaufen Nerobergstraße 20. 13882

Eichen-Büffet und Spiegelschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Roonstraße 6, Part. 13075

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11658

Gut erhaltene **Laden-Einrichtung** zu verkaufen bei 14690
Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Laden-Theke u. Schrank b. zu verk. Bleichstraße 22. 14705

Hellmundstr. 29 eine **Federrolle** mit Patentachsen z. vk. 12095

Gebrauchter **Einsp.-Fuhrwagen mit Kasten** billig zu verk. Kirchgasse 23. 13788

Kohlenrolle billig zu verkaufen Schachtstraße 5.

Ein **Drollkarren,** für Maurer und Steinhauer geeignet, fast neu, billig zu verkaufen Hermannstraße 5, Frontspitze.

Damen-Rad, eleg., u. Garantie bill. zu vk. Luisenstr. 18, 2 r.

Dreirad (engl. Fabrik.), fast neu, für Herrn oder Dame, zu verkaufen. Anzusehen Taunusstraße 22, Laden.

Eine fast neue **Lenkstange** (Helical-Rad), ein Kettenkasten u. Schutzblech billig zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 24, 1. 13496

Ein gebrauchter **Kaffee-Röstapparat,** für ein Geschäft passend, ist billig zu verkaufen. Näheres bei 14579
F. Urban & Cie., Taunusstraße 4.

Billig zu verkaufen

mehrere neue transportable **Kochherde,** 95×64, passend für Neubauten. Helenenstraße 9, Schlosserei. 11864

Ein ziemlich großer **Herd,** für Pension oder Wirthschaft geeignet, zu verkaufen Stiftstraße 12. 12732

Zu verkaufen wegen Anlage von Gasheizung ein größerer **Irischer Ofen, Pat. Musgrave,** sparsamster Dauerbrenner u. tadellos im Stande. **Ludwig Hess,** Webergasse 18. 14058

Sch. R.-Füllofen b. zu verkaufen Jahnstraße 36, 3 l.

Ein **Regulir-Füllofen** zu verkaufen. Näh. bei 14723
Wetz, Blücherstraße 8, Vdh. 1.

Mehrere Koch-, Füll- und Säulenöfen sofort billig zu verkaufen. **A. Knapp,** Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Drei ovale **Oefen,** 3 Stiegenhaus- und 5 kleine Fenster sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 14419

Ein completer **Kohlen-Aufzug** mit 2 Schränken (9 Meter hoch) ist zu verkaufen Frankenstraße 15. 13815

Eine große, sehr schöne **Gasampel,** passend für Vorflur oder große Lokale, billig zu verkaufen bei 11676
J. Hirsch Söhne, Langgasse, Ecke Bärenstraße.

Petrol.-Hängelampe, neu, preisw. abzg. Dotzheimerstr. 31, 1.

Gebrauchter Blasbalg zu verk. Kirchgasse 23. 14441

Zwei Wasserhäuschen, auch für Obstkände geeignet, billig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 42 bei **Eichhorn.**

Zwei schöne große Thore, als Hofthore, auch für Wagenremisen sehr geeignet, sind preiswerth zu verkaufen Schiersteinerstraße 9a. 14698

Sch. Papageikäfig, f. neu, preisw. z. vk. Westendstr. 8, S. P.

Mehrere Wasch- u. Kehricht-Bütten, sowie 1 Klafter Buchen-Holz, ev. geschnitten, zu verkaufen Adlerstraße 27, 1. 14701

Mehrere Kisten

billig zu haben Friedrichstraße 50, im Laden. 14516

Langgasse 43

sind sehr gute Bruchsteine zu haben.

Schöne Linden sind billig abzugeben Biebricherstraße 1. Näheres beim Gärtner.

Wegen Räumung

Mistbeet-Erde karrenweise billig zu verkaufen, sowie verschiedene **Beeren- und andere Sträucher, Rosen, russ. Veilchen und Stauden.** 13507
Gärtner **Datz,** hinter der alten Gasfabrik.

Starke bewurz. **Weinstöcke** in den besten Sorten, sowie **Stachel- und Johannisbeeren-Sträucher** empfiehlt 14709
Joh. Scheben, Obstgärtnerei, Obere Frankfurterstr.

Wegen Umzug ist 1. Qual. **Mistbeeterde** billig zu verkaufen. **G. Pesch,** Verlängerte Fischerstraße.

Fauler Mist wird per Karren geliefert. **Konrad Paul,** Albrechtstraße 41.

Kuhdung liefert per Karren Wilh. Weck, Landw., Feldstr. 12.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Peter Bach und **Frau,**
geb. **Martin.**

Wiesbaden, den 17. November 1898.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Robert Stutte,

nach kurzem, schwerem Leiden am Freitag sanft verschieden ist.

Im Namen aller Angehörigen:
Karoline Bierbrauer, Wwe.

Bierstadt, den 19. November 1898.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag Mittag 8½ Uhr von Idsteinerstraße 8 aus.

Danksagung.

Für die bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Herrn

Peter Kilb,

erwiesene herzliche Theilnahme sprechen wir Allen unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. November. 46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden **auswärtigen** Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Möblirte herrschaftliche Villa in bevorzugter Lage, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6881

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 20 ist der Laden, wo seit 6 Jahren Colonialwaaren- u. Gemüsehandlung ꝛc. betrieben wurde, zu vm. N. 1 St. 5804
Gewölbe Dotzheimerstraße 10 kann von October oder November ab vermiethet werden. 6068
Großer Laden mit Ladenzimmer und baranstoßendem großen Lagerraum p. 1. Januar o. früher zu verm. Kirchgasse 28. 6841
Entresol Marktstraße 12. mit oder ohne Wohnung sofort zu vermiethen
Metzgasse 1, bei Friedr. Marburg, Laden mit Ladenzimmer per sofort zu vermiethen. 4435
Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei L. Meurer, Luisenstraße 31. 4078
Laden m. kl. Werkst. zu vm. **Karl Christ,** Saalgasse 4/6. 5224
Sedanplatz 4 große Lager- u. Arbeitsräume billigst zu vm. 6475
Eckladen mit oder ohne Wohnung in bester Lage des Westendviertels zum 1. April 1899 zu verm. Näh. bei Apotheker **Kocks,** Bismarck-Ring 31. 7051
Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296
Laden mit Zimmer und Keller **Helenenstraße 27,** erstes Haus v. d. Wellritzstr., billigst zu vermiethen. Näh. **Hoffmann,** Philippsbergstraße 43. 7147
Ein Butter-, Eier- und Gemüse-Geschäft sofort preisw. zu vermiethen. Näh. Römerberg 39. 7258
In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3836
In guter Lage (Nähe des Kochbrunnens)
geräumiger Laden
mit 2 Schaufenstern, circa 30,50 Umtr. groß, nebst schönem Ladenzimmer und Küche, auf Wunsch auch Wohnung, per 1. April 1899, eventl. auch früher, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7106

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kirchgasse 43, Neubau Storchnest, **herrschaftlich ausgestattete Wohnungen** in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichlichem Zubehör, Kohlenaufzug, sofort zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 50, Part. 3401
Parkstraße hochelegante Wohnung von 8 Zimmern, Badecabinet ꝛc. u. sehr reichl. Zubehör, Gas- und elektrische Beleuchtungsanlage, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 6501

Wohnungen von 7 Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 31 sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. bas. od. Rheinstraße 20. 7049
Lessingstraße 12 **(elegante Villa mit schönem Garten)** Hochparterre-Wohnung mit 6 Zimmern, 1 großen Frontspitzzimmer, 2 Kammern, Bad, Veranda, reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung z. 1. April 1899 zu verm. Näh. daselbst. 7218
Parkstrasse 11b, **in erster Lage Wiesbadens,** sind hochelег. Wohnungen von 7—9 Zimmern zu vermiethen. Näh. daselbst od. Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 5558

Wohnungen von 6 Zimmern.

Für Aerzte u. Rechtsanwälte.
Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 6066
Im **Neubau An der Ringkirche 5** (oberhalb dem Evangel. Pfarrhaus), Südseite, sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, ein Theil Garten, per sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. rechts oder im Baubüreau Albrechtstraße 6, 1 St.
NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6924
Neubau An der Ringkirche 10 sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198
Kaiser-Friedrich-Ring 106, Neubau, Wohnungen von 6 und 5 Zimmern, Bad ꝛc. für gleich oder später zu vermiethen. 7247

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adolphsallee 6, 2,
Wohnung von 5 Zimmern, großem Balkon u. allem Zubehör per 1. Januar zu vermiethen.
Im **Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 33** (Vorgartenseite) sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Garderobe, Bad, Küche, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, zum 1. Januar zu vermiethen. Näh daselbst oder im Baubüreau Albrechtstraße 6, 1 St.
NB. Sämmtliche Etagen sind mit meinen unter No. 103177 pat.-gesch. Müll-Einschütt-Kasten (System **Maurer**) nebst Desinfections-Brause versehen, daher keine Asche und Abfälle mehr nach dem Hofe zu tragen. 6923
Victoriastraße 27 ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. Victoriastr. 33, Part., oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 5236
Weststraße 14 eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör Weggzugs halber zum 1. Januar zu verm. Näh. Parterre. 6751

Wohnungen von 4 Zimmern.

Villa Abeggstraße 6
Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst. 7198
Bismarck-Ring 17 eine elegante Wohnung von 4 großen Zimmern m. Gasl., und Badezim. m. kalt. und warm. Leitung, ein Erker und 2 Balkons, sowie reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm. Näh. bei Tünchermeister **W. Hassler,** Bertramstr. 11, P. 3681
Seerobenstraße 16, vis-à-vis der Drudenstraße, Haltestelle der elektr. Bahn, elegante 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, mit allem der Neuzeit entspr. Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. daselbst im Gartenhaus. **Fr. Dambmann.** 7139
Webergasse 4, Mittelbau 1 St., schöne Wohnung v. 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. Gas per Jan. 1899 zu verm. 7248
Eine schöne Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 41, Part. 7054

Wohnungen von 3 Zimmern.

Karstraße 12 eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, bis 1. Januar zu vermiethen. 7154
Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 6531
Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. u. Garten **Adreise halber** sofort zu vermiethen. Preis 500 Mk. Näh. Hermannstraße 24, 1 St.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu vermiethen. 7149
Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.
Platterstraße 10 frdl. Wohn., 2 Z., K. u. Z., für 210 Mk. z. v.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Geisbergstraße 14 ein Zimmer mit Küche zu vermiethen.
Saalgasse 14, 1 St., ein fl. Z. u. K. sof. z. vm. N. 1 L. 6994

Möblirte Wohnungen.

Adolphsallee 3, Part., gut möblirte Wohn., drei Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 6478
Dambachthal 21, 3 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6105
Villa Friese, Emserstr. 19, 2—5 **möbl. Zimmer** mit Küche od. Pens. zu vm. Haltest. d. **elektr. Bahn. Gr. Garten.** 6566
Goethestraße 1 3 bis 5 Zim., möbl., mit Küche zu verm. 6807

Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaus, gut möbl. Bel-Etage ganz oder getheilt zu v. Elektr. Licht, Bäder.
Kapellenstr. 4 möbl. Wohnungen, 4—8 Z. mit Küche ꝛc. zu verm. 6765
Nicolasstr. 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche u. Parterrezimmer zu v. 7226
Sonnenseite. Möblirte Bel-Etage, 5 Z. nebst Küche, **sofort** abzutreten, Preis pro M. 200 Mk., durch 7152
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.
Parterre-Stock, möblirt, 3—6 Z. (groß) nebst Küche, in Kurlage für längere Zeit ab April 1899 durch 7158
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 4, Frontspitze, ein einfach möbl. Zimmer zu verm.
Adlerstraße 9, Hth. 2, kann junger Mann gute Schlafstelle erh.
Adlerstraße 59 möbl. Z. an ein Fräul. zu vm. Näh. Pt. 6946
Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6168
Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 6780
Albrechtstraße 34, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6673
Albrechtstr. 34, 3 l., a. mbl. Z. m. K., mit 20 Mk., z. vm. 7224
Albrechtstraße 35, P., ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 5796
Albrechtstraße 38, 1 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bahnhofstraße 16, 2. St. r., **möbl. Zimmer** zu vm. 6028
Bertramstraße 12, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7042
Bismarckring 31, 3 l., ein gr. od. kl. möbl. Z. sof. z. v. 7092
Bleichstraße 2, 1 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 8, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7198
Bleichstraße 12 II. sep. Zim. (möbl.) a. 1. Dtz. zu verm. 7204
Bleichstraße 14, 3, erh. junger anst. Arb. g. Kost u. Logis. 7079
Bleichstraße 15a, 2, möbl. Zimmer an ein anst. Mädchen zu vermiethen. 7158
Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.
Bleichstraße 24, Part. L, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 7240
Bleichstraße 25, 2, gut möbl. 2-Fenster-Zimmer bill. zu v. 7196
Bleichstraße 35, Hth. 2 St., erhält reinl. Arbeiter billig Logis.
Blücherstraße 7, billig zu vermiethen. 5802
Blücherstraße 13, 3 r., ein sch. möbl. Zimmer bill. zu vm. 6434
Große Burgstraße 7, 1 rechts, gut möbl. Zimmer zu v. 6889
Dotzheimerstraße 2 zwei möbl. Z. auf. od. einzeln zu vm. 6381
Dotzheimerstraße 5, 1. St., möbl. Z. mit o. ohne Pens. 7155
Dotzheimerstraße 11, Part., möbl. Zimmer zu verm. 7052
Dotzheimerstraße 26, Mb. 2, frdl. möbl. Z. bill. zu vm. 7246
Dotzheimerstraße 33, Part. r., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 7196
Elisabethenstr. 6 möbl. Z. m. Cab. mtl. 20 Mk. Näh. 1 St. 6918
Emserstraße 6, 3, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Emserstraße 19, Villa **Friese,** eing. u. zusammenh. Zimmer m. Bens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 3797
Emserstraße 25 frdl. Schlafstelle zu vermiethen.
Faulbrunnenstr. 6, 1. St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vm.
Feldstraße 9, Bdh. Frontsp. l., einfach möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstraße 6, Part., einf. möbl. heizb. Mansarde zu verm. 7237
Frankenstraße 19, B. P., erh. 1—2 L. m. Z. (29. 2 Mk.) 7257
Frankenstraße 23, Hth. 1 r., möbl. Z. mit od. ohne Kost. 6985
Friedrichstraße 44, Laden, schön möbl. Zim. bill. zu vm. 7103
Friedrichstraße 46, groß. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6962
Geisbergstraße 8, Part., f. möbl. Zim., 6 Mk. p. Woche. 7259
Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6942
Goethestr. 23, B., fl. möbl. Zim. (Sonnenseite) sof. z. v. 6927
Gustav-Adolfstr. 10, 2, gut möbl. Zim. m. od. ohne Pension.
Helenenstraße 10, 1 l., möbl. Mansarde gl. zu verm.
Helenenstraße 14, Mtb. 1, schön möbl. Zimmer sof. bill. z. vm.
Hellmundstr. 2, 1, Ecke Doph.-Str. g. m. W.- u. Schlafz. 6624
Hellmundstr. 4, 3, ein gr. od. kl. freundl. möbl. Z. zu vm. 6991
Hellmundstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 7219
Hellmundstraße 6, 2 L., gut möbl. Zimmer zu verm. 6960
Hellmundstraße 7, 2. St. rechts, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ganz oder getheilt an besseren Herrn zu vermiethen. 6968
Hellmundstraße 15, 2, möbl. Zim. mit u. o. Pens. zu v. 7132
Hellmundstraße 36, 2, ein möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 7159
Hellmundstraße 53, 1. St. r., nahe der Emserstraße, g. möbl. Zimmer (monatlich 20 Mk.) zu vermiethen.
Hermannstraße 13, 3. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 7230
Hermannstr. 15, 2 l., sch. möbl. Z. an e. j. Mann zu v. 7221
Hermannstraße 20, 2 Tr., ein möbl. sch. Zimmer zu vm. 6522
Herrngartenstraße 15, 2, Salon und Schlafzimmer zu vermiethen. 7245
Jahnstraße 4, 1 St., sind zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kapellenstraße 3, 1, kann **besserer Herr** gut möbl. Zimmer **M.** mit Pension erhalten.
Karlstraße 10, Pt., Ecke der Rheinstraße, gut möbl. Zimmer an bessere Herren zu vermiethen. 6980
Karlstraße 13, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 23, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6259
Karlstraße 23, 1, findet anständiges Fräulein Wohnung, auf Wunsch volle Pension. 7188
Karlstr. 38, Hths. (n. M.) 1. G. r., sch. m. Zim. b. zu v. 6336
Karlstraße 40, 2 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 7232
Kirchgasse 7 einfach möbl. Frontspitzzimmer mit 2 Betten zu vm. Näh. Laden. 6635
Kirchgasse 8, 2 St., freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. 7055
Kirchgasse 15, 1. St., sch. möbl. Z. zu v. N. im Metzger. 7307
Kirchgasse 17, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6998

Kirchgasse 19, 1. St., zwei schön möbl. Zimmer an einen auch zwei bessere Herren zu verm. Näh. bei **Krieg**, im Laden. 6669
Kirchgasse 30, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 36, 2. St. r., möbl. Zim. monatl. 15 Mk. zu v. 7045
Kirchgasse 51, 1. St., zwei möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) per sofort an einen oder zwei Herren zu verm. 6703
Kirchgasse 51, 2, möbl. Zimmer für 18 Mk. zu verm. 7043
Kirchgasse 60, 1 St., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6285
Langgasse 23 erh. ein junger Mann Schlafstelle mit o. ohne Kost.
Luisenplatz 2, 1. Et., großes hübsch möbl. Zimmer zu vm. 7172
Luisenstraße 5, Grth. 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7222
Luisenstraße 17, 3 r., möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 6931
Luisenstraße 43, 1. Et., ein fein möbl. Zimmer zu vm. 6993
Luisenstraße 43, 3 l., ein großes schön möblirtes Zimmer mit Schlafzimmerabtheilung zu vermiethen. 6746

Gambrinus, **Marktstraße 20,** neu möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm. 3410
Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6997
Mauergasse 14, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen.
Mauritiusstraße 7, 1 r., ein schön. geräumig. möbl. Z. auf gl. zu vermiethen. 7256
Mauritiusstraße 7, 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6977
Metzgergasse 18, 1 St., erhält reinl. Arbeiter Logis. 7255
Michelsberg 6, 2 St., eine Schlafstelle zu vermiethen.
Moritzstraße 1, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7028
Moritzstraße 8, Hth. 2 l., erh. ein solider Herr sch. Logis.
Nerostraße 3, 1. St., schöne möblirte Zimmer zu vermiethen.
Nerostraße 10, Bdhs., eine möblirte Mansarde zu verm. 7216
Nerostraße 12, dicht beim Kochbrunnen, sind m. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, billig zu vermiethen.
Nerostraße 22, 1, ist ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Nerostraße 28, 2. Etage, ein großes schön möbl. Zimmer mit zwei guten Betten an zwei Herren zu vermiethen. 7250
Nerostraße 39 r. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6219
Nerostraße 42, 2, ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 6353
Oranienstraße 16, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6792
Oranienstraße 23, Mtlb. 3 l., erh. e. o. zwei Herren Schlafst.
Oranienstr. 27, 1. Et., sind 2 m. Z. (Wohn- u. Schlafz.) z. vm.
Oranienstraße 34, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieth.
Oranienstraße 49, Hth. Part. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Philippsbergstraße 37, Frtsp., schön möbl. Zim. zu vm. 7027
Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 6782
Rheinstraße 45, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7211
Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943
Röderallee 26 ist in der 1. Etage ein hübsch möbl. ungenirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 7096
Römerberg 3, 2, eins. m. Z. m. e. o. zwei B. N. Schaad. 6241
Römerberg 9/11, 1 l., 1 auch 2 möbl. Zim. bill. zu vm. 6647
Römerberg 32, 1 l., sch. möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Roonstraße 5, Part., findet ein, auch zwei bessere Arbeiter Kost und Wohnung. 6252
Saalgasse 10 elegante u. einfache möbl. Zimmer zu verm. 7233
Schachtstraße 8, 2 r., ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm.
Schachtstraße 8 Mansarde mit Bett zu vermiethen. 7229

Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 6480
Schulberg 11, 1 r., einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. 7005
Schulgasse 4, H. 2 l., erh. Arb. Logis mit oder ohne Kost. 6886
Schwalbacherstraße 5, Part., ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm.; daselbst ein möbl. Mans.-Zimmer für sofort.
Schwalbacherstraße 6, 2. Et., möbl. Zimmer bill. zu vm. 6919
Schwalbacherstraße 25, Mtlb. 3 St. links, erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 6965
Schwalbacherstraße 27, Mtb. 3, erhält reinl. Arb. g. Schlafst.
Schwalbacherstr. 43, 3, ein großes schön möbl. Zimmer mit 2 Betten an einen od. zwei Herren auf gleich od. 1. Dez. zu verm.
Schwalbacherstraße 51, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. 7184
Schwalbacherstraße 63, H. 2 l., erh. anst. Mädch. eins. m. Z.
Sedanstraße 11, Bdh. 1 r., möbl. Zimmer auf sofort zu v. 7114
Seerobenstraße 9, Mittelb. Part. r., in ruh. Familie ein schön möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension bill. zu vm. 7102
Steingasse 7 kann reinlicher Arbeiter Logis haben.
Stiftstraße 12, Gth. 1 l., sch. möbl. Balkonzimmer b. z. verm.

Steingasse 20, 2 r., schön möbl. Zimmer für 12 Mk. sof. od. 1. Dez. zu verm.
Taunusstraße 38, Part., fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7048
Walramstraße 2, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu v. 6987
Walramstraße 6, 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Walramstraße 9, 1 r., ein sch. Zimmer mit 2 Betten zu verm.
Walramstraße 14/16, 3 St., 1 sch. möbl. Mansardz. zu verm.
Webergasse 37, 1 l., bei einz. Dame möbl. Zimmer zu vm. 7091
Webergasse 40 möbl. Zimmer an e. Herrn sof. zu verm. 7099
Webergasse 41, 2 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6873
Webergasse 49, 1, schön möblirtes Zimmer an anständ. Herrn (extra Abschluß) zu vermiethen. 7020
Wellstraße 9, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6581
Wellritzstraße 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7205
Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Mans. mit Kost b. zu verm. 7206
Wellritzstraße 14, 1 r., schön möbl. Zimmer billig zu vm. 7088
Wellritzstraße 16, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Wellritzstraße 35, 1 St. r., ein sch. möbl. Z. zu verm. 6833
Wellritzstraße 39, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6495
Wellritzstraße 46, H. P. r., ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 6543
Wörthstraße 7, Part., in einem feinen Hause, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 7050
Wörthstr. 10, 1, drei eleg. möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v. 6884
Wörthstraße 13, 3 r., nett. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an ruhigen anständigen Herrn zu vermiethen.

Wörthstraße 18, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 6767
Möbl. Mansardzimmer an anständ. Fräulein oder ält. Dame zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 11, 1. 6578
Hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näheres Albrechtstraße 28, 1 St. rechts.
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstraße 21, Bdh. 3. St.
Schönes Zimmer, gut möblirt, auf sofort, auch einz. zu verm. Näh. Oranienstraße 6, 2. St. rechts. 6783
Ein möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Steingasse 31, Bdh. 2 St.

Mehrere sehr eleg. möbl. Zimmer in guter Lage, eine Minute von der Dampfbahn entfernt, mit vorzüglicher Pension, einzeln oder zusammen, an pensionirte Militärs, oder höhere Beamte, oder kleinere Familie für den Winter zu vermiethen. **Preise mäßig.** Offerten u. **Z. C. 616** an den Tagbl.-Verlag. 6119

Zwei anst. **Damen oder Herren** können schön. groß. möbl. Zimmer, 1. Et., mit 2 Betten und guter bürgerlicher Pension à 45 Mk. pro Monat erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7249

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 4, Hths. 1 St., ein Zim. auf gleich z. v. 7098
Albrechtstraße 42 Mansarde zu vermiethen. Näh. 3 St. 7150
Hellmundstraße 27 hübsche heizb. Mansarde auf 1. Dez. zu vm.
Ein Zimmer (Vorderhaus) sofort zu vermiethen Marktstraße 12.
Röderallee 26 ist eine schöne Mansarde mit Wasser an eine ruhige Person zu vermiethen. Näh. im Part. 6861
Schwalbacherstraße 71 Dachzimmer sofort zu vermiethen.
Wellritzstraße 7 heizbare Mansarde zu vermiethen. 6574

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Eleonorenstraße 8, 1, trockene Keller zu vermiethen. 7254
Keller, großer, mit separatem Eingang, sofort zu verm. Marktstraße 12.
Gr. Lagerräume und Pferdestall zu verm. Michelsberg 28, 1. 6120
Oranienstraße 22 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohn. sofort oder später zu vermiethen. **Best.** 7137
Ein Stall für ein Pferd zu vermiethen. Näh. bei **Bernh. Helmsen,** Hermannstraße 18. 7151

Miethgesuche

Villa oder Etage
für Pension, 14—18 Zimmer, per April zu miethen ges. Gefl. Off. unter **E. R. C. 31** Postamt Berliner Hof.

Es wird ein **passendes Haus,** welches sich für eine Weinstube eignet, zu miethen oder auch auf ein anderes **Haus** umzutauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5652

Pension od. Haus, dazu geeignet, zu miethen ev. spät. z. kauf. ges. Off. u. **M. D. 78** a. d. Tagbl.-Verl.

Per sofort
zu miethen ges. **schöne Etagenwohn.** à circa **2000 Mk.** od. **kl. Villa** für **3000 Mk.** 7253
Otto Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstr. 35.

Zum 1. April gesucht von Ehepaar ohne Kinder eine Wohnung, 6—8 Zimmer, im Villenviertel. Off. unter **A. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April schöne 3—4-Zim.-Wohnung mit Zubehör in Kurlage für dauernd zu miethen. Off. unter **O. F. 674** an den Tagbl.-Verlag. 7100

Einzelner Herr,
tagsüber wenig zu Hause, sucht zum 1. Januar oder später kleine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern in der Nähe der Bärenstraße. Angebote mit Preisangabe sind unter **K. F. 670** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7058

Möblirte Wohnung
von Schlaf- und Wohnzimmer, Mädchenkammer und Küche **sofort** von kinderlosem Ehepaar gesucht. Die Wohnung darf **nur** im 1. Stock und **frei** gelegen sein, mit Balkon. Zuschriften **mit Preisangabe** unter **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag erb. 7251

Zwei Zimmer, eines nach Norden, mit Küche, möblirt oder unmöblirt, sofort gesucht. Offerten mit Preis unter **E. D. 71** an den Tagbl.-Verlag. 7252

Möbl. Zimmer, event. mit Cabinet, von zwei Damen gesucht. Offerten mit Preis unter **K. H. 30** postlagernd.

Junge Dame sucht sofort möblirtes Zimmer gegen gute Bezahlung, ev. auch möbl. Wohnung. Offerten unter **V. C. 64** bis Dienstag an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Leere große Kammer gesucht
zum Möbelunterstellen in der Nähe von Sonnenbergerstraße 58. Offerten dorthin.

Stallung für ein Pferd gesucht, am liebsten bei anderen Pferden.
Wenckenbach, Schlichterstraße 9, 3.

Verpachtungen

Luftkur-Hotel,
herrlicher Platz im bad. Schwarzwald, mit Restaurant und großen Gartenanlagen, Alles gut eingerichtet, beliebter Ausflugsort, Eisenbahnhaltestelle, ist Verhältnisse halber an tüchtigen Pächter sofort abzugeben. Zur Uebernahme sind 12—15,000 Mk. erforderlich. Refl. belieben ihre Adressen unter **F. W. 505** bei **Rudolf Mosse, Wiesbaden,** niederzulegen. F 119

Gärtnerei vor der Wellritzmühle, mit Wohn- u. Treibh., fließ. Wasser, u. Boden, zu verpachten, mit Vorkaufsrecht. Näh. Philippsbergstr. 43, P. l. 11685

Garten, nächst der Karlstraße, ca. 50 Ruth., mit 16 feinsten Obstbäumchen v. 1. Jan. zu verp. Rheinstraße 91, 2.

Acker, District Ueberhoben, ⅓ Morgen groß, mit 11 Obstbäumen, zu verpachten. **Albert Frank.** Ludwigsbahnhof.

Acker, Welnreb, mit 2 Bäumen zu verpachten. Näh. Rheinstraße 44. 14219

Fremden-Pensions

Gesucht zum 1. April 1899 von zwei ruhigen Damen **Pension** mit **5 unmöblirten** Zimmern, 1. Etage, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit und einigen Mansarden, in der Nähe des Kurhauses oder Theaters. Offerten unter **F. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Pension Continentale,
Bierstadterstraße 3, 2 Min. vom Kurhaus und Theater entfernt. Comfortable eingerichtete Zimmer. (Centralheizung.) Bäder. Vorzügliche Verpflegung. **Mäßige Preise. Monatsvereinbarungen für den Winter.**

„Pension Grandpair"
Villa Emserstrasse 13.
Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemüthliches Heim. Beste Referenzen. 5238

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenh.** möbl. Zimmer p. Woche 7—12 Mk., mit Pension 18—28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6199

Brüsseler Hof, **Geisbergstraße 3,** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6008

Herrngartenstr. 12 möbl. Zim. mit u. ohne Pension. 6962

Kapellenstr. 3a, 1. St.,
gut möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Sonnenseite. Mäßige Preise.

Villa Julia, Leberberg 8,
vollständig neu und elegant möblirte Etagen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension vom 1. November an für den Winter zu vermiethen. 6830

Villa 15. Nerothal 15
elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Südseite, Doppelfenster.

Röderallee 39, dicht an der Taunusstraße, Part. u. 2. Etage, möblirte Zimmer (auch Küche) preiswerth zu vermiethen.

Villa Victoria,
Sonnenbergerstrasse 17, gegenüber d. Kurpark.
Neu eingerichtet. Elegant möblirte Wohnung oder einzelne Südzimmer für den Winter zu vermiethen.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schöne Südzimmer frei. Preise bill. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.

Taunusstraße 45, Südseite,
gut möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit u. ohne Pension zu billigsten Preisen. Vorzügl. Küche. Elektr. Licht. Bäder. 5689

London.
Zwei bis drei junge Leute, welche nach London gehen, um die engl. Sprache zu erlernen, erhalten per 1. Januar gute Pension. Familienanschluß. (Pianino z. Verfügung.) Nur engl. Sprache. Näh. bei **Devienne & Schmitt, Mainz.**

Unterricht

Dekoratives Malen aller Art monatl. **10 Mk.;** auch **Einzelstunden.** **Victor'sche Schule,** Taunusstr. 13. 13684

Day School for English and American Boys
conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. R. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14.** 9919

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. Schulaufg. f. alle Lehranst. bis Prima incl.! **Vorbereitung** auf **alle Schul-** u. **Militär-Examina,** desgl. z. **kaufmännischen** u. z. **Subaltern-Berufe!**
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Candidat des höh. Lehramts
empfiehlt sich zur Ertheilung von Privat-Unterricht; am liebsten Beaufsichtigung rc. eines einzelnen Schülers gewünscht. Gefl. Offerten unter **R. A. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehramts-Candidat wünscht Schülern Privatunterricht in der **Mathematik** u. in den **Naturwissenschaften** zu ertheilen. Offerten unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ja., fürs höh. Lehrf. gepr. Lehrerin erth. Unterr. in all. Fächern (Engl., Franz., Vorber. z. Schule). Näh. im Tagbl.-Verlag. 12341

Staatl. für höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) erth. Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 30, 1. 10781

English teacher, experienced, certificated (associate of Bedford College) is giving lessons in Conversation, Grammar and Literature. Singly or in classes. Miss Gulliver, Neubauerstr. 8.

English lady
experienced wishes to give **Conversation** and Gram., lessons singly or in classes.
C. Smith, Neubauerstrasse 3.

Franz. u. engl. Conversation, Grammatik u. Handels-Correspondenz n. leichtfaßl. Methode. Stiftstr. 28, 2, 12—1 Uhr.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Karlstrasse 1, II.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstrasse 25, II.

Italienischen **Unterricht** ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli.** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, II. Sprechzeit täglich (ausser Freitags) v. 2—3½ Uhr.

Mittwoch, 23. Nov., Nachmittags 5 Uhr,
beginnt ein neuer Kursus in **Buchführung** (kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre rc.), an dem noch einige Damen theilnehmen können. **Honorar 15 Mark.** Bewährte, leichtfaßliche Methode. **Victor'sche Schule, Taunusstraße 13** (Haltestelle der Bahnen). 14578

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14340

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 9916

Wer lehrt die **englische Stenographie** sofort? Näh. Ellenbogengasse 3. 14696

Stenographie! Maschinenschreiben! Kenntniss unentbehrlich! — Gründl. **Privat**unterricht n. d. seit 1884 bewährt. System Gabelsberger ertheilt n. eign. 11-j. Praxis **H. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 12451

H. Bouffier's Mal- u. Zeichenschule,
Schwalbacherstrasse 14.
Eintritt jederzeit.
Oel- und Aquarell-Malen,
Figur, Landschaft, Blumen und **Stillleben.**
Figurales Modelliren nach dem Leben. 11036
Prospecte stehen auf Wunsch zur Verfügung.
H. Bouffier, Kunstmaler u. acad. Zeichenlehrer.

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 15, 2.
Auch übernehme Malereien für Weihnachten.

Mal-Unterricht
in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10—1 Uhr.
Jenny Rochlitz, Moritzstraße 23. 12387

Becker'sches Musik-Conservatorium
für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht,
Jahnstrasse 2, 1, Ecke der Karlstrasse.
Eintritt jederzeit. Näh. d. Prospecte u. d. **Director.** 12491

Für Clavier- u. Gesang-Unterricht empf. sich 12674
Anna Deutschinger, Wörthstraße 3, 1.

Gründl. Clavier-Unterricht
ertheilt **G. Uiermühlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich zugl. z. Einstud. v. Gesangspartien (Oper u. Operette). 11665

Clavierunterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammermusiker, Friedrichstr. 36. 12564

Für Clavierbegleitung (Gesang oder Instr.), Mitwirkung im Zusammenspiel (vierhändig, Kammerm.) 2c. empfiehlt sich Musiklehrer **E. Deutsch**, Bahnhofstraße 6, Hth. 3.

Gesangunterr. erth. Fr. Elsbeth Mueller, Dambachthal 13, 1.

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und **Anfertigen** sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach **einfachstem System**, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. **Privat-Unterricht** wird ertheilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. **Schnittmuster nach Maß** bei Frl. **Stein**, academ. geprüfte Lehrerin, 14408 Bahnhofstr. 6, im **Adrian**'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Frauen u. Mädchen!

welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Holler, früher Luttosch**, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau **Holler-Luttosch**, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Luisenstr. 21, Part.**

Bügel-Kursus.

Damen können das **Fein- und Glanzbügeln** gründl. erl. **Moritzstraße 50, P.** Das. wird feine Wäsche z. Bügeln angen.

Wo? kann ein Mädchen d. Bügeln grdl. erl. Grabenstr. 8, 2.

Verloren. Gefunden

Ein armer Lehrjunge verlor von der Wilhelmstraße durch die Taunusstraße, Röderstraße einen **Hundertmarkschein**. Gegen **gute Belohnung** abzugeben Feldstraße 24 bei **Chr. Röder**.

Am 17. d. M. wurde eine **Cravatten-Nadel** (Fliege aus Perlen) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Humboldtstraße 9, Part.

Verloren

am Donnerstag kurze goldene **Damen-Uhrkette** auf dem Wege nach Biebrich. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 1, 3 l.

Verloren

Sonntag, den 6. Nov., Bahnhof Kastel—Wiesbaden **kleiner Pelz** mit 2 Köpfen, 4 Pfoten, 2 Schweifen (Andenken). Wiederbringer hohe Belohnung Schulberg 11. Frau **Guckes**.

Verloren ein **Visitenkarten-Täschchen mit Monogramm T. M.** Gegen Belohnung abzugeben Neuberg 2, 1.

Zwei Regenschirme (rothbraun u. rothbraun mit Nickelbeschlag) sind am Bußtag Abend gegen 11 Uhr v. Kleiderständer des hinteren Ausganges im Walhalla-Restaurant abhanden gekommen. Betreffende **Bekannte** werden ersucht, dieselben bei Vermeidung von Verdruß unverzüglich beim Portier dortselbst zurückzugeben.

Wolfspitz entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 34.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzer Plüschbeutel, enth. Bleistift und Briefe, 1 Portemonnaie, enth. 83 Mk. und gold. Damenring mit blauem Stein, 1 blau oxydirte Stahl-(Damen)-Uhr mit drei Blümchen auf dem Rückdeckel, 1 schwarzbrauner Pelzboa, 1 gold. Trauring, gez. K. L. 92, 1 Zwicker mit Nickelgestell, 1 weißer Pelzmuff mit schwarz-braunem Rand und ebensolchen Quasten, 1 massiv gold. Broche, zusammengesetzt aus 2 runden Manschettenknöpfen mit schwarzem Emaillerand, in der Mitte eine Koralle, 1 hellgelbes Damen-Cape mit Kapuze, 1 gold. Vorstecknadel mit gelblich schimmerndem ovalen Mondstein, 1 Vorstecknadel (Broche) mit Herz, Anker und Kreuz, 1 gold. Broche mit dem Bildniß der Königin Louise, 1 fl. gold. Kugel mit einem Rubin-Anhängsel von einem Armband, 1 Doppelschlüssel-Drücker und Stubenschlüssel, 1 Paar schwarze Damen-Glacé-Handschuhe, 1 gold. Damen-Remontoir-Uhr mit Monogr. A. L. nebst gold. Kette mit Herz als Anhängsel, 1 Packet, enth. 7 weiße Deckchen mit bunter Stickerei, gez. W. B., 1 gold. Siegelring mit hellrothem länglichen Stein, gez. Z. A., 1 braunwollenes Hundedeckchen mit rother Einfassung, 1 grüner Sammetbeutel, enth. schwarze Handschuhe und 1 Taschentuch, 1 Schildpatt-Lorgnette, 1 schwarze Onyx-Broche mit kleinen Brillanten, 1 kurzer Straußfederboa, 1 graues Kinder-Cape. **Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Packet mit Handschuhen, 1 Regenschirm, 1 Reitersporn, 1 Kinder-Sportwagen, 1 Vorstecknadel, 1 Medaillon, 1 silb. Armband, 1 Brille, 1 Pelzboa, 1 gold. Herrenring, 1 Broche, 1 Regenschirm, 1 Spazierstock, 1 Hundehalsband (Metallkettchen). **Entlaufen:** Hunde. **Zugelaufen:** Hunde.

Verschiedenes

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Hochgeehrte Frau Berger!

Danksagung.

Der Unterzeichnete wurde von einer sehr schweren Krankheit heimgesucht, so daß ich mehrere Aerzte gebrauchte, aber es war Alles ohne Erfolg, denn ich war ganz dem Tode nahe, da wendete ich mich nochmals durch Empfehlung an Frau **Amalie Berger, Dresden, Pfotenhauerstraße 60, 2**, wo ich auch Hilfe fand, daß ich mich noch jetzt, Gott sei Dank, ganz wohl befinde, was ich allen Leidenden hierdurch mittheile. (Drk4880) F 119

Friedebach i. S., b. Sayda, den 24./9. 98.
Weissbach, Orts- u. Friedensrichter.

Wohne jetzt
Oranienstrasse 8.
Fr. Bock,
prakt. Thierarzt.

Dankbarkeit!

Ich litt seit Jahren an Schwindelanfällen, Schmerzen in den Beinen, von der Ferse durch die Waden bis ins Kreuz, kalten Händen und Füßen, Schmerzen im Hinterkopf, wodurch Ohnmachten entstanden, daß ich mehrmals hinfiel, wobei sich Reiz zum Erbrechen und Durchfall zeigte. Das Leiden war mir fast unerträglich und so wandte ich mich denn nach gelesenen Empfehlungen ähnlich Leidender schriftlich an Herrn **A. Pfister, Spezialbehandlung** nervöser Leiden, **Dresden, Ostra-Allee 7.** Ich bin durch seine leicht durchführbaren Verordnungen in kaum sechs Wochen zu meiner größten Zufriedenheit hergestellt. Ich sage Herrn **Pfister** hierfür meinen wärmsten Dank und kann dessen briefliche Behandlung ähnlich Leidenden nur empfehlen. F 74

Ludwig Hofmann,
Gastwirth in Erbenheim bei Wiesbaden.

Aufforderung!

Herr Hofdentist Harald Stolley hier ersucht alle Diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu haben vermeinen, ihre Rechnungen bis zum 30. November cr. einzureichen bei

v. Zech, Rechtsanwalt,
Luisenstraße 36, 1. F 414

Der Herr,
welcher am **Buß- und Bettag** zwischen 11 und 12 Uhr an der Alten Colonnade die von einem Ausläufer verlorenen Deckchen aufhob und den Kutscher darüber fragte, wird höfl. gebeten, seine Adresse Bismarck-Ring 29, 2 rechts, niederzulegen.

Patente besorgt und verwerthet **B. Reichhold**, Ingenieur, **Berlin, Luisenstrasse 24.**
Vertreter für Wiesbaden: **M. Bermann**, Mannheim, Q. 1, 14.

Automaten-Gesellschaft

sucht zur Leitung und Betheiligung an einer in Wiesbaden zu errichtenden Filiale einen Geschäftsmann oder Privatier.

Zur Uebernahme sind ca. Mk. 3000 bis Mk. 5000 erforderlich. Die Mühewaltung ist nur eine geringe. Ein jährlicher Gewinn von 50 bis 100 % des aufgewendeten, sich bereits im ersten Jahre amortisirenden Capitals ist in sicherster Aussicht. Risico ist vollkommen ausgeschlossen. Offerten unter **B. M. 1900 hauptpostlagernd Frankfurt a. M.**

Großhandlung in Zechencoks sucht tüchtigen **Vertreter** für Wiesbaden und Umgegend. Offerten unter **A. T. 1937** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** F 74

Wirthschaft, gut gehend, sofort v. tüchtigem, cautionsfähigem Wirth gesucht. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für alleinstehende Damen.
Einem älteren Fräulein oder e. jungen Wittwe ist Gelegenheit geboten, sich mit einigen 100 Mk. sicher selbstständig zu machen. Offerten unter **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

15 % Provision.
Agenten sucht Cognacbrennerei. **R. postl. Bingen.** F 70

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5 u. 6 Percent von 100 fl. aufwärts bei annehmbarer Quartals-Rückzahlung durch die **prot. und concess. Geld-Agentur in Budapest, Kecskemetergasse 4.** Retourmarken erbeten.

Königl. Theater.
Ein Viertel Platz I. Ranggallerie, Serie B, ist abzugeben Franz-Abtstraße 6. 14057

Kgl. Theater,
2. Rang 2. Reihe, ¼ Abonnement B abzug. Rheinstraße 48, 2 St.

Ein Achtel Abonnement 2. Rang, 3. Reihe, Mitte, abzugeben Oranienstraße 16, 1.

Zwei Viertel Theater-Abonnement, 2. Parquet, 10. Reihe, Serie **C**, abzugeben. Näh. **H. Kahn,** Langgasse 32. 14472

Königl. Theater.
Abzugeben ein Achtel erstes Parquet C, erste Reihe, Frankfurterstraße 23, 2. Etage.

Ein g. **Pianino** bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 13784

Königshalle, Faulbrunnenstrasse,
sind **zwei Vereins-Lokale,** 1 großes u. 1 kleines, auf einige Tage der Woche frei. 13567

Geb. kinderl. Ehep., Mitte 30, sucht Partner z. Skat, Whist. Offerten unter **H. B. 30** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Frau (gewesene Herrschaftsköchin) empfiehlt sich zum Kochen bei Gesellschaften und Festlichkeiten. Frau **J. Lohn,** Schierstein, Luisenstraße 7.

Zeichnungen und Entwürfe werden billigst ausgeführt Wörthstraße 7, P.

Solid. Frl. erbietet sich (deutsch, französ. oder engl.) vorzulesen, auch Abends, bei wöchentl. 6 Stunden für 10 Mark monatl. Einzelstund. 50 Pf. Offerten unter **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 8786

Junger Mann empf. sich zum Beitragen der Bücher. Beste Referenzen. Off. unter **P. V. 333** an den Tagbl.-Verlag erb.

Abschriften auf der Schreibmaschine Seerobenstraße 4, 3 l.

Haar-Uhrketten, Puppenperücken und Haarzöpfe werden bill. angef. Michelsberg 16, Ecke der Hochstätte.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 28. 14811

Das Wichsen und Frottiren von Parquetböden wird gut und billig und wie neu hergestellt. 14639
Neumann, Helenenstraße 1.

Stuhlmacherei

von **Karl Kappes,** jetzt **Moritzstraße 64.**
Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt. 13358

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 14380

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabaster, sow. Kunstgegenst. aller Art (**Porzellan** feuerf., i. Wass. **haltb.**). Uhlmann, Luisenpl. 2.

Kitten von Porzellan, Glas, Alabaster und Kunstgegenständen dauerhaft, wie neu. Kirchg. 23, 2 l.

Karrenfuhrwerk dauernd gesucht **Stiftstraßschule.**

Zum Anfertigen sämmtl. Herren-Garderoben, garantirt f. gut passend, empfiehlt sich **K. Günther,** Schwalbacherstr. 30, Stb. r. Repar. w. prompt u. billig besorgt.

Wiener Damenschneiderin
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von feineren **Costümen, Kragen, Blousen,** sowie **Modernisirung** bei billigster Berechnung unter Garantie für guten Sitz.
Frau P. Gottlieb, 33. Webergasse 33, 1.

Für Damen!

Costüme, Mäntel, Jaquetts werden nach neuester Mode angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. 14736
Konrad Meyrer, Hellmundstraße 18, 2 St.

Costüme werden bei tadell. Sitz f. 8 Mk. angef. Mauritiusstraße 8, im Laden.

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden angefertigt Karlstraße 23, 1. 14504

Costüme werden gut und billig angefertigt Seerobenstraße 5, Hinterh. Dachl. r.

Damen-Costüme und Ballkleider
werden unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Ausführung nach neuester Mode schon von 8 Mk. an angefertigt Helenenstraße 4, 1. St.

Perf. Schneiderin empf. sich. Adelheidstraße 45, Hth. 1. St.

Perf. Schneider. empf. s. in u. a. d. H. Mauritiusstr. 5, P. r.

Perf. Schneiderin s. noch e. Kunden. Frankenstr. 25, 2. 14712

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2 l.

Damen-Jaquets und Mäntel werden modernisirt, reparirt, sowie neu angefertigt zu billigsten Preisen.
R. A. Senftleben, Kirchgasse 32.

Näherin empf. sich z. Aend., Ausb., Reinst. Sedanstr. 6, Bt.

Eine **geübte Näherin** sucht noch einige Kunden z. Weißzeug- und Kleiderausbessern. Dotzheimerstraße 10, Mansarde.

Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht Kunden im Ausbessern v. Wäsche, p. Tag 1.20 Mk. Wellritzstraße 19 bei Fr. Hofmann.

Perfecte Weißstickerin empfiehlt sich. Bertramstraße 18, P.

Geübte Stickerin empf. s. z. Anf. aller Handarbeiten, sowie Lampenschirmen in Seide u. Papier von den einfachsten bis zu den elegantesten. Ausführung pünktl. u. bill. N. Karlstr. 37, 2 l. 14297

Stickereien jeder Art w. angenommen u. billigst ausgeführt Walramstraße 29, 2.

Hüte w. geschmackv. garn. Fr. M. Köhler, Weberg. 48, 1. 13599

Hüte werden chic garnirt von 50 Pf. an Wellritzstraße 49, 3 l.

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe** 2c. w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 14693
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 14624

Perf. Büglerin sucht Kunden. Dotzheimerstraße 8, Mans.

Wäsche z. Bügeln wird angenommen Karlstraße 2, 2 St. l.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Roonstraße 14, 3.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen., gut u. billig besorgt Saalgasse 14, 1. **Basting.**

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 38.** 11660

Handschuhe werden täglich schön gewaschen Saalgasse 5.

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Oranienstr. 25. 14622

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 38.

Meine **Gardinen-Spannerei** bringe ich in empf. Erinnerung. Frau **Krück,** Wwe., Louisenplatz 1, Thorring, Hth. 1 St. 14628

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 14621
Frau **Staiger,** verm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. Schwalbacherstr. 73.

Arbeiter-Wäsche wird billig gew. Hermannstraße 3, Hth. D.

Frau **Busch** empf. sich zum Krautschneiden, Hellmundstr. 29.

Frucht, grob oder fein, wird täglich geschroten zu billigem Preis Dotzheimerstraße 61 a. 13241

Tücht. Friseurin sucht n. Kunden. Rheinstraße 24, Hof P.

Fräulein

empf. sich zum **Hühneraugenschneiden,** Hand- und Nagelpflege (Manicure). Gefl. Bestellg. Büreau **Warlies,** Saalgasse 38, 2.

Franz Reimer, Krankenpfleger,
wohnt **Hellmundstraße 5.**

Ein od. zwei **Kinder** finden liebevolle Pflege auf dem Lande. Offerten unter **R. D. 76** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geb. anst. Geschäftsfräulein
wünscht ein **kl. Darlehen** gegen monatl. Rückz. Gefl. Offerten unter **A. C. 35** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anständiges Fräulein s. **25 Mk.** zu leihen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag.

Junge geb. Dame wünscht sein gebild. gesell. Verkehr. Gef. Offerten unter **S. A. 10** postlagernd Rheinstraße.

Frl. f. Kunden in u. a. d. Hause d. Oranienstr. 48, Mtlb. 2 l.

Andreasmarkt.

Zwei anst. gebild. Mädchen zum Besuch des Andreasmarktes gesucht. Gefl. Off. u. O. P. 50 postl. Schützenhofstr.

Heirathspartbien

jeden Standes vermittelt discret u. reell Frau Sohl, Frankfurt a/M., Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F74

Heirath. 230 Damen mit gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst.
Journal, Charlottenburg 2.

Geb. Dame aus g. Fam. wünscht Anschluß an bess. älteren Herrn zwecks Heirath. Briefe erb. unter E. 14. postlagernd Rheinstraße.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine

tüchtige Verkäuferin,

welche in der Manufacturwaaren-Branche bewandert ist. 14586
Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen für sofort gesucht. 14679
Seiden-Bazar S. Mathias.

Eine tüchtige selbstständige erste Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein hiesiges feines Mäntel- und Costüme-Geschäft per Mitte Januar gesucht. Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag. 14651

Tüchtige Verkäuferin gesucht per 1. April oder früher. Branchekenntnisse erforderlich. Zu melden zwischen 12 u. 1 Uhr. 14670
Geschwister Strauss.
Weißwaaren- u. Ausstattungs-Geschäft, Kl. Burgstraße 6.

Für mein Confituren-Geschäft suche sofort

tüchtige Verkäuferin.

Sturm & Cie., Langgasse 34.

J. Mädchen z. Erlern. d. Schreibmaschine gesucht Seerobenstraße 4, 3 l.

Leute gesucht,

welche Mk. 3—5 Caution stellen können, zum Verkauf von Confetti, Luftschlangen ꝛc. während der Andreasmarkttage gesucht. Adr. unter G. G. 535 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Taillenarbeiterin, sowie Lehrmädchen sucht
Therese Matt, Adelheidstraße 30.

Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 36, Gth. 2 l. Leist. Nähmädchen für Tapezierfach gesucht. 14692
Fr. Berger jr., Dotzheimerstraße 17.

Ein Lehrmädchen für ein lebhaftes Detail-Geschäft gegen sof. Vergütung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14631

Mädchen kann das Kleidermachen erl. Mauergasse 10, 3. 14388

Suche sofort tüchtige Restaurationsköchinnen, eine Kaffeeköch. für Hotel 1. Rg., Köchinnen für Geschäftshäuser, Alleinmädchen, welche kochen können, einfache Hausmädchen und tüchtige Küchenmädchen (guter Lohn). Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Eine erfahrene tüchtige Köchin gesucht, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Gr. Burgstraße 16, Laden. 14825

Kath. Fräulein

von guter Familie u. Erziehung, häusl. Sinn u. heit. Gemüth., welches einen bess. Haush. auf dem Lande best. leiten u. repräs. u. dem einz. erwachs. Töchterch. eine gewissenh. Gefährtin sein kann, von einem älteren Wittwer gesucht. Vollständ. Familien-Anschluß. Dauernde Stellung. Alleinsteh. Waise bevorzugt. Photogr. erwünscht, die sicher zurückerstattet wird. Gefl. Anerbieten mit Angabe der persönl. u. Familien-Verhältn. unter Z. J. 282 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. F74

Reinliches fleißiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 31. 13857

Ein junges einfaches Mädchen gesucht Stiftstraße 5, Part. 14531

Tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht Bismarck-Ring 29, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches die bessere Küche versteht, gesucht Adolphsallee 41, P. 14637

Mädchen für Alles ev. auf gleich gesucht Kirchgasse 23, 2. Et.

Solides Mädchen,

das perfect im Kochen ist, Eintritt gleich oder später, nach Mainz ges. Schriftl. Off. unter A. D. 67 an den Tagbl.-Verl. 14706

Nach Paris

ein solides erfahrenes Hausmädchen, das im Nähen, Bügeln u. Serviren gewandt ist, von einer deutschen Familie auf 1. Januar zum Mitnehmen gesucht. Schriftliche Offerten unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag. 14707

Ein tüchtiges Küchenmädchen

nach Mülheim a. Rh. für einen herrschaftlichen Haushalt gesucht Näh. St. Joseph-Hospital, Zimmer No. 28.

Ein junges Mädchen für eine Familie nach Paris gesucht. Etwas Musik erwünscht. Keine pecuniäre Vergütung. Sehr gute Gelegenheit zur gründl. Erlernung d. Französischen. Näh. bei Oberlehrer Deubner, Gerichtsstr. 3.

Gesucht sofort ordentliches Alleinmädchen, welches etw. kochen kann, Rubbergstraße 6.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zu einer Dame ge... Adelheidstraße 43, Part.

Zwei Damen suchen tüchtiges Alleinmädchen sofort oder zum 1. Dezember mit nur guten Zeugnissen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14724

Gesucht eine Badmeisterin per sof., tücht. gewandte Herrschaftsköchin und ein besseres Hausmädchen, eine tüchtige Köchin für ein Weinrestaurant und eine Kaffeeköchin für grösseres Etablissement durch Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gesucht ein franz. sprech. Kinderfrl. zu feiner ausländ. Herrschaft, ein gewandtes Zimmermädchen für feine Pension (eintr. Stelle), ein Alleinmädchen, w. selbstst. kocht, zu einz. Herrn, ein adrettes Alleinmädchen, w. kochen kann, zu zwei Damen (Ausländer), eine f. bgl. selbstst. Köchin für feines Geschäftsh. (30 Mk.), eine Anzahl Mädchen nach auswärts und ins Ausland. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalgasse 23. Tel. 479.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Näh. Mainzerstraße 21, Gartenh. 14737

Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus Part. links.

Gesucht eine Anzahl netter Alleinmädch., die gut kochen, zu je zwei Personen (feine dauernde Stellen.)
Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r.

Hausmädchen, besseres, für feines Herrschaftshaus nach auswärts, Köchin, durchaus perfecte, für fürstliches Haus nach Cöln, Hausmädchen f. Privathaus zu zwei Personen, Alleinmädchen, tüchtige, welche gut bürg. kochen, für kl. Haushalt l. R. Schwenke (Inh. v. Ritter's Bür.), Webergasse 15.

Adrettes Hausmädchen, das servirt, zu feiner Herrschaft gesucht. Müller's Büreau, Webergasse 56, 1 St. r.

Eine durchaus perfecte Büglerin für dauernde Jahresstelle gesucht. Näh. Nerostraße 23, 1.

Gesucht ein Mädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will, Seerobenstraße 9, Mittelb. 1 r. 14492

Eine tüchtige Putzfrau gesucht Kapellenstraße 75, 1 St.

Anständiges Monatsmädchen unter guten Bedingungen auf dauernd gesucht Kirchgasse 25, 2 St. 14658

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 14695

Suche für sofort eine saubere ehrliche Monatsfrau. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14680

Monatsstelle f. saub. Arbt. b. einz. Dame Moritzstraße 60, 2 r.

Reinliche Monatsfrau sofort gesucht.
Engelmann, Bahnhofstraße 4, Cigarrenladen.

Zwei Mädchen zum Flaschenschwenken gesucht bei Kost und Wohnung Römerberg 23.

Ein Laufmädchen für sofort gesucht Taunusstraße 34, Part., Blumenladen.

Laufmädchen sofort gesucht Langgasse 45. 14632

Laufmädchen, welches auch den Laden putzt, sofort gesucht. 14655
D. Stein, Webergasse 3.

Laufmädchen gesucht Langgasse 25, Schirmgeschäft.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fein gebildete musik. Dame

m. Sprachkenntn., gewandt im gesellsch. Leben, sowie in Reisen, sucht, auf beste Empf. gest., Engagem. als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Off. unter W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, perfect im Franz. u. Engl., in Kindergarten-Beschäftigung erfahren, sehr gut empfohlen, sucht Stellung für Vor- oder Nachmittags. Gef. Offerten unter U. B. 41 bef. der Tagbl.-Verlag.

Gesucht f. elternlos. Mädchen, 17 J.,

Lehrstelle

in christl. Geschäft (Mercerie-, Weiß-, Manufactur-Waaren), m. Kost u. Wohn., Familien-Anschluß. Off. an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., unter U. S. 224. F74

Geb. Dame, in f. Küche und Haushalt erfahren, sucht Stellung als Hausdame in feinem kleineren Haushalt. Gefl. Offerten sub L. D. 77 an den Tagbl.-Verl.

Eine Wittwe, Anfangs 40, sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn. Nerostraße 10, Dach.

Durchaus perfecte Herrschaftsköchin empfiehlt, event. für Pension Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Köchin sucht Stellung, am liebsten in ruhigem feinem Haus, nimmt Aush. an, geht ev. auch als Alleinm. Stiftstr. 1, 2 r.

Stellen-Nachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. perf. u. fein bürgl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und ein tüchtiges Küchenmädchen.

Empfehle eine gute fein bürgl. Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, ebenso bessere Stubenmädchen, Kinderfräulein, Zimmermädchen für Hotel u. Pension u. Fräulein zur Stütze der Hausfrau. Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Gebldt. alleinsthds. ält. evg. Frl. a. g. Familie, i. Küche u. Hauswesen wohl erfahren, sucht Stelle zur selbstst. Führung eines kl. rhg. Haush. Gefl. Off. erb. u. M. G. an Haasenstein & Vogler A.-G., Bonn a. Rh. F74

Einfaches Alleinmädchen mit guten Zeugn. empf. für kl. Haush. Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Ein anständiges sauberes Mädchen mit guten Empfehlungen sucht Stellung in besserem Hause, am liebsten zu einer einzelnen Dame. Offert. unter M. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort gute Stelle. Näh. Walramstraße 17, Part.

Empfehle eine Anzahl tüchtiger Haus- und Alleinmädchen, prima zweijährige Zeugnisse. Müller's B., Webergasse 56, 1 St. r.

Feineres Zimmermädchen (Lehrert.), Frl. zur Stütze, pr. Z., empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Ein älteres anständiges Mädchen sucht in einem kleinen Haushalt Stelle. N. Zimmermannstr. 7, Pt.

Kinderfrau mit vorzüglichen Zeugnissen, Kindermädchen empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.

Perf. Bügl. f. Besch. in u. außer d. Hause. Albrechtstr. 33, Laden.

Perf. Bügl. f. Besch. in u. außer dem Hause. Hellmundstr. 38, 1.

Eine perf. Büglerin sucht Beschäftigung. Blücherstraße 18, H. 2 r.

Eine unabh. Frau f. Wasch- u. Putz-Beschäft. Mauritiusplatz 6.

Gut empfohlene Waschfrau sucht Beschäft. Näh. Kellerstr. 20, 1 r.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Walramstraße 17, Dach.

Zwei anst. Mädchen f. sof. Monatsst. N. Herrngartenstr. 7, H. 2.

Reinliche Frau sucht Monatsstelle. Karlstraße 30, Mtb. 1 St. l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer i. Fürstlichen u. herrschaftl. Häusern, in Forst- u. Landwirtschaft sofort u. später billigst Stellung haben will, bestelle d. Deutsche Diener-Zeitung, Frankfurt a/M. F74

Die General-Agentur des Allg. Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart sucht tüchtige Mitarbeiter für die Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Branche. Meldungen zwischen 1½—3 Uhr Mittags erb. Oranienstraße 45. 13868

Vertrauens-
Personen zur Ertheilung von Auskünften gegen Bezahlung für jeden Ort gesucht! Off. unt. A. B. 14 postlagernd Hannover. F74

Jüngerer Schreiber, der auch das Incasso zu besorgen hätte und in der Lage ist, 300 Mk. Caution zu stellen, sofort gesucht. 14254
General-Agentur
des Allg. Deutsch. Versich.-Verein in Stuttgart.
E. R. Windschild.

Eine deutsche, gut fundirte **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für ihre unter günstigen Bedingungen betriebene

Volks- u. Unfall-Versicherung
tüchtige
Reise-Inspectoren

mit festem Gehalt und Spesen. Offerten unter S. T. 181 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F73

Tüchtige Reisende auf sofort gegen hohe Provision gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 l.

Eine Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft mit vortheilhaften Einrichtungen sucht noch einige

Reisebeamte

unter günstigen Bedingungen. Intelligente strebsame Herren von gewandten Umgangsformen, welche im Versicherungswesen noch unerfahren sind, werden für den Außendienst ausgebildet und erhalten Stellung mit festem Gehalt und Provision. Gefl. Off. unter W. P. 266 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F74

General-Agent

für den Kreis Wiesbaden von einer alten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche bereits größeres Incasso besitzt, gesucht. Reflectirt wird nur auf erste Kraft, welche sich der Sache voll zu widmen bereit ist. Ausführl. Offerten sub Z. H. 281 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M., erbeten. F74

Einkassirer, der gleichzeitig die Ausgänge zu machen hat, wird gesucht. Offerten unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. selbstst. Schlosser bei hohem Lohn für dauernd gesucht. Emil Werner, Walramstraße 25. 14537

Tüchtige Schlosser und Installateure bei hohem Lohn gesucht.
Halle & Co., Biebrich a. Rh.

Ein Jungschmied

findet sofort dauernde Stelle bei 14699
J. Beisswenger, Wagenfabrik,
Schiersteinerstraße 9a.

Zwei tüchtige Schreinergehülfen gesucht Schlichterstraße 16. 14645

Ein selbstständiger Schreiner für dauernd gesucht Taunusstraße 33/35. 14674

Zwei Uniformschn. a. W. ges. Arnold, Schwalbacherstr. 7. 13309

Tüchtige Schneider sucht Chr. Ziss, Friedrichstraße 46.

Mehrere Schuhmacher finden dauernde lohnende Beschäftigung Schwalbacherstraße 17.

Ein tücht. Schuhmachergehülfe ges. Sonnenberg, Thalstraße 6.

Oberkellner, jüngerer, sprachkundig, für Passanten-Hotel, einen gewandten gut empfohlenen Herrschaftsdiener zum 15. Dezember, Kellner-Lehrlinge für erste Häuser, jg. Hausburschen zum 1. Dezember, Restaur.-Hausburschen, Zapfburschen sucht Grünberg's Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gartenarbeiter für dauernd sucht Wegner, Webergasse 3.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort oder später gesucht. 14582
Wilhelm Gasser & Co., Passementerie en gros.

Volontär und ein Baueleve für mein Baubüreau gesucht. 12958
L. Meurer, Architect, Luisenstraße 31.

Lehrling auf ein Directionsbüreau gesucht. Off. unter C. A. 553 an den Tagbl.-Verlag. 8987

Gesucht Lehrling für Gelbgießerei und Dreherei bei sofort. Verg. Friedrich Dörr, vorm. E. Metz, Adlerstr. 29. 14097

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 44. 11830

Stuhlmacherlehrling sucht, auch gegen sofort. Vergütung, 14312
A. Mey, Mauergasse 8.

Ein Schneiderlehrl. ges. bei A. Zimmer, Hirschgraben 26, 2. 13174

Schneiderlehrling sucht Chr. Ziss, Friedrichstraße 46. 13234

Diener

mit guten Zeugnissen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 13181

Tüchtiger zuverlässiger erster Hausbursche

für sofort oder bald gesucht. 14678
Seiden-Bazar S. Mathias.

Kräftiger Hausbursche gesucht Walramstraße 8, Bäckerei.

Gesucht

ein junger Mann für Sonntags Nachmittags von 3—10 Uhr zum Gläserschwenken im Gambrinus. 14634

Ein braver Junge von 14—15 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht. Näheres Goldgasse 15, im Laden. 11478

Ein junger Hausbursche wird gesucht Faulbrunnenstr. 13. 14733

Junger Hausbursche sofort gesucht. 14719
F. Dofflein, Friedrichstraße 48.

Sauberer Kutscher gesucht Langgasse 5, Metzgerladen.

Ein Knecht oder Bursche für Feldarbeit sofort gesucht Dotzheimerstraße 61a. 14116

Ein stadtkundiger Fuhrmann gesucht Römerberg 23.

Zwei tüchtige Fuhrknechte gesucht Moritzstraße 7, im Büreau Seitenbau. 12743

Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39. 14560

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Sonnenberg, Schlagstraße 4.

Steinklopfer gesucht Eleonorenstraße 8, 1 St. 14640

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Französisch und englisch.

Kaufmann, über viel freie Zeit verfügend, sucht Posten als Correspondent oder Privatsecretär, auch übernimmt derselbe Uebersetzungen in und aus der franz. und engl. Sprache. Offert. unter Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag. 14689

Junger Mann sucht Stellung als Buchhalter und Correspondent. Gute Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Gefl. Off. unter A. A. 1 an den Tagbl.-Verlag.

J. Kaufmann mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung auf einem Comptoir oder als Schreiber. Näh. Hermannstraße 15, P.

Junger Mann sucht Nebenbeschäft. im Abschreiben ꝛc. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14691

Suche für einen jungen Mann aus guter Familie, der Talent zum Freihandzeichnen hat, Stelle als Lehrling in einem besseren Decorationsmaler-Geschäft. Offerten an Pfr. a. D. Rabe, Philippsbergstraße 41, P. r.

Verh. Mann s. f. Nachm. irgendw. Besch. R. Tagbl.-Verl. 14

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 541. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. November. 46. Jahrgang. 1898.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber
kauft zu reellen Preisen
Fr. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämmtl. Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder. 14377
Bestellungen hier u. auswärts werden pünktlich besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente 2c. durch **J. Drachmann**, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 14300

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 14346

J. Birnzweig, Goldgasse 15,
zahlt die höchsten Preise für alle Gegenstände, sowie ganze Nachlässe, Gold und Silber 2c. 13864

Ausnahmsweise die besten Preise
zahle ich (indem bei mir die meiste Nachfrage) für getragene, gut erh. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen und Militäreffecten, Gold- und Silbersachen, Münzen, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe.
Bei Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.
Aeltestes Geschäft der Branche hier am Platze.

Ich zahle
stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich**, Wiesbadenerstr. 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Ein Kassenschrank zu kaufen gesucht. Bitte Offerten mit Preisangabe unt. **T. F. 678** im Tagbl.-Verl. niederzul. 14406

Schreibstuhl zu k. ges. Off. m. Preisang. postl. **G. W. 100.**

Gebrauchtes eisernes Geländer zu kaufen gesucht. Angebote an **A. Faust**, Mainzerstraße 60, Part. 14565

Reine Mineralwasser-Krüge, ½, kauft
G. F. Lotz, Bleichstraße 8.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Walkmühlstraße ist eine **Villa** mit acht Zimmern und sonstigem Zubehör zu verkaufen. Näh. Walkmühlstr. 29, P. links. 13217

Für Pensionen!
In bester Kurlage befindliche Villa, in der bisher Pension betrieben wurde, ist preiswerth zu verkaufen. Vermiethung ausgeschlossen. Gefl. Angebote u. **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die neuerbaute **Villa Lessingstraße 3,**
enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 13759

Kleine Villa mit Stallung für 2 Pferde, nächst dem Kurhaus, für 48,000 Mk., fester Preis, zu verkaufen. P. G. Rück, Luisenstr. 17. 13703

Mehrere sehr rentabl. **Etagenhäuser** in der oberen Adelheidstr., sowie Ringstraße zu verkaufen durch 14071
J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Einige Wohnhäuser in guten Lagen, für Lehrer, Beamte, als Capitalanlage sehr passend, sind Abtheilung halber billig zu verkaufen. Näh. **Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. 14357

Eine ganze Anzahl rentabl. **Geschäfts- und Etagenhäuser**, sowie **Villen** in den verschied. Stadt- und Preislagen zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 14073

Villa Victoriastraße,
für eine oder zwei kleine Familien einger., mit schön. Obstgarten, für 70,000 Mk. zu verk. 14088
Otto Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Ein rentabl. schönes **Gehaus** mit Laden im südl. Stadttheil zu verkaufen oder auf ein kl. rentabl. Etagenhaus zu vertauschen d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 14076

Herrschafts-Villa — Sonnenbergerstraße —, enth. 10 Zimmer, Bader. und reichliches Zubehör 2c., mit groß. Garten, Veränderung halber sehr preiswürdig zu verk. Besichtig. u. Bezug jeder Zeit. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 35, 2. 14270

Ein älteres **Haus** zum Umbauen, in der nord. Langgasse, zu verk. durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 53. 14074

Sehr rentables Etagenhaus a. Kaiser-Friedrich-Ring aus erster Hand preiswerth verkäuflich. Käufer hat eine Etage fast frei. 14726
P. G. Rück, Luisenstrasse 17.

Rentable grössere Fremden-Pension, über 30 Jahre mit Erfolg geführt, soll per Frühjahr verkauft werden. Anzahlung 12- bis 15,000 Mk. Lage fest am Kurpark. Auskunft durch P. G. Rück, Luisenstrasse 17. 14725

Ein schönes **Etagenhaus**, mittl. Rheinstr., mit kl. Weinkeller zu verkaufen d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53. 14075

Ein **schönes vierstöckiges rentables Haus** für den Preis von **36,000 Mk.** sofort zu verkaufen bei einer Anzahlung von **5000 Mk.** Näh. Hermannstraße 24, 1 St.

Flotte Schweinemetzgerei
mit **Haus** in centr. Stadtlage für **Mk. 50,000** zu verkaufen. Anzahlung ca. Mk. 10,000. 14069
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Ein **Haus** mit gut geh. Droguen-, Material- u. Farbwaarengeschäft zu verk. d. **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53. 14072

Sehr schöne kl. Villa, Anfang des Nerothals, wo seither mit Erfolg Fremden-Pension betrieben wird, ist unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Zusammen neun Zimmer, zwei Mansarden, Bad u. Zubehör. Näh. **P. G. Rück**, Luisenstraße 17. 13498

Villa Nerothal 45,
herrlich gelegen, fast neu, mit schönem Garten, ca. 10 Ar. Näheres bas. u. durch Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstr. 6. 14368

Haus am Bismarck-Ring mit einem jährlichen Ueberschuss von 1500 Mk. mit 8—12,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Thoreinfahrt, grosser Hof, in jedem Stock 2 Wohnungen. Alles vermiethet. Näh. P. G. Rück, Luisenstr. 17. 14727

Geschäftshaus in prima Lage ist unter günst. Beding. zu verk. od. g. Grundbesitz zu vertausch. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14526

Ein rentables schönes Eckhaus (Neubau) mit 2 Läden, in der Nähe Wiesbadens, zu dem festen Preis von 80,000 Mk. zu verkaufen. Off. unter Chiffre **Z. 31** hauptpostlagernd.

Dreistöckiges rent. Geschäftshaus, Thorfahrt, Werkstätte, Stallung, im vorderen Westend, für 40,000 Mk. u. kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Joh. Ph. Brafl**, Zimmermannstraße 9.

Rentables neues Etagenhaus in der Adelheidstrasse mit schöner Stallung, für einen Arzt sehr passend, unter günstigen Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen. 14728
P. G. Rück, Luisenstrasse 17.

Hochherrschaftliche **Villa** mit großem Park nebst wundervoller Stallung für 6 Pferde, großer Wagen-Remise nebst Zubehör, in ebener Lage am Kurpark gelegen, zu verk., ev. auf längere Jahre zu verm. Off. von Reflectanten erbittet Besitzer unter Chiffre **S. D. 633** an den Tagbl.-Verl. 12455

Hochherrschaftliches Haus an der Adolphsallee 25,000 Mk. unter den Erbauungskosten zu verkaufen. In jeder Etage sind 6 Zim., Bad u. Zubehör. P. G. Rück, Luisenstr. 17. 14729

Schönes Ziegelei-Terrain,
vorzügl. reine Erde — für über 1 Milliarde Steine — auch kann noch billig weit. Terrain dazu erworben werden — reichl. Wasser — ist sehr preisw. zu verk.
Otto Engel, Friedrichstraße 35, 2. 14428

Ein **arrond. Bauplatz**, mittelgroß, am Kaiser-Friedrich-Ring, der sofort bebaut werden kann, zu verkaufen. Adr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13676

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 14294

Haus mit Thorf., Hof und großer Werkstätte unter der Taxe zu verk. Offerten unter **O. E. 652** an den Tagbl.-Verlag. 13192

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein nicht so großes Haus mit Geschäft, welches von Damen geführt werden kann, in entsprechender Lage, mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. **J. Imand**, Wellstraße 2. 14569

Zu kaufen gesucht für Weinhandlung in guter Lage ein rentables Etagenhaus à Etage 4 u. 6 Zimmer, großer Garten u. Weinkeller. Anzahlung in beliebiger Höhe. Gefl. Offerten an Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 14641

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal **Meyer Sulzberger**, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechg. v. 2—4 Nchm. 14295

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Büreau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 11657

Capitalien sind an 1. Stelle auf prima Objecte per Januar auszuleihen.
Richard Ad. Meyer, Wilhelmstr. 5. 14387

Hypotheken-Darlehen
bis zu 60 % der Taxe zu billig. Zinsfuße sofort zu erhalten durch das **Bank-Commissions-Geschäft** von **Otto Engel**, Friedrichstraße 35, 2. 14088

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4¾ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 14375

5000 Mark auf gute 2. Hypothek per sofort auszuleihen. Off. unter **M. S.** hauptpostlagernd erbeten. 14618

35,000 Mark 1. Hypothek à 4 % auszuleihen. P. G. Rück, Luisenstraße 17. 14438

15—25,000 Mk. und 4000 Mk. sind auf zweite Hypoth. auszuleihen durch **Lud. Winkler**, Michelsberg 32a.

Capitalien zu leihen gesucht.

72,000 Mk. 1. Hypothek, 60 % feldgerichtliche Taxe, Neubau, auf April gesucht. Offerten unter **S. F. 677** an den Tagbl.-Verlag. 14398

40—48,000 Mk. 1. Hypothek auf gutes Geschäftshaus per 1. Januar gesucht. Offerten unter **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. auf gute 1. Hypothek (dopp. Sich.) zu leihen gesucht durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 14289

18—20,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4½—4¾ % von e. pünktl. Zinsz. zu l. ges. Off. u. **M. E. 650** a. d. Tagbl.-Verl. 14347

90,000 Mk. 1. Hypothek auf prima Geschäftshaus per 1. April 1899 zum Zinssatz von 3¾ % gesucht. Off. unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14722

8000 Mk. 1. Januar zu cediren gesucht. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Das Fremdenpublikum
und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt" — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen Anzeigentheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt" in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: „Alt-Nassau", Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach", Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 20. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der fliegende Holländer.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Die Waise aus Lowood. Abends 7 Uhr: Zaza.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla-Haupt-Restaurant. Vorm. 11½ Uhr: Concert.
Walhalla-Keller. Abends 7½ Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 21. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: 1. Concert des Cäcilien-Vereins.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Im weißen Rößl.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Zaza.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunsthalle, Luisenstraße 9.
Langer's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 6—9½ Uhr, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ und von 3—9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 8—12½ und 3—6 Uhr unentgeltlich.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 65 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 20. November.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. Vorm. 11½ Uhr: Generalprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstraße 24.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Theeabend für Verlassenen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 21. November.

Schachverein Wiesbaden. Von Nachmittags 3 Uhr an im Wiener Café, Biebergasse.
Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. 7 Uhr: 1. Vereins-Concert.
Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürtnrnen. Bibelstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¼ Uhr: Gesang.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule am Schulberg.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).

Versteigerungen etc.

Montag, den 21. November.

Versteigerung von Mobilien 2c. im Saale des Rhein. Hofs, Mauergasse 16, Nachm. 2½ Uhr. (S. Tagbl. 541, S. 18.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. Nov.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	760,5	759,6	760,7	760,3
Thermometer (Celsius)	5,7	9,5	6,5	7,0
Dunstspannung (mm)	5,7	5,8	5,4	5,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	83	65	75	78
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	vdll. heiter.	j. heiter.	vdll. heit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

21. November: wolkig, theils heiter, strichweise Nebel, ziemlich kalt, stellenweise Niederschlag.
22. November: naß, kalt, strichweise Niederschlag, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 November.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
21.	12	13	7	52	4	34	1	23 N.	Nachts.	
22.	12	13	7	53	4	33	1	43 N.	1	18 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe-Unter den Eichen.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 7⁰⁰ bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7⁰⁰ 7¹⁵ 7³⁰ u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 9⁴⁵ bis Unter den Eichen; dann 9⁵⁵ 10⁰⁵ 10¹⁵ 10²⁵ 10³⁵ bis Bachmayerstrasse. Entsprung event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 7⁴⁵ Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 6⁰⁰ 6¹⁵ 6³⁰ Uhr u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 9²⁵, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 9⁴⁵ 9⁵⁵ 10⁰⁵ 10¹⁵ Uhr.

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 10½ Uhr bis Cöln, 11½ Uhr bis Coblenz. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sickel,** Langgasse 20. F 289

Rheindampfschifffahrt.
Niederländische Dampfschiff-Rhederei.
Abfahrt von Biebrich: Morgens 6¼, 9¼ Schnellfahrt nach Rüdesheim, Coblenz, Bonn, Cöln, Rotterdam, London. Billets und Auskunft in Wiesbaden: Reise-Büreau **L. Engel,** Wilhelmstraße 42 b. F 289

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht: F 289
Fulda	Newyork	9. Nov. 8 Uhr Nm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	12. Nov. 2 Uhr Nm. von Newyork.
Werra	Newyork	17. Nov. 4 Uhr Nm. Horta passirt.
Ems	Genua	11. Nov. 11 Uhr Vm. in Genua.
Aller	Newyork	15. Nov. 7 Uhr Nm. in Newyork.
Lahn	Bremen	17. Nov. 6 Uhr Vm. in Bremerhav.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	15. Nov. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Trave	Newyork	16. Nov. 11 Uhr Nm. in Newyork.
Kaiser Friedrich	Newyork	16. Nov. 9 Uhr Nm. von Cherbourg.
Elisab. Rickmers	Bremen	4. Nov. 3 Uhr Nm. von Galveston.
Maria Rickmers	Bremen	16. Nov. 11 Uhr Nm. in Bremerhav.
Weimar	Bremen	15. Nov. 3 Uhr Vm. in Bremerhav.
München	Bremen	9. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Oldenburg	Bremen	10. Nov. 3 Uhr Nm. von Newyork.
Roland	Bremen	16. Nov. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
H. H. Meyer	Bremen	17. Nov. 2 Uhr Nm. von Newyork.
Cresfeld	Baltimore / Galveston	17. Nov. 12 Uhr Mitt. Cape Henry p.
Barbarossa	Newyork	16. Nov. 9 Uhr Vm. in Newyork.
Willehad	Baltimore	13. Nov. 2 Uhr Nm. P. Point pass.
Karlsruhe	Newyork	15. Nov. 6 Uhr Vm. Lizard passirt.
Dresden	Baltimore	17. Nov. 2 Uhr Nm. v. Bremerhav.

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Einf. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	50	4	50	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperrsitz 1.—10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 20. November.
265. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement **D.**

Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:
Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwegler.
Senta, seine Tochter . . . Frl. Kord.
Erik, ein Jäger . . . Herr Berthold.
Mary, Senta's Amme . . . Frl. Schwarz.
Der Steuermann Daland's . . . Herr Schub.
Der Holländer . . . Herr Mertens.
Matrosen des Norweger. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Montag, den 21. November.
266. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement **D.**

Im weißen Rößl.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr **Köhn.**

Personen:
Josepha Vogelhuber, Wirthin z. „Weißen Rößl" . . . Frl. Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner . . . Herr Roll.
Wilhelm Gieseke, Fabrikant . . . Herr Neumann.
Ottilie, seine Tochter . . . Frl. Doppelbauer.
Charlotte, seine Schwester . . . Frl. Ulrich.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter . . . Herr Köchy.
Clärchen, seine Tochter . . . Frl. Lüttgens.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt . . . Herr Rodius.
Arthur Sülzheimer . . . Herr Ballentin.
Leidl, Bettler . . . Herr Gros.
Resi, seine Nichte . . . Frl. Hutter.
Assessor Bernbach . . . Herr Spieß.
Emma, seine Frau . . . Frl. Lindner.
Räthin Schmidt . . . Frl. Schwarz.
Melanie Schmidt . . . Frl. A. Hoverling.
Forstrath Kracher . . . Herr Greiff.
Ein Hochtourist . . . Herr Rohrmann.
Eine Dame . . . Frl. Demiß.
Erster Reisender . . . Herr Baumann.
Zweiter Reisender . . . Herr Otton.
Kathi, Briefbotin . . . Frl. Koller.
Franz, Kellner im „Weißen Rößl" . . . Herr Martin.
Ein Piccolo im „Weißen Rößl" . . . Käthe Gothe.
Mitzi, Stubenmädchen im „Weißen Rößl" . . . Frau Moser.
Moll, Küchin, im „Weißen Rößl" . . . Frl. Roßmann.
Martin, Hausknecht im „Weißen Rößl" . . . Herr Carl.
Joseph, Hausknecht im „Weißen Rößl" . . . Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Rößl" . . . Herr Blate.
Der Portier zur Post . . . Herr Baumgrog.
Der Portier zum grünen Baum . . . Herr Lehrmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe . . . Herr Bertram.
Ein Dampfer-Capitän . . . Herr Winka.
Ein Bootsmann . . . Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer . . . Herr Berg.
Eine Bäuerin . . . Frau Baumann.
Ein Bauernknabe . . . L. Crusius.
Bergleute, Gäste, Reisende, Dorfkinder, Gebirgsführer.
Ort der Handlung: Das Salzkammergut.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. Aufzug findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 22. November. 12. Vorstellung im Abonnement **B.** Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore" von L. van Beethoven. **Fidelio.** Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Sonntag, 20. November.
Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.
Gastspiel **Albert Garmann.**

Die Waise aus Lowood.
Schauspiel in 2 Abtheilungen (4 Akten). Mit freier Benutzung des Romans von Currer-Bell und Ch. Birch-Pfeiffer.
Regie: **Alduin Unger.**

Jane.
(Erste Abtheilung in 1 Akt.)

Personen:
Mistreß Sarah Reed, eine reiche Wittwe . . . Clara Krause.
John, ihr Sohn . . . Elle Tillmann.
Capitän Henry Whitfield, ihr Bruder . . . Friedr. Schuhmann.
Dr. Blackburst, Vorsteher einer Waisenstiftung . . . Adolf Stiewe.
Jane Eyre, eine Waise . . . Else Stähler.
Bessie, Bonne im Hause der Mistreß Reed . . . Luli Euler.
Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistreß Reed.

Rochester.
(Zweite Abtheilung.) Charaktergemälde in 3 Akten.

Personen:
Lord Rowland Rochester . . . * * *
Mistreß Reed . . . Clara Krause.
Capitän Henry Whitfield . . . Friedr. Schuhmann.
Lady Georgine Clarens, Wittwe . . . Gusti Kollendt.
Mistreß Judith Hargleih, Rochesters Verwandte . . . Sofie Schenk.
Jane Eyre . . . Else Stähler.
Francis Steenworth, Baronet . . . Carl Heckmann.
Adele, in Rochesters Hause . . . Grete Crusius.
Gratia Poole, in Rochesters Hause . . . Marianne Schiller.
Sam, Diener in Rochesters Hause . . . Albert Rosenow.
Patrik, Reitknecht in Rochesters Hause . . . Max Wieske.
Lord Clewdon . . . Ludwig Heil.
Lady Clewdon . . . Elly Osburg.
Edward Harder, Esquire . . . Hugo Werner.
Die Handlung spielt 8 Jahre später als die 1. Abtheilung auf Thornfield Hall, einem Gute Rochesters.
* * * Lord Rochester . . . **Albert Garmann,** a. G.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Abonnementsbillets haben Gültigkeit gegen Nachzahlung: Loge und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pf.
3. Gastdarstellung **Agnes Freund.**

Zaza.
Sittenbild in 5 Akten von Pierre Berton und Charles Simon, deutsch von Belton-Bäckers.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:
Zaza, Volkssängerin . . . * * *
Anna's, Zaza's Mutter . . . Clara Krause.
Bernhard Dufresne . . . Hans Schwartze.
Frau Dufresne . . . Gusti Kollendt.
Bussy, Schriftsteller . . . Max Wieske.
Michelin, Redacteur . . . Ludwig Heil.
Dubuisson, Fabrikant . . . Hans Mannsfl.
Le Cannus . . . Carl Heckmann.
Courtois . . . Siegfried Otto.
Martin . . . Hugo Werner.
Malardot, Director eines Variété-Theaters . . . Adolf Stiewe.
Adolphe Cascart, Gesangskomiker . . . Gustav Schultze.
Lartigues, Declamator . . . Friedr. Schuhmann.
Douclou, Regisseur . . . Alduin Unger.
Josef . . . Albert Rosenow.
Toto, Dufresne's Töchterchen . . . Grete Crusius.
Simone, Clairette, Floriane, Sängerinnen . . . Luli Euler. Elle Tillmann. Margarethe Feridn.
Natalie, in Zaza's Diensten . . . Else Stähler.
Julietta, Kammermädchen . . . Marianne Schiller.
Melanie, Köchin . . . Sofie Schenk.
Jules, Adolphe, Straßenhändler . . . Hermann Kung. Willy Hoffmann.
Frl. Lefeuau . . . Elly Osburg.
Ort der Handlung: St. Etienne und Paris.
Zeit: Die Gegenwart.
* * * Zaza . . . **Agnes Freund,** als Gast.
Nach dem 1. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 21. November
Abonnementsbillets gegen Nachzahlung gültig für Loge u. I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., Balkon 25 Pf.
4. Gastdarstellung **Agnes Freund.**

Zaza.

Dienstag, 22. November. Abonnementsbillets ohne Nachzahlung gültig. 4. Gastdarstellung Agnes Freund. **Hedda.** Vorher **Zu Hause.**

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Der Meineidbauer. Abends 7 Uhr: Amelia, oder: Der Maskenball.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 20. November, Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeister Herrn Louis Lüstner.
Programm.
1. Serenade in C-dur für Streichorchester, op. 48 . . . Tschaikowsky
2. Symphonie in G-dur (No. 6 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) . . . Haydn.
3. Ouverture in D-dur . . . Händel.